

4/2006

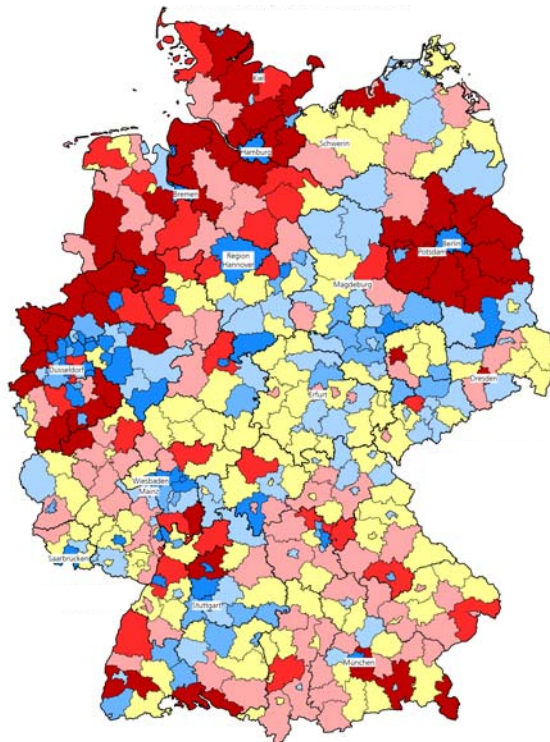
Aus dem Inhalt:

- Zuschussbedarf der Kommunen 2004
- Wanderungssalden der Senioren
- Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie in niedersächsischen Unternehmen

Tabellen:

- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2005
- Einbürgerungen 2005

Saldo der Zu- und Fortzüge 2001 bis 2003 in der Altersgruppe 65 und älter





Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Niedersächsischen Landesamt für Statistik erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: (0511) 98 98 – 11 32, 11 34

Fax: (0511) 98 98 – 41 32

E-mail: auskunft@nls.niedersachsen.de

Internet: www.nls.niedersachsen.de

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover.

Redaktion und V.i.S.d.P.: Prof. Lothar Eichhorn

Bezugspreis : Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Niedersächsisches Landesamt für Statistik — Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-mail: vertrieb@nls.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, Telefon (05 11) 98 98 – 31 66, Fax (05 11) 98 98 – 41 33.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover 2006.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISSN 0944-5374

Statistische Monatshefte Niedersachsen

60. Jahrgang · Heft 4 April 2006

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik.....	162
Auf einen Blick:	163

Beiträge

Wanderungssalden der Senioren in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands (A3 Karte)	164
Zuschussbedarf der Kommunen nach Aufgabenbereichen im Jahr 2004	169
10 886 Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2005	176
Veröffentlichungen des NLS - Neue Wege der Informationsverbreitung	178
Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie in niedersächsischen Unternehmen 2005	181

Konjunktur aktuell	185
---------------------------------	-----

Tabellenteil

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Oktober 2005	189
Einbürgerungen in Niedersachsen 2005	190

Landwirtschaft

Tierische Produktion	193
----------------------------	-----

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 30.06.2005 am Arbeitsort nach ausgewählten Merkmalen	194
am Arbeitsort nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten.....	195
am Arbeits- und Wohnort	196

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe im 4. Quartal 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	197
--	-----

Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen im 4. Quartal 2005	198
--	-----

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle – Dezember 2005	199
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover – Januar 2006	200
Güterumschlag in der Binnenschifffahrt – Dezember 2005	201
Güterumschlag in der Seeschifffahrt – Dezember 2005	201

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen – Januar 2006	202
Insolvenzverfahren – Januar 2006	203

Handel und Gastgewerbe

Beherbergung im Reiseverkehr im Dezember und im Jahr 2005	204
---	-----

Außenhandel

Außenhandel im Januar 2006	206
----------------------------------	-----

Preise

Preise im Februar 2006	207
Index der Bauleistungspreise im November 2005	209

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunalfinanzen – 1. bis 4. Vierteljahr 2005 –	
1. Ausgaben nach Einnahmen und Arten – gesamtwirtschaftliche Darstellung	210
2. Ausgaben nach Arten – haushaltsmäßige Darstellung	211
3. Einnahmen nach Arten – haushaltsmäßige Darstellung	212
4. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten – haushaltsmäßige Darstellung	213
5. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen	214
6. Steuereinnahmen	214
7. Stand und Bewegung der Schulden	215

Zahlenspiegel Niedersachsen	216
Veröffentlichungen des NLS im März 2006	220
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	221
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	223

Neues aus der Statistik

Daten für Deutschlands Landkreise und kreisfreie Städte visualisiert im Netz

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder stellen der Öffentlichkeit eine Vielzahl von Daten über die 439 kreisfreien Städte und Landkreise Deutschlands zur Verfügung. Häufig werden die Gemeinsamkeiten, aber auch die Unterschiede und räumlichen Trends zwischen den Regionen Deutschlands erst sichtbar, wenn diese Daten in thematische Karten übersetzt und visualisiert werden. Dies geschieht mit dem „Online-Atlas zur Regionalstatistik“, der jetzt anlässlich der CeBIT aktualisiert und überarbeitet wurde.

Der Online-Atlas ermöglicht die interaktive Erstellung von über 80 thematischen Karten für unterschiedliche Zeiträume zu ausgewählten Ergebnissen der amtlichen Statistik. Dabei werden neueste Technologien für die Darstellung von interaktiven Karten im Internet genutzt und dem Anwender ein großes Spektrum an Interaktionsmöglichkeiten für die Visualisierung und Abfrage der Informationen geboten. Die Internet-Nutzer können die Karten für ihre jeweiligen Fragestellungen verändern, indem sie zum Beispiel verschiedene Klasseneinteilungen wählen.

Mittels des Online-Atlases lassen sich auch die regionalen Ergebnisse der Bundestagswahl 2005 kartographisch darstellen. Von besonderer Bedeutung sind außerdem die demografischen Daten zur Altersstruktur und zur Geburtenhäufigkeit. Auf einen Blick sind so die kinderreichen Kreise in Deutschland erkennbar.

Der Online-Atlas zur Regionalstatistik ist Teil des Statistik-Portals der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Der Zugang ist unentgeltlich. Man erreicht den Atlas über <http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/> bzw. <http://www.destatis.de/onlineatlas/>. Die Nutzung erfordert

die Installation eines kostenlosen Plugins, das man über die genannten Websites herunterladen kann.

Kreiszahlen 2005 erschienen

Die Ausgabe 2005 der jährlich erscheinenden Publikation „Kreiszahlen“ ist soeben erschienen. Diese Broschüre enthält die wichtigsten statistischen Eckdaten für alle Landkreise und kreisfreien Städte aus ganz Deutschland. Dazu gehören z.B. Daten über die Bevölkerung und die Geburtenhäufigkeit, aber genauso auch Daten über die Zahl der Arbeitsplätze, die Qualifikation der Beschäftigten, die Arbeitslosigkeit und das Wirtschaftswachstum. Auch die aktuellen Ergebnisse der Bundestagswahl 2005 konnten bereits in die Veröffentlichung integriert werden. Insgesamt sind 137 wichtige Merkmale für jede Region enthalten.

Die „Kreiszahlen“ sind ein gemeinsames Produkt der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Die Veröffentlichung ergänzt als gedruckte Broschüre die ebenfalls vor kurzem erschienene regionalstatistische Datenbank „Statistik regional“.

Die „Kreiszahlen, Ausgabe 2005“ umfassen 210 Seiten. Sie kosten 15 Euro und können beim Statistischen Bundesamt und den jeweiligen Landesämtern bezogen werden. Kunden aus Niedersachsen können die „Kreiszahlen“ bestellen beim

Niedersächsischen Landesamt für Statistik
Schriftenvertrieb
Postfach 91 07 64
30 427 Hannover
Tel. 0511 / 98 98 - 31 66 oder
Fax 0511 / 98 98 - 41 33
E-Mail vertrieb@nls.niedersachsen.de

Auf einen Blick

China und Indien als Außenhandelspartner Niedersachsens

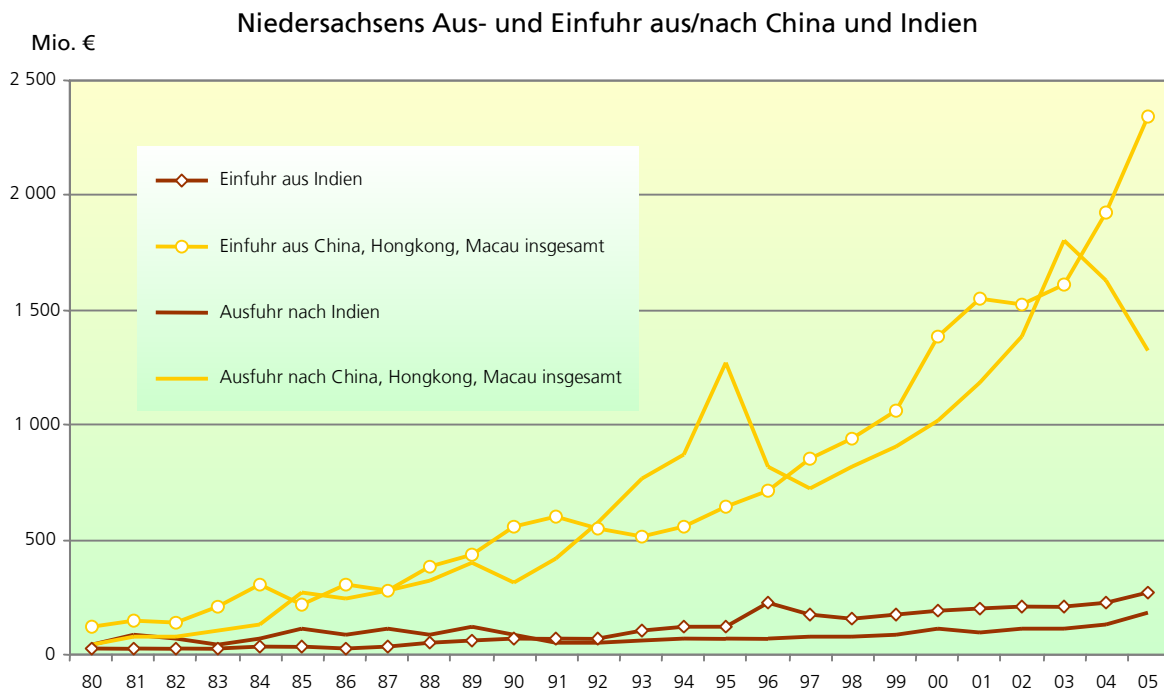
Wie haben sich in den vergangenen Jahren die Ein- und Ausfuhr Niedersachsens in und aus den Ländern Indien und der VR China entwickelt? Der Betrachtungszeitraum umfasst die Jahre 1980 bis 2005; die Angaben für die VR China schließen aus Gründen der Vergleichbarkeit immer auch die der ehemaligen Kolonien Hongkong und Macau mit ein. China und Indien sind mit ca. 1,3 Milliarden bzw. 1,1 Milliarden Einwohnern die bei weitem größten Staaten der Welt und stellen damit, wenn auch z.Z. nur potenziell, die größten Produzenten und Absatzmärkte der Welt dar. Beide Staaten haben in letzter Zeit z.B. durch Computertechnologie und Softwareproduktion ihre Außenhandelspositionen verstärken können.

Die niedersächsische *Einfuhr* aus China sind im Jahr 2005 im Vergleich zu 1980 von 126 Mio € auf 2 346 Mio. € gestiegen. Die jahresdurchschnittliche Wachstumsrate der Importe lag somit bei 12,42%. Nachdem es zuvor kleinere Schwankungen gab, nahmen seit 1992 die Einfuhren aus China kontinuierlich Jahr für Jahr zu. Demgegenüber weist die Entwicklung der Einfuhren aus Indien eine jahresdurchschnittliche Wachstumsrate von „nur“ 9,93% auf. Von Beginn des Betrachtungszeitraums an lag der Wert der Importe aus China deutlich über dem der Einfuhren aus Indien. Vergleicht man den Warenwert beider Länder für das Jahr 2005, kommt der große Vorsprung Chinas gegenüber Indien deutlich zum Vorschein: Die Einfuhr aus Indien betrug nur 266 Mio €, während die aus China mit 2 346 Mio. € fast neunmal so hoch war.

Die *Ausfuhr* von Niedersachsen in beide Länder entwickelte sich im betrachteten Zeitraum nicht so gleichmäßig und nicht so dynamisch wie die Einfuhr. Die Ausfuhr nach Indien lag 1980 bei 47 Mio. € und erhöhte sich bis 2005 auf 183 Mio. €. Dies entspricht einer jahresdurchschnittlichen Wachstumsrate von 5,62%, die deutlich hinter der Wachstumsrate der Einfuhren zurückbleibt. Die Ausfuhr nach China entwickelte sich diskontinuierlich. Es gab Einbrüche, so z.B. von 1995 auf 1996 und außerdem starke Rückgänge seit dem Jahr 2003. Im Jahr 2003 betrug der Wert der niedersächsischen Exporte nach China 1,8 Mrd. €, im Jahr 2005 waren es nur noch gut 1,3 Mrd. €. Das liegt u.a. daran, dass Niedersachsens Ausfuhr vor allem aus Investitionsgütern besteht, die anfälliger sind für Schwankungen nach oben und unten. Trotzdem lag die jahresdurchschnittliche Wachstumsrate der Exporte nach von 1980 bis 2005 China bei 14,98% und damit sogar noch höher als die der Einfuhr.

Insgesamt ist festzustellen: Die Außenhandelsbeziehungen Niedersachsens mit Indien und China entwickeln sich dynamisch. Dabei liegen langfristig die Wachstumsraten für den Import deutlich über denen des Exports, und die Wachstumsraten für den Warenverkehr mit China liegen deutlich über denen mit Indien. Zudem übersteigt der Wert der Einfuhr stark den der Ausfuhr. Die Außenhandelsverflechtungen mit China sind weitaus intensiver als die mit Indien, das allerdings besonders seit 2003 im Export weiter deutlich wächst.

Camilla Muschner



Wanderungssalden der Senioren in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands

„Einen alten Baum verpflanzt man nicht“, heißt es im Sprichwort. Das ist sicher richtig, und die Umzugsmobilität älterer Menschen ist geringer als die jüngerer. Trotzdem werden von den Einwohnermeldeämtern der Kommunen in Deutschland pro Jahr etwa 166 000 kreisgrenzenüberschreitende Wanderungen von über 65 Jahre alten Menschen – im folgenden Senioren genannt – registriert. Da die Gruppe der Senioren auf Grund der absehbaren künftigen Bevölkerungsentwicklung in den nächsten Jahren kräftig wachsen wird und da dieser Prozess Einflüsse auf das Regionalgefüge – man denke nur an die Infrastruktur und ihre Auslastung – in Niedersachsen und Deutschland haben wird, wird im folgenden Beitrag untersucht, welche Landkreise und kreisfreien Städte per saldo Zuwächse und welche Einwohnerverluste durch die Seniorenwanderung aufwiesen.

Datengrundlage ist „Statistik regional“, die gemeinsame regionalstatistische Datenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, die Angaben für alle Landkreise und kreisfreien Städte Deutschlands enthält. Die aktuelle Ausgabe 2005 dieser Datenbank liefert im Fall der Wanderungsstatistik Daten bis zum Jahr 2003. Um die regionalen Auswirkungen möglichst genau wiedergeben zu können, wird in der folgenden Untersuchung mit Salden gearbeitet: Die Zahl der Fortzüge wird von der Zahl der Zuzüge abgezogen. Positive Salden bedeuten, dass insgesamt in einen bestimmten Kreis mehr Senioren gezogen als aus ihm abgewandert sind. Negative Salden bedeuten umgekehrt ein Überwiegen der Fortzugstendenzen und einen Einwohnerverlust in der Altersklasse der über 65jährigen. Für die vorliegende Untersuchung wurden, um etwaige Zufälligkeiten eines einzigen Jahres auszuschließen, die Ergebnisse für die drei aktuellsten zur Verfügung stehenden Jahre, nämlich 2001, 2002 und 2003, zusammengenommen. Bundesweit ergaben sich damit die folgenden Eckwerte:

Kreisgrenzenüberschreitende Wanderungen von Senioren in Deutschland 2001 bis 2003

Jahr	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
2001	167 533	165 145	+2 388
2002	167 907	166 299	+1 608
2003	165 699	166 257	-588
Summe 01-03	501 139	497 701	+3 408

Es ist erkennbar, dass die Zahl der Zu- und Fortzüge der Senioren in den drei Untersuchungs Jahren sehr stabil ist.

Der bundesweite Saldo – der gleich dem Wanderungssaldo über die Bundesgrenzen ist – hat sich 2003 leicht ins Negative gedreht – ein Trend, der sich 2004 fortsetzte. In der Summe der drei Jahre liegt er aber noch im positiven Bereich bei +3 408. Das Land Niedersachsen verzeichnete im Jahr 2003 insgesamt einen positiven Seniorenwanderungssaldo von +1 697; 2004 lag dieser Saldo bei +1 653.

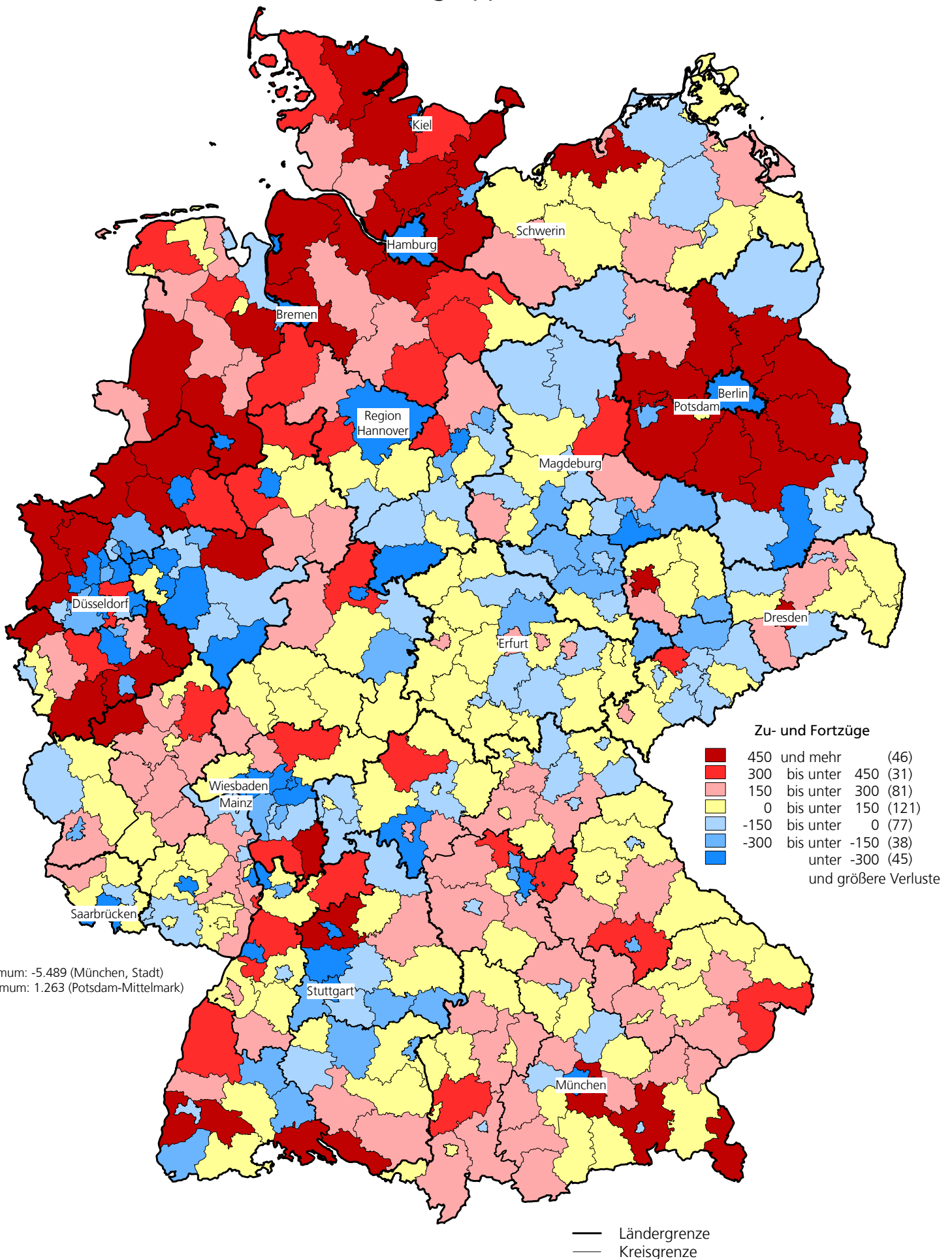
Die thematische Karte zeigt die Strukturen der Seniorenwanderung in Deutschlands Kreisen. Dargestellt ist die absolute Höhe des Wanderungssaldos in der Kumulation der Jahre 2001 bis 2003. Rot kartierte Regionen weisen klar positive Wanderungssalden auf, blau kartierte haben negative Salden. Je dunkler das Rot bzw. das Blau, desto stärker sind die Wanderungsgewinne bzw. -verluste ausgeprägt. In Gelb sind die 121 Landkreise und kreisfreien Städte dargestellt, die einen nur schwach positiven Wanderungssaldo der Senioren – Gewinne von bis zu maximal 150 Einwohnern – aufweisen.

In den meisten Städten deutliche Wanderungsverluste bei den Senioren

Zunächst ist bemerkenswert, dass die Zahl der Kreise mit Wanderungsgewinnen von Senioren mit 279 deutlich höher liegt als die Zahl der Kreise mit Verlusten (160). Dies liegt weniger daran, dass insgesamt der Saldo der Außenwanderung positiv ist – dazu ist dieser mit +3 408 zu gering. Vielmehr zeigt sich, dass die Verluste regional deutlich konzentrierter als die viel breiter gestreuten Gewinne sind. Das sieht man auch an den Extremwerten der Verteilung: Die Spannweite reicht von +1 263 (LK Potsdam-Mittelmark, Brandenburg) bis zu -5 489 (Stadt München), sie reicht also im negativen Bereich viel weiter als im Plus-Bereich. Ähnlich hohe Negativsalden wie München weisen Hamburg (-5 461) und Frankfurt am Main (-4 747) auf, danach folgt Berlin mit -2 877. Im Ranking der Wanderungsverluste liegen 24 kreisfreie Städte – die großstädtisch geprägte Region Hannover hier einmal mitgezählt – ganz vorn. Diese 25 Städte weisen zusammen einen Negativsaldo von 43 346 Senioren auf.

Auch in Niedersachsen haben die meisten kreisfreien Städte Negativsalden. Die Region Hannover (-1 271) verliert ebenso wie Braunschweig (-792) und Osnabrück (-678). Nur die Städte Emden (+35) und Oldenburg (+73) konnten leichte Gewinne verbuchen. Bundesweit ist es überall mit einigen interessanten Ausnahmen das gleiche Bild: Es verlassen mehr Senioren die kreisfreien Städte als

Saldo der Zu- und Fortzüge 2001 bis 2003 in der Altersgruppe 65 und älter



zuziehen. Gerade die großen Städte haben die größten Verluste, und sehr starke Fortzugstendenzen gibt es auch in der größten Städteagglomeration Deutschlands, dem Ruhrgebiet. Dieses Ergebnis ist insofern überraschend, als „Trendforscher“ häufig das Gegenteil behaupten, nämlich einen angeblichen Zug der Senioren zurück in die City. Wie so oft halten trendig aufgemachte Theorien einer empirischen Überprüfung nicht stand.

Umgekehrt weisen die meisten Landkreise Wanderungsgewinne auf. Diese konzentrieren sich im Umland der Großstädte. Auffällig ist z.B. das Umland von Berlin, wo sich auch die beiden Spitzenreiter, die LK Potsdam-Mittelmark und Oberhavel (+1 141), befinden. Unter den Gebieten mit den höchsten Positivsaldoen befinden sich ansonsten u.a. weitere Kreise aus dem großstädtischen Umland von Berlin, Hamburg und München. Ansonsten korrespondieren z.B. die hohen Verluste der schleswig-holsteinischen Landeshauptstadt Kiel (-1 005) mit entsprechenden Gewinnen des benachbarten Landkreises Rendsburg-Eckernförde (+830) und des nahen Landkreises Ostholstein (+822). Bemerkenswert sind auch die hohen Positivsaldoen der nordrhein-westfälischen Landkreise Soest, Kleve, Coesfeld, Wesel, Rhein-Sieg-Kreis und Steinfurt. Diese sechs Kreise sind – im Maßstab des stark verstädterten Landes Nordrhein-Westfalen – relativ dünn besiedelt und ländlich.

In Niedersachsen konnten die Landkreise Harburg (+774), Cuxhaven (+704) und Oldenburg (+614) die höchsten Gewinne in der Seniorenwanderung erzielen, also alle Kreise in relativer Nähe von Großstädten bzw. kreisfreien Städten (Hamburg, Bremen, Bremerhaven, Oldenburg und Delmenhorst). Etwas überraschend ist auf den ersten Blick, dass die landschaftlich attraktiven Kreise des südniedersächsischen Berg- und Hügellandes per saldo keine hohe Anziehungskraft für die Seniorenwanderung haben. Südlich der Landkreise Schaumburg (+385) und Peine (+379) gibt es nur leichte Wanderungsgewinne bzw. sogar Verluste.

Bundesweit fallen vor allem zwei großräumige Regionen mit starken Gewinnen in der Seniorenwanderung auf. Diese sind das Berliner Umland sowie ein breiter Gürtel von Landkreisen im Nordwesten, der sich von Nordrhein-Westfalen bis nach Mecklenburg-Vorpommern erstreckt und u.a. weite Teile Niedersachsens und Schleswig-Holsteins umfasst. Der Zuwachs in diesem Gebiet wird offenbar von benachbarten Großstädten bzw. Stadtregionen wie dem Ruhrgebiet gespeist.

Manche Städte werden Einwanderungsziel von Senioren

Bundesweit gibt es nur 13 kreisfreie Städte mit nennenswerten Gewinnen in der Seniorenwanderung (kumulier-

ter Saldo von über 150). Da die weitaus meisten kreisfreien Städte hier Einbußen haben, lohnt es sich die Städte mit einem gegenläufigen Trend anzusehen. Es sind:

Dresden	790
Leipzig	531
Speyer	301
Rostock	270
Baden-Baden	260
Erfurt	254
Plauen	216
Eisenach	209
Würzburg	196
Weimar	189
Schwerin	174
Jena	166
Passau	153

Neun von den 13 sind ostdeutsche Städte, und die vier anderen liegen im Süden bzw. Südwesten der Republik. Alle diese Städte haben gemein, dass sie kulturell, historisch und landschaftlich hoch attraktiv sind. Ausgesprochene Großstädte sind eigentlich nur Dresden und Leipzig mit je fast einer halben Million Einwohner sowie Rostock und Erfurt mit jeweils ca. 200 000 Einwohnern. Auf der anderen Seite stehen überschaubare Städte mit etwa 50 000 Einwohnern wie Speyer, Baden-Baden, Eisenach und Passau, die alle auf eine reiche Tradition zurückblicken können und einen hohen Bekanntheitsgrad haben.

Motive der Seniorenwanderung

Die amtliche Statistik fragt die Wandernden nicht nach den Gründen ihres Umzugs, aber einiges lässt sich über die Motive aus den Daten und aus anderen Umfragen erschließen. Ältere Menschen über 65 Jahre sind in der Regel aus dem Erwerbsleben ausgeschieden und unterliegen daher bestimmten Zwängen der Erwerbsbevölkerung nicht mehr. Man muss als Senior z.B. nicht mehr in der räumlichen bzw. zeitlichen Nähe des Arbeit- oder Ausbildungsortes wohnen, sondern ist in gewisser Weise freier in der Wahl. Man kann dort hinziehen, wo es landschaftlich oder kulturell interessant ist oder dorthin, wo man seine eigenen biografischen Wurzeln hat. Von Bedeutung ist sicher auch das Vorhandensein einer seniorenberechtigten Infrastruktur. Dies alles sind bekannte „Pull“-Faktoren. Auf der anderen Seite gibt es „Push“-Faktoren, die ältere Menschen zum Fortzug drängen. Dazu gehören hohe Mieten, denn das Einkommen sinkt in der Regel mit dem Renteneintritt, aber auch die Häufung sozialer Problemlagen in bestimmten Quartieren. Diese Faktoren führen zusammengenommen zur beobachteten Wanderung aus den (meisten) Großstädten und zum Zuzug in ländliche Gebiete.

Dazu kommt noch ein weiteres, oft übersehenes Motiv, und dies könnte erklären, warum z.B. die Harzregion nicht weit höhere Wanderungsgewinne von Senioren erzielen kann, obwohl sie landschaftlich und kulturell hoch attraktiv, gut erreichbar und mit einer vorzüglichen seniorenrechtlichen Infrastruktur ausgestattet ist. Im März 2004 hat das hannoversche Pestel Institut die Motive von Fortziehenden aus der Stadt Osnabrück erfragt. Die Stadt Osnabrück hatte in den drei Jahren des Untersuchungszeitraumes einen Negativsaldo der Seniorenwanderung von -678, und es lag daher nahe, die Fortzugsgründe näher zu erforschen. In der Studie heißt es: „Auf die Frage nach dem Motiv für die Wahl eines neuen Wohnor-

tes antworteten 65% mit der ‚größeren räumlichen Nähe zu Verwandten‘, insbesondere zu den Kindern. (...) Die Verringerung der Distanz zu den Kindern war das weit überwiegende Motiv für den Fortzug aus Osnabrück“¹⁾. Das Umzugsverhalten der Menschen über 65 ist somit auch Ergebnis und Ausdruck ihres Bemühens, familiäre Netzwerke wieder enger zu knüpfen. Aus diesem Grund gibt es wenig Seniorenzuzug in solche Regionen, die zwar für die ältere Bevölkerung an sich optimal geeignet wären, die aber Jüngeren nur geringe Erwerbschancen bieten.

1) LBS Norddeutsche Landesbausparkasse, Die Zukunft der Städte in Niedersachsen – Osnabrück, Untersuchung erstellt durch das Pestel Institut e.V., Osnabrück 2004.

Zuschussbedarf der Kommunen nach Aufgabenbereichen im Jahr 2004

In der kommunalen Jahresrechnungsstatistik liegen die Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände tief gegliedert nach Zahlungsarten und nach Aufgabenbereichen vor. Zur Untersuchung der Frage, durch welche Aufgaben die Kommunen besonders belastet werden, ist es sinnvoll, nicht die *Ausgaben*, sondern den *Zuschussbedarf*, also die einem Aufgabenbereich zurechenbaren Ausgaben abzüglich der zurechenbaren Einnahmen zu betrachten.

Als weiteres Gliederungsmerkmal wird hier die Aufteilung aller Aufgabenbereiche in die vier Kategorien *Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises*, *pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben*, *freiwillige Aufgaben* und *sonstige Kosten* genutzt. Dabei sind unter *sonstigen Kosten* Verwaltungsausgaben zu verstehen, die keiner einzelnen Aufgabe zugeordnet werden können und daher auch nicht auf die anderen drei Kategorien aufgeteilt werden können – ein Stadtrat beispielsweise berät sowohl über freiwillige als auch über pflichtige Aufgaben. Der Aufteilung liegt eine Absprache von kommunalen Spitzenverbänden, Niedersächsischem Innenministerium und NLS aus dem Jahr 2000 zugrunde¹⁾, die bei Änderungen der Haushaltssystematik vom NLS ergänzt wurde. Die Aufgaben des Einzelplans *Wirtschaftliche Unternehmen* (8) wurden im Jahr 2000 als freiwillig eingestuft. Da in diesem Bereich weitgehend Überschüsse erwirtschaftet werden, die zur Finanzierung aller Aufgaben zur Verfügung stehen, wird hier der Einzelplan 8 bis auf den Abschnitt *Verkehrsunternehmen* (82), der zur Hälfte eine pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe ist, zusammen mit dem Einzelplan *Allgemeine Finanzwirtschaft* (9) dargestellt. Der Verwaltungs- und der Vermögenshaushalt werden zusammen betrachtet, daher werden zur Vermeidung von Doppelzählungen kalkulatorische Kosten herausgerechnet²⁾.

Das NLS hat den Zuschussbedarf der niedersächsischen Kommunen in den vergangenen Jahren regelmäßig berechnet und zur Analyse der Kommunalfinanzen – beispielsweise für Untersuchungen im Zusammenhang mit dem kommunalen Finanzausgleich – genutzt. Die dabei entstandenen Tabellen für kreisfreie Städte, kreisangehörige Gemeinden, Landkreise sowie für die Kommunen insgesamt stehen für die Jahre 2002 bis 2004 ab sofort im Internet³⁾ zur Verfügung. Im Folgenden werden die Tabellen kurz kommentiert.

1) Vgl. Niedersächsischer Landtag – 14. Wahlperiode Drucksache 14/1524.

2) Zu weiteren Details der Berechnung vgl. Maas, Bernd, Belastung der Kommunalhaushalte durch pflichtige und freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben, Statistische Monatshefte Niedersachsen 12/2001.

3) www.nls.niedersachsen.de – Menüpunkte: Aktuelles/ Downloads/ Tabellen der Fachreferate/ Öffentliche Finanzen.

Aufgabenwahrnehmung in den Einzelplänen *Allgemeine Verwaltung bis Öffentliche Einrichtungen*

Tabelle 1 zeigt den Zuschussbedarf aller Aufgabenbereiche für die niedersächsischen Gemeinden und Gemeindeverbände zusammengefasst, Abbildung 1 den Zuschussbedarf nach Einzelplänen, Aufgabenkategorien und Gebietskörperschaftsgruppen. Die nach rechts zeigenden Balken stellen einen Zuschussbedarf dar. Einige wenige Balken weisen nach links, dabei handelt es sich um einen negativen Zuschussbedarf, also um einen Überschuss. Kreisfreie Städte nehmen sowohl Gemeinde- als auch Kreisaufgaben wahr, für einen direkten Vergleich mit ihnen müssen also die Balken der Gemeinden und der Landkreise addiert werden.

Sonstige Kosten fallen überwiegend im Einzelplan *Allgemeine Verwaltung* (0) sowie im Abschnitt *Hilfsbetriebe der Verwaltung* (77) an. Hierbei ist auffällig, dass die Landkreise weniger als Städte und Gemeinden für die allgemeine Verwaltung ausgeben, dass aber die Gemeinden und die Landkreise zusammen deutlich über dem Zuschussbedarf der kreisfreien Städte liegen. Die aufwendigeren Verwaltungsstrukturen mit Landkreis- und Gemeindeverwaltungen – zum Teil weiter in Samtgemeinde- und Mitgliedsgemeindeverwaltungen aufgeteilt – machen sich an dieser Stelle bemerkbar. Die Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises treten vor allem in den Einzelplänen *Öffentliche Sicherheit und Ordnung* (1), *Soziale Sicherung* (4) sowie *Gesundheit, Sport, Erholung* (5) auf.

Die Einzelpläne *Schulen* (2), *Soziale Sicherung* (4) sowie *Bau- und Wohnungswesen, Verkehr* (6) werden durch pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben geprägt. Bei den Schulen übersteigt der addierte Zuschussbedarf der Gemeinden und der Landkreise den der kreisfreien Städte deutlich um 32,49 € je Einwohner, Ursache ist die Notwendigkeit eines flächendeckenden Schulangebots. Die Haushalte der Landkreise und der kreisfreien Städte werden vor allem durch die *Soziale Sicherung* belastet. Bei den Landkreisen entfallen auf die *Soziale Sicherung* 51,2 % und auf die *Schulen* 22,4 % des Gesamtzuschussbedarfs. Bei den kreisfreien Städten ist der Anteil der *Sozialen Sicherung* mit 44,2 % etwas geringer, die absolute Belastung liegt aber um 127,07 € je Einwohner über der der kreisangehörigen Gemeinden und Landkreise zusammen. Der größte Teil des Zuschussbedarfs der kreisangehörigen Gemeinden in diesem Einzelplan entfällt auf den Unterabschnitt *Tageseinrichtungen für Kinder* (464). Der Zuschussbedarf im Einzelplan 6 geht zu einem großen Teil

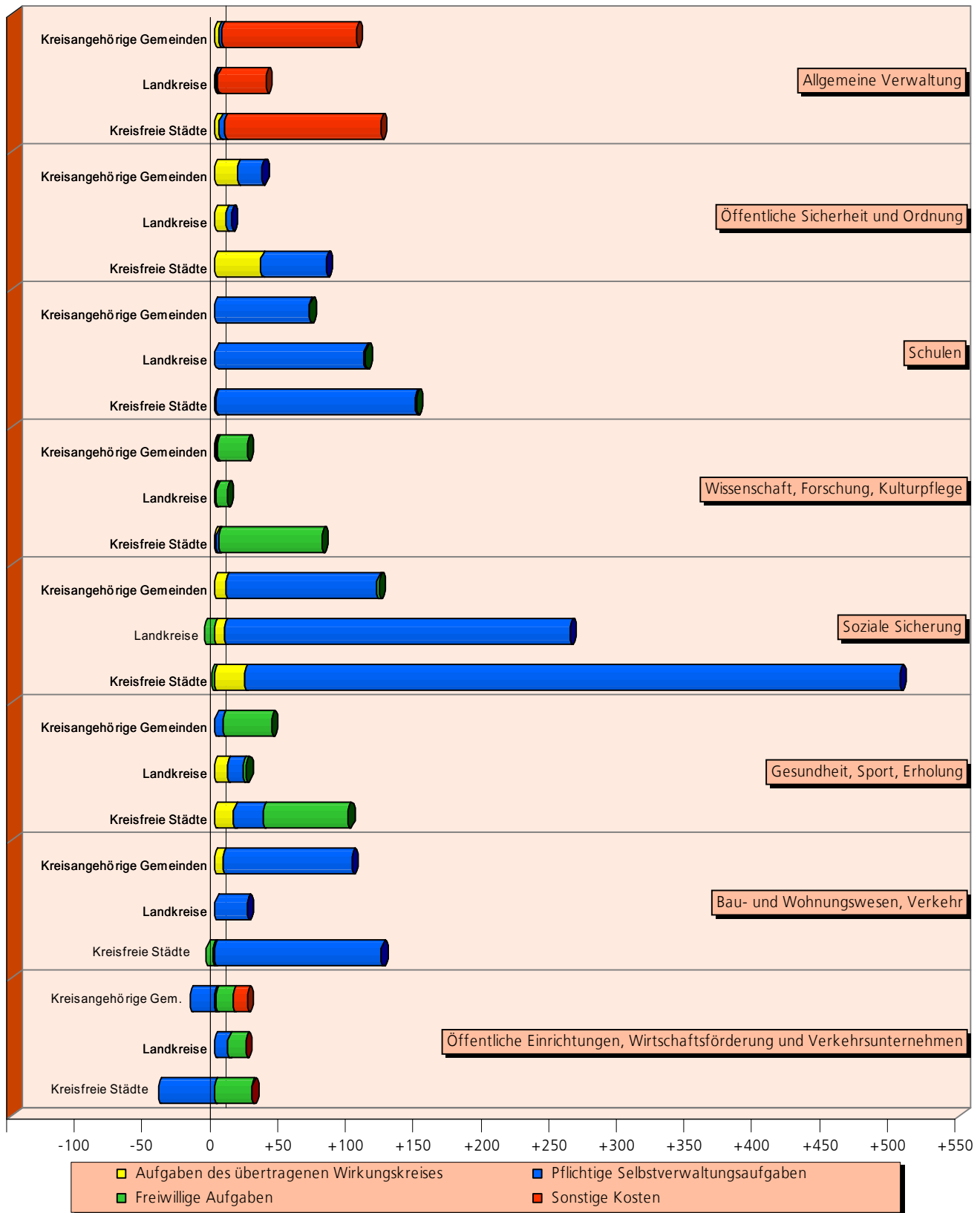
1. Zuschussbedarf je Einwohner nach Aufgabenkategorien in den niedersächsischen Kommunen im Jahr 2004
- Gemeinden und Gemeindeverbände -

Aufgabenbereich	Einzelplan	Abschnitt	Unterabschnitt	Aufgaben des übertragene(n) Wirkungskreises	Pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben	Freiwillige Aufgaben	Sonstige Kosten	Zuschussbedarf insgesamt
Allgemeine Verwaltung	0			4,14	3,64		132,38	140,16
Gemeindeorgane		00					22,91	22,91
Rechnungsprüfung		01		0,34	3,64			3,98
Hauptverwaltung		02		1,22			59,84	61,06
Finanzverwaltung		03		0,30			29,25	29,54
Besondere Dienststellen der allgemeinen Verwaltung		05		2,28			2,28	4,57
Einrichtungen für die gesamte Verwaltung		06					16,18	16,18
Einrichtungen für Verwaltungsangehörige		08					1,93	1,93
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1			26,08	26,08			52,16
Öffentliche Ordnung		11		16,65				16,65
Umweltschutz		12		8,57				8,57
Feuerschutz		13			25,74			25,74
Katastrophenschutz		14		0,89				0,89
Verteidigungslasten - Verwaltung		15		-0,04				-0,04
Rettungsdienst		16			0,33			0,33
Schulen	2			0,76	175,70	1,39		177,86
Allgemeine Schulverwaltung			200	0,76	8,76			9,52
Kreisschulbaukasse			207		6,76			6,76
Grund-, Sonder- und Hauptschulen, Orientierungsstufen		21			62,35			62,35
Grundschulen			210		37,58			37,58
Sonderschulen			214		9,10			9,10
Schulformunabhängige Orientierungsstufen			216		5,21			5,21
Hauptschulen			217		8,20			8,20
Kombinierte Grund- und Hauptschulen			218		2,27			2,27
Realschulen		22			17,27			17,27
Realschulen			221		8,54			8,54
Kombinierte Haupt- und Realschulen			225		8,74			8,74
Gymnasien		23			20,06			20,06
Berufliche Schulen		25			16,63			16,63
Gesamtschulen		28			7,10			7,10
Gesamtschulen (integrierte und kooperative)			281		7,00			7,00
Freie Waldorfschulen			285		0,10			0,10
Sonstige schulische Aufgaben		29			36,77	1,39		38,16
Schülerbeförderung			290		29,67			29,67
Fördermaßnahmen für Schüler			291			0,04		0,04
Übrige schulische Aufgaben			292		7,10	1,35		8,45
Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	3			1,85	1,53	35,72		39,09
Verwaltung kultureller Angelegenheiten		30				2,44		2,44
Wissenschaft, Forschung		31				2,52		2,52
Museen, Sammlungen und Ausstellungen		32			0,45	4,22		4,67
Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen, Ausstellungen			321		0,45	4,06		4,51
Zoologische und botanische Gärten			323			0,16		0,16
Theater und Musikpflege		33				11,13		11,13
Theater			331			6,66		6,66
Musikpflege (ohne Musikschulen)			332			0,77		0,77
Musikschulen			333			3,71		3,71
Sonstige Kulturpflege		34				1,31		1,31
Volksbildung		35				11,81		11,81
Volkshochschulen			350			3,43		3,43
Büchereien			352			7,02		7,02
Sonstige Volksbildung			355			1,36		1,36
Naturschutz, Denkmalschutz- und -pflege, Heimatpflege		36		1,85	1,07	2,15		5,07
Naturschutz und Landschaftspflege			360	1,04		0,45		1,48
Denkmalschutz und -pflege			365	0,81	0,35			1,15
Heimatpflege			366		0,73	1,70		2,43
Kirchen		37				0,14		0,14
Soziale Sicherung	4			16,56	381,82	-5,63		392,75
Verwaltung der sozialen Angelegenheiten		40		13,74	41,98			55,72
Allgemeine Sozialverwaltung			400	11,38	26,55			37,93
Betreuungsstelle			406		0,73			0,73
Verwaltung der Jugendhilfe			407	1,63	14,71			16,34
Versicherungsamt			408	0,19				0,19
Lastenausgleichsverwaltung			409	0,54				0,54
Sozialhilfe nach dem BSHG einschl. bedarfsorient. Grundsicherung		41				167,07		167,07
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz		42		-0,96				-0,96
Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtung der Jugendhilfe)		43		1,48	0,97	-6,60		-4,15
Einrichtungen für Ältere (ohne Pflegeeinrichtungen)			431		0,14	0,56		0,70
Einrichtungen für pflegebedürftige Menschen (ohne Sozialstationen)			432			-8,82		-8,82
Einrichtungen für Behinderte			433			0,19		0,19
Einrichtungen für Wohnungslose			435	0,83	0,83			1,67
Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer			436	0,65				0,65
Frauenhäuser			437			0,43		0,43
Sozialstationen			438			0,26		0,26
Sonstige soziale Einrichtungen			439			0,78		0,78
Kriegsopferfürsorge u.ä. Maßnahmen		44		0,35				0,35
Jugendhilfe nach dem KJHG		45		0,40	78,74			79,14
Jugendarbeit			451		4,19			4,19
Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz			452		1,62			1,62
Förderung der Erziehung in der Familie			453		2,85			2,85
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege			454		6,96			6,96

Noch: 1. Zuschussbedarf je Einwohner nach Aufgabenkategorien in den niedersächsischen Kommunen im Jahr 2004
- Gemeinden und Gemeindeverbände -

Aufgabenbereich	Einzelplan	Abschnitt	Unterabschnitt	Aufgaben des übertragene Wirkungskreises	Pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben	Freiwillige Aufgaben	Sonstige Kosten	Zuschussbedarf insgesamt
Hilfe zur Erziehung			455			49,77		49,77
Hilfe für junge Volljährige/Inobhutnahme			456			11,09		11,09
Adoptionsvermittlung, Beistandschaft und Ähnliches			457	0,40		1,60		2,00
Übrige Hilfen			458			0,64		0,64
Einrichtungen der Jugendhilfe		46				92,40	0,81	93,21
Einrichtungen der Jugendarbeit			460			11,79		11,79
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit			461				0,41	0,41
Einrichtungen der Familienförderung			462				0,07	0,07
Einrichtungen für werdende Mütter			463				0,00	0,00
Tageseinrichtungen für Kinder			464			76,68		76,68
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen			465			3,75		3,75
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung			466			0,18		0,18
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung			467					
Sonstige Einrichtungen			468				0,33	0,33
Soziale Leistungen im Auftrag von Bund und Land		48		0,72				0,72
Unterhaltsvorschuss			481					0,65
Landesblindengeld			484					0,08
Leistungen für politische Häftlinge und Ähnliches			487					0,00
Wohngeld			488					
Weitere soziale Leistungen im Auftrag von Bund und Land			489					0,00
Sonstige soziale Angelegenheiten		49		0,82	0,66	0,16		1,65
Gesundheit, Sport, Erholung	5			10,80	17,81	41,57		70,19
Gesundheitsverwaltung		50		9,03				9,03
Krankenhäuser		51			14,53			14,53
Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege		54		1,77				1,77
Förderung des Sports		55				6,42		6,42
Eigene Sportstätten		56			3,29	6,38		9,67
Badeanstalten		57				10,42		10,42
Park- und Gartenanlagen		58				17,34		17,34
Sonstige Erholungseinrichtungen		59				1,01		1,01
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	6			6,09	119,23	-1,01		124,30
Bauverwaltung		60		2,52	20,56	2,13		25,22
Ortsplanung, Vermessung, Bauordnung		61		4,14	12,42			16,55
Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge		62		-0,57	-0,57			-1,15
Gemeindestraßen		63			49,90			49,90
Kreisstraßen		65			16,95			16,95
Bundes- und Landesstraßen		66			1,92			1,92
Bundesstraßen			660		1,46			1,46
Landesstraßen			665		0,46			0,46
Straßenbeleuchtung und -reinigung		67			12,82			12,82
Straßenbeleuchtung			670		10,34			10,34
Straßenreinigung			675		2,48			2,48
Parkeinrichtungen		68				-3,15		-3,15
Wasserläufe, Wasserbau		69			5,23			5,23
Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	7			1,17	-18,24	19,75	9,80	12,48
Abwasserbeseitigung		70			-24,39			-24,39
Abfallbeseitigung		72			0,47			0,47
Märkte		73				0,06		0,06
Schlacht- und Viehhöfe		74				0,00		0,00
Bestattungswesen		75			1,10			1,10
Sonstige öffentliche Einrichtungen		76				2,73		2,73
Hilfsbetriebe der Verwaltung		77					9,80	9,80
Förderung der Land- und Forstwirtschaft		78		1,17		1,17		2,35
Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr		79			4,59	15,78		20,36
Fremdenverkehr			790			4,53		4,53
Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr			791			11,22		11,22
Förderung des ÖPNV			792		4,59			4,59
Förderung der Schifffahrt und des Luftverkehrs			793			0,03		0,03
Verkehrsunternehmen	82				5,78	5,78		11,56
Summe 0 bis 7 und 82				67,44	713,35	97,56	142,19	1 020,54
Anteil am Zuschussbedarf insgesamt in %				6,6	69,9	9,6	13,9	100,0
Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen	8 (ohne 82)					-84,74		-84,74
Verwaltung der wirtschaftlichen Unternehmen		80				0,06		0,06
Versorgungsunternehmen		81				-56,53		-56,53
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen		83				-5,85		-5,85
Unternehmen der Wirtschaftsförderung		84				2,27		2,27
Land- und forstwirtschaftliche Unternehmen		85				0,71		0,71
Kur- und Badebetriebe		86				3,37		3,37
Sonstige wirtschaftliche Unternehmen		87				-5,01		-5,01
Allgemeines Grundvermögen		88				-23,69		-23,69
Allgemeines Sondervermögen		89				-0,07		-0,07
Allgemeine Finanzwirtschaft	9							-615,34
Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen		90						-893,93
Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft		91						49,78
darunter Zinsausgaben								49,78
Abwicklung der Vorjahre		92						228,81
Wirtschaftliche Unternehmen (ohne Verkehrsunternehmen), allgemeines Grund- und Sondervermögen und Allgemeine Finanzwirtschaft zusammen						-84,74		-700,08

1. Zuschussbedarf je Einwohner in den Einzelplänen 0 bis 7 (einschl. Abschnitt 82)
 nach Aufgabenkategorien und Gebietskörperschaftsgruppen im Jahr 2004
 - € je Einwohner -



auf den Straßenbau zurück. Während Gemeinden und kreisfreie Städte hier durch die *Gemeindestraßen* (63) stark belastet werden, ist die Inanspruchnahme der Landkreise durch die *Kreisstraßen* (64) deutlich geringer.

Freiwillige Aufgaben fallen fast ausschließlich in den Einzelplänen *Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege* (3), *Gesundheit, Sport, Erholung* (5) sowie *Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung und Verkehrsunternehmen* (7 *einschl.* 82) an. Deutlich wird, dass es in den kreisangehörigen Gemeinden und in den kreisfreien Städten einen sehr viel höheren Zuschussbedarf für freiwillige Aufgaben gibt als in den Landkreisen. Von den 159,94 € je Einwohner Zuschussbedarf für freiwillige Aufgaben der kreisfreien Städte entfallen allein 35,92 € auf den Abschnitt *Park- und Gartenanlagen* (58), weitere 31,40 € auf den Abschnitt *Theater und Musikpflege* (33). Bei beiden handelt es sich um Aufgabenbereiche, die eher in größeren Städten wahrgenommen werden und häufig ein Einzugsgebiet über die jeweilige Stadt hinaus haben.

Im Abschnitt *Abwasserbeseitigung* (70) kommt es im Jahr 2004 zu einem Überschuss. Ursache sind Gebühreneinnahmen, die so kalkuliert werden, dass sie im Laufe der Jahre die Investitionen für die Abwasserbeseitigung decken. Es handelt sich daher über einen längeren Zeitraum nicht um einen echten Überschuss, der zur Finanzierung

der übrigen Aufgaben zur Verfügung steht. Gebühreneinnahmen in anderen Aufgabenbereichen wirken sich nicht so stark aus. Zu weiteren Überschüssen kommt es bei den freiwilligen Aufgaben der Landkreise im Einzelplan 4. Der Grund hierfür ist ein hoher einmaliger Überschuss im Unterabschnitt *Einrichtungen für pflegebedürftige Menschen* (432). Die kreisfreien Städte erzielen einen Überschuss bei der freiwilligen Aufgabe *Parkeinrichtungen* (= Parkplätze, Parkhäuser).

Anteile der Aufgabenkategorien am Gesamtzuschussbedarf

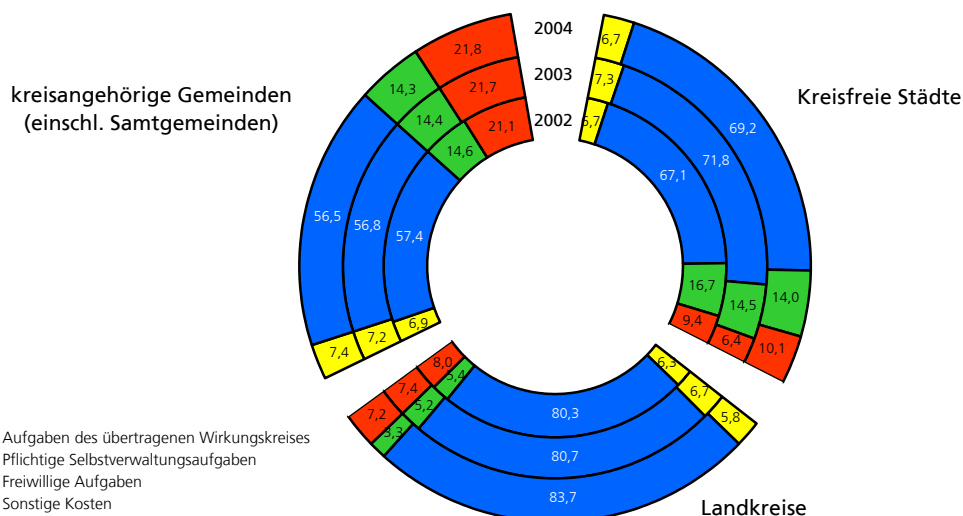
Tabelle 2 und Abbildung 2 zeigen den Zuschussbedarf nach Aufgabenkategorien für die drei Gebietskörperschaftsgruppen in den Jahren 2002 bis 2004.

Die Gemeinden, Landkreise und kreisfreien Städte werden am stärksten durch pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben belastet, wobei der Anteil in den Landkreisen noch deutlich höher ist als in den Gemeinden und den kreisfreien Städten. Bei den Gemeinden fällt die hohe Belastung durch sonstige Aufgaben auf, wie bereits dargestellt, ist dies auf aufwendigere Verwaltungsstrukturen zurückzuführen. Die Belastung durch Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises liegt bei allen drei Gruppen bei etwa 6 bis 8 %.

2. Zuschussbedarf nach Aufgabenkategorien in den niedersächsischen Kommunen 2002 bis 2004 - Zusammenfassung -

Gebietskörperschaftsgruppe	Jahr	davon									Zum Vergleich		
		Einzelpläne 0 bis 7 <i>einschl.</i> A 82 insgesamt Mio. €	Aufgaben des übertr. Wirkungskreises		Pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben		Freiwillige Aufgaben		Sonstige Kosten		Einzelpläne 8 (o. A 82) und 9		
			Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	zusammen	o. Abw. d. Vj.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
Gemeinden und Gemeindeverbände	2002	8 251,0	548,7	6,6	5 636,4	68,3	920,0	11,2	1 145,9	13,9	-6 917,4	-8 109,0	
	2003	8 172,2	571,9	7,0	5 637,7	69,0	862,7	10,6	1 099,8	13,5	-5 645,4	-7 163,3	
	2004	8 166,0	539,7	6,6	5 708,0	69,9	780,7	9,6	1 137,7	13,9	-5 601,8	-7 295,7	
	2002 bis 2004	8 196,4	553,4	6,8	5 660,7	69,1	854,5	10,4	1 127,8	13,8	-6 054,9	-7 522,6	
davon:													
Kreisfreie Städte	2002	1 297,4	87,2	6,7	871,1	67,1	216,8	16,7	122,3	9,4	-1 159,2	-1 378,0	
	2003	1 197,6	87,1	7,3	860,1	71,8	174,0	14,5	76,4	6,4	- 954,8	-1 074,7	
	2004	1 154,4	77,3	6,7	798,2	69,2	161,9	14,0	116,9	10,1	- 945,4	-1 114,3	
	2002 bis 2004	1 216,5	83,8	6,9	843,2	69,3	184,3	15,1	105,2	8,6	-1 019,8	-1 189,0	
Landkreise und kreisangehörige Gemeinden (einschl. Samtgemeinden)	2002	6 953,6	461,5	6,6	4 765,3	68,5	703,2	10,1	1 023,7	14,7	-5 758,2	-6 730,9	
	2003	6 974,5	484,8	7,0	4 777,6	68,5	688,7	9,9	1 023,4	14,7	-4 690,7	-6 088,6	
	2004	7 011,7	462,4	6,6	4 909,7	70,0	618,8	8,8	1 020,8	14,6	-4 656,4	-6 181,4	
	2002 bis 2004	6 979,9	469,6	6,7	4 817,5	69,0	670,2	9,6	1 022,6	14,7	-5 035,1	-6 333,6	
davon:													
Landkreise	2002	3 378,5	213,6	6,3	2 713,5	80,3	181,7	5,4	269,6	8,0	-2 930,6	-3 302,9	
	2003	3 427,5	230,5	6,7	2 764,6	80,7	179,4	5,2	253,0	7,4	-2 587,3	-3 001,5	
	2004	3 483,1	201,1	5,8	2 915,9	83,7	115,9	3,3	250,2	7,2	-2 498,8	-3 094,3	
	2002 bis 2004	3 429,7	215,1	6,3	2 798,0	81,6	159,0	4,6	257,6	7,5	-2 672,2	-3 132,9	
Kreisangehörige Gemeinden (einschl. Samtgemeinden)	2002	3 575,2	247,9	6,9	2 051,8	57,4	521,5	14,6	754,0	21,1	-2 827,7	-3 428,0	
	2003	3 547,0	254,4	7,2	2 013,0	56,8	509,3	14,4	770,4	21,7	-2 103,4	-3 087,1	
	2004	3 528,6	261,3	7,4	1 993,8	56,5	502,9	14,3	770,7	21,8	-2 157,6	-3 087,1	
	2002 bis 2004	3 550,3	254,5	7,2	2 019,5	56,9	511,2	14,4	765,0	21,5	-2 362,9	-3 200,7	

2. Zuschussbedarf der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Aufgabenkategorien - Jahresrechnungen 2002 bis 2004; Anteile in Prozent -



Die Gemeinden und die kreisfreien Städte geben 14 bis 15 % des Gesamtzuschussbedarfs für freiwillige Aufgaben aus, während es bei den Landkreisen nur knapp über 5 %, im Jahr 2004 (wegen des hohen Überschusses im als freiwillige Aufgabe eingeordneten Unterabschnitt *Einrichtungen für pflegebedürftige Menschen*) sogar nur 3,3 % sind. Für Gemeinden und kreisfreie Städte liegt es näher als für Landkreise, Aufgaben wie *Theater, Bibliotheken* oder *Park- und Gartenanlagen* wahrzunehmen. Aus dem niedrigen Anteil der Landkreise kann daher nicht geschlossen werden, dass ihnen zu wenig Geld für die Wahrnehmung freiwilliger Aufgaben zur Verfügung steht.

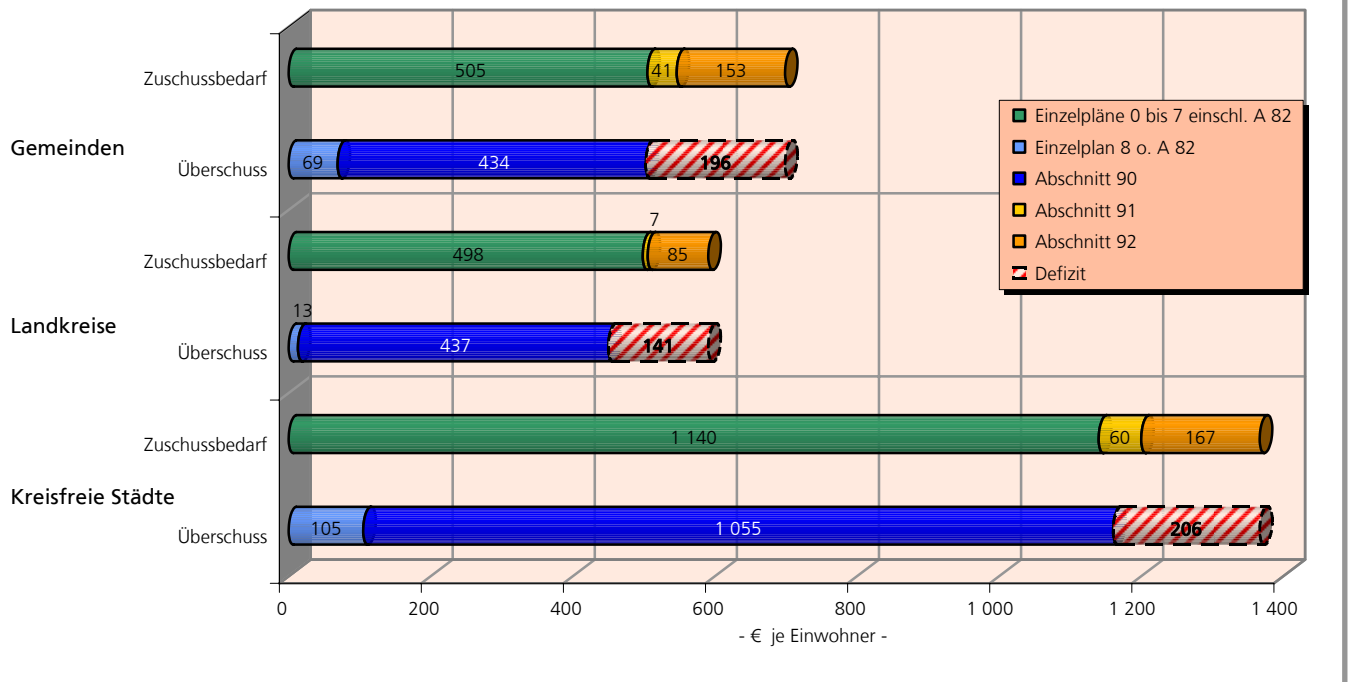
Die Relationen der vier Aufgabenkategorien bleiben in den betrachteten drei Jahren vergleichsweise konstant. Zum Teil kommt es zu Verschiebungen, die sich durch Einzelfälle erklären lassen.

Darstellung der Einzelpläne *Wirtschaftliche Unternehmen* und *Allgemeine Finanzwirtschaft*

Im Einzelplan *Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen* erzielten die Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt einen Überschuss von 84,74 € je Einwohner, hauptsächlich im Abschnitt *Versorgungsunternehmen* (81). Hier wird deutlich, dass die Berücksichtigung des Einzelplans 8 bei den freiwilligen Aufgaben zu keinen sinnvollen Ergebnissen führt, denn per saldo würden die Kommunen dann (scheinbar) nur mit 12,82 € je Einwohner bzw. 1,4 % des Gesamtzuschussbedarfs durch freiwillige Aufgaben belastet. Tatsächlich kann der Überschuss des Einzelplans 8 für alle Aufgaben verwendet werden.

Im Einzelplan *Allgemeine Finanzwirtschaft* (9) werden im Abschnitt *Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen* (90) Steuereinnahmen und die Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich verbucht, entsprechend kommt es in diesem Abschnitt zu einem hohen Überschuss. Allerdings reicht dieser Überschuss nicht aus, den Zuschussbedarf der Einzelpläne 0 bis 7 einschl. Abschnitt 8 zu finanzieren, und selbst zusammen mit dem Einzelplan 8 ergibt sich ein Defizit für die Kommunen insgesamt. In Abbildung 3 sind Einzelpläne bzw. einzelne Abschnitte für die drei Gebietskörperschaftsgruppen getrennt nach Zuschussbedarf bzw. Überschuss dargestellt. Bei den kreisfreien Städten liegen die Überschüsse des Einzelplans 8 und des Abschnitts 90 um 20,17 € je Einwohner über dem Zuschussbedarf der Einzelpläne 0 bis 7, bei den Gemeinden leicht darunter (- 2,34 € je Einwohner), bei den Landkreisen dagegen liegt die Belastung durch die Einzelpläne 0 bis 7 deutlich über dem Überschuss des Einzelplans 8 und des Abschnitts 90 (- 48,51 € je Einwohner). Nur in den kreisfreien Städten reichen also die regulären Einnahmen zur Finanzierung der Aufgabewahrnehmung aus. Im Abschnitt *Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft* (91) werden Kreditaufnahme und -tilgung sowie Zinszahlungen verbucht, hier kommt es bei Städten und Gemeinden wie bei Landkreisen zu einem Zuschussbedarf, d.h. Zinszahlungen und Tilgungen liegen über der Aufnahme neuer Kredite, der Kreditmarkt dient zurzeit also nicht der Finanzierung der eigentlichen Aufgabewahrnehmung. Weiter verschärft wird die Situation durch den Abschnitt *Abwicklung der Vorjahre* (92), in dem Defizite der beiden vorangegangenen Jahre verbucht werden. Zusammengefasst ergibt sich daraus für die Gemeinden, Landkreise und kreisfreien Städte ein deutliches Defizit (in Abbildung 3 rot schraffiert markiert), das die

3. Zuschussbedarf und Überschuss im Gesamthaushalt der Gemeinden,
Landkreise und kreisfreien Städte in Niedersachsen im Jahr 2004
- € je Einwohner -



Haushalte in den Folgejahren weiter belasten wird. Langfristige Kredite dürfen Kommunen nur im Vermögenshaushalt zur Finanzierung von Investitionen aufnehmen. Im Verwaltungshaushalt muss ein Überschuss erzielt werden, der dem Vermögenshaushalt zugeführt wird. Viele Kommunen sind derzeit dazu allerdings nicht in der Lage

und müssen Kassenkredite zur Finanzierung des Defizits im Verwaltungshaushalt aufnehmen⁴⁾. Dies spiegelt sich im Abschnitt *Abwicklung der Vorjahre* wider.

4) Zum Stand und zur regionalen Verteilung der Kassenkredite vgl. Haupt, Karl-Heinz, Kassenkredite der Kommunen auf Rekordniveau, Statistische Monatshefte Niedersachsen 2/2006.

Zusammenfassung:

Zur Analyse der Kommunalfinanzen wird für jeden Aufgabenbereich der Zuschussbedarf, also die Differenz aus zurechenbaren Ausgaben und Einnahmen, berechnet. Als weiteres Gliederungsmerkmal wird die Aufteilung aller Aufgaben in die vier Kategorien Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises, pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben, freiwillige Aufgaben und sonstige Kosten genutzt. Ausführliche Tabellen für kreisfreie Städte, kreisangehörige Gemeinden, Landkreise und für die Kommunen insgesamt stehen ab sofort im Internet zur Verfügung.

10 886 Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2005

Im Jahr 2005 erwarben in Niedersachsen 10 886 Personen durch Einbürgerung die deutsche Staatsangehörigkeit. Die Zahl der Einbürgerungen ist im Vergleich zum Vorjahr um 112 (1,0 %) zurückgegangen. Damit setzte sich die seit dem Jahr 2000 beobachtete Negativentwicklung zwar weiter fort, hat sich allerdings deutlich abgeschwächt. Zwischen 2003 und 2004 nahm die Zahl der Einbürgerungen noch um 5,6 % ab.

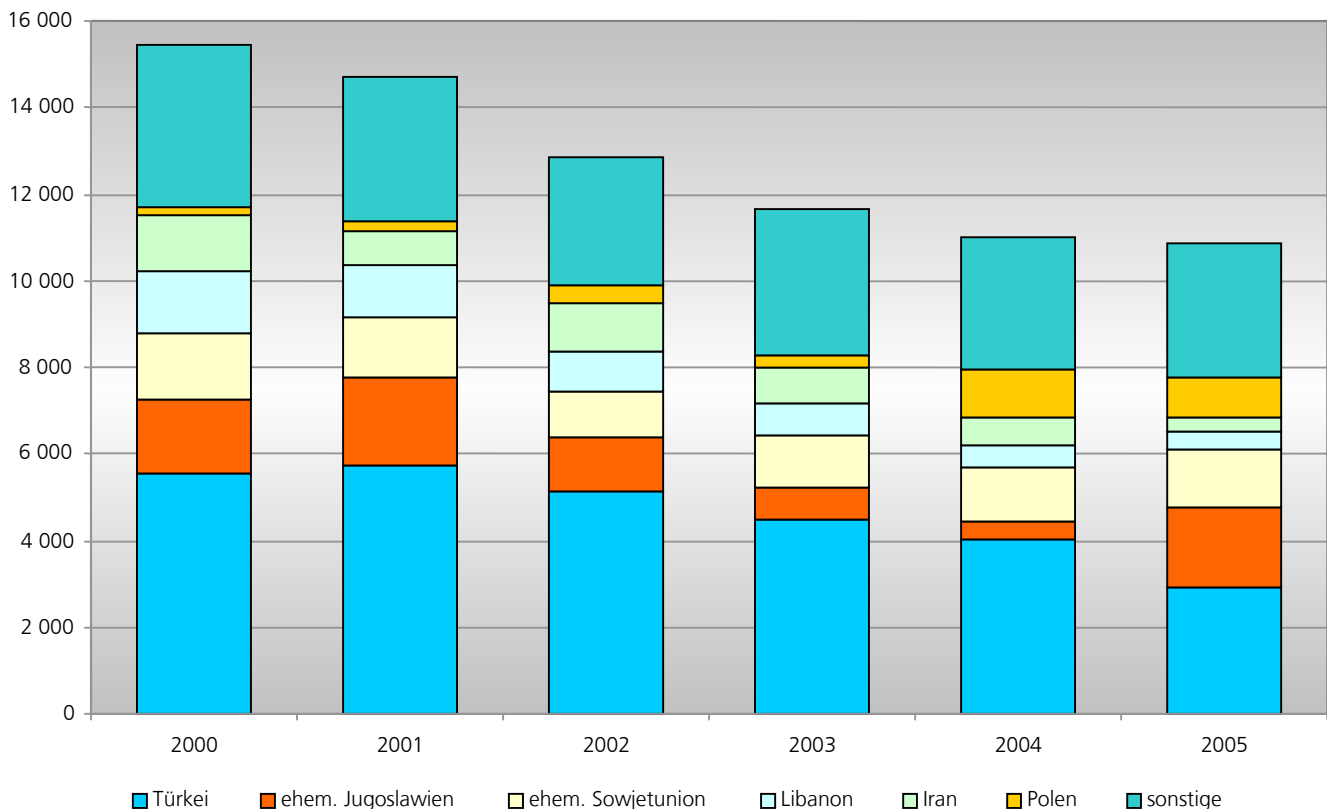
Von den 10 886 eingebürgerten Personen erwarben 9 197 (84,5 %) die deutsche Staatsangehörigkeit auf Grund der Regelungen des § 10 Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG). Hierbei handelt es sich um eine Anspruchseinbürgerung mit einer Mindestaufenthaltsfrist von acht Jahren sowie die Miteinbürgerung der ausländischen Ehegatten und minderjährigen Kinder.

Mit 7 098 Personen (65,2 %) hielt sich der Großteil der Eingebürgerten bereits zwischen acht und 20 Jahren im Bundesgebiet auf. Bei 2 003 Personen erfolgte die Einbürgerung nach einer Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet von unter acht Jahren. 1 785 Personen lebten länger als 20 Jahre in Deutschland.

Die Einbürgerung erfolgte bei 7 178 Personen (65,9 %) aus einer europäischen Staatsangehörigkeit heraus, darunter in 1 374 Fällen aus einer der 24 EU-Mitgliedsstaaten. Ferner gab es 2 704 Einbürgerungen aus einer asiatischen Staatsangehörigkeit, 568 Einbürgerungen aus einer afrikanischen und 213 aus einer amerikanischen Staatsangehörigkeit heraus. 222 Personen waren vor ihrer Einbürgerung staatenlos oder ihre Staatsangehörigkeit konnte nicht geklärt werden.

Mit 2 897 (26,6 %) stellten erneut die Personen mit ehemals türkischer Staatsangehörigkeit den größten Anteil aller Einbürgerungen dar. Im Jahr zuvor lag deren Anteil allerdings noch bei 36,8 % (4 042 Personen). Die nächstgrößere Gruppe der Eingebürgerten bildeten mit 1 697 (15,6 %) die Personen mit ehemals serbisch-montenegrinischer Staatsangehörigkeit. Ihr Anteil hat sich im Vergleich zum Vorjahr (174 Personen/1,6 %) fast verzehnfacht. Diese hohe Zunahme ist auf eine Rechtsänderung und die damit verbundene Abarbeitung von Altfällen zurückzuführen. Weitere 914 Personen (8,4 %) besaßen vor ihrer Einbürgerung die polnische und 516 (4,7 %) die irakische Staatsangehörigkeit.

Einbürgerungen in Niedersachsen 2000 bis 2005



Von den im Jahre 2005 eingebürgerten Personen waren 5 365 weiblichen und 5 521 männlichen Geschlechts. Zum Zeitpunkt der Einbürgerung hatten 2 281 Personen das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet, 8 492 waren zwischen 16 bis unter 65 Jahre alt. 113 der neuen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger zählten zur Altersgruppe 65 Jahre und älter.

5 683 (52,2 %) der eingebürgerten Personen behielten neben der neu erworbenen deutschen ihre bisherige Staatsangehörigkeit bei.

Detailliertere Informationen zu den Ergebnissen der Einbürgerungsstatistik 2005 befinden sich im Tabellenteil dieses Heftes.

Veröffentlichungen des NLS – Neue Wege der Informationsverbreitung

Wie in den Statistischen Monatsheften, Ausgabe 11 und 12 des letzten Jahres, berichtet wurde, hat das Niedersächsische Landesamt für Statistik zum Jahreswechsel sein Veröffentlichungsprogramm bzw. seine Vertriebspolitik umgestellt.

Bereits in den letzten Jahren wurde sukzessive ein großer Teil der Veröffentlichungen zum kostenlosen Download im Internet-Angebot des NLS unter <http://www.nls.niedersachsen.de> angeboten. Seit dem 1.1.2006 trifft dies nun für alle neu erscheinenden Publikationen des Hauses zu.

Umstieg auf Online-Veröffentlichungen

Die von der Politik, aber auch der Wirtschaft und Gesellschaft geforderte schnellere und kostengünstigere Bereitstellung von statistischen Informationen wurde im Masterplan zur Reform der amtlichen Statistik¹⁾ aufgegriffen und mit einem verstärkten Angebot an statistischen Ergebnissen im Internet umgesetzt.

Ein wesentliches Ziel war dabei die zunehmende Ergänzung sowie teilweise Ersetzung der traditionellen Print-Produkte durch elektronische bzw. insbesondere Online-Veröffentlichungen. Mit dieser schnellen und bürgerfreundlichen Form der Informationsversorgung wird sowohl einer verbesserten Kundenorientierung als auch einer wirtschaftlicheren Vertriebsorganisation Rechnung getragen. Die durch den Wegfall von Druck- und Versandkosten entstehenden Einsparungen werden an die Kunden weitergegeben, was im Idealfall einer kostenlosen Bereitstellung elektronischer Publikationen im Internet und damit der jetzt umgesetzten niedersächsischen Variante entspricht. Die Kommunalen Spitzenverbände Niedersachsens wurden vorab über die geplanten Veränderungen informiert und haben die hier dargestellte Umstellung mitgetragen. Auch die meisten anderen Statistischen Ämter des Bundes und der Länder bieten inzwischen nahezu alle Statistischen Berichte bzw. Fachserien online an.

Neben der Umstellung auf Online-Publikationen in den einzelnen Ämtern werden im Rahmen des Masterplans auch der Ausbau des gemeinsamen Statistik-Portals (<http://www.statistik-portal.de>) und die Weiterentwicklung elek-

1) Informationen zum Masterplan zur Reform der amtlichen Statistik finden sich u.a. im Internet-Angebot des Statistischen Bundesamtes unter <http://www.destatis.de/buerokratieabbau/masterplan.htm>

tronischer Gemeinschaftsprodukte forciert. Das Statistik-Portal soll neben den Internetangeboten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder einen zentralen Zugang zu statistischen Basisinformationen bieten und einen länderübergreifenden Vergleich von Daten erleichtern. Neben einem Datenangebot in Form von Tabellen und Online-Datenbanken informiert das Portal über elektronische Gemeinschaftsprodukte zum Download bzw. auf Datenträgern und bietet eine Online-Abfrage aus dem bundesweiten Gemeindeverzeichnis an.

Print-Publikationen bleiben wichtig

Über 2000 Jahre nach der Entdeckung des Pergaments und über 500 Jahre nach Gutenbergs Erfindung des Buchdrucks ist das Buch bzw. die gedruckte Veröffentlichung aus unserem Kulturkreis nicht mehr wegzudenken. Das gedruckte Dokument ist vielen Lesern nach wie vor das angenehmste Medium, sei es beispielsweise, um sich in herkömmlicher Weise Notizen an den Rand eines Textes machen zu können, oder weil es als augenfreundlicher angesehen wird. Daher ist es selbstverständlich, dass das Niedersächsische Landesamt für Statistik trotz aller Vorteile in Bezug auf Kostengünstigkeit und Vertriebsgeschwindigkeit der veröffentlichten Informationen, die durch den Wegfall von Druck und Versand von Publikationen entstehen, auch künftig gedruckte Publikationen herausgeben wird. Dies werden vor allem diejenigen Produkte sein, die sich durch ihr breites inhaltliches Spektrum auszeichnen, fachlich, räumlich und zeitlich detaillierte Auswertungen enthalten und dadurch auch einen größeren Leserkreis ansprechen sowie eine größere „Halbwertszeit“ haben. Hierzu gehören die Statistischen Monatshefte, das Statistische Taschenbuch, der Niedersachsen-Monitor sowie die Statistischen Berichte „Kommunaler Finanzausgleich“, „Gemeindeergebnisse der Finanzstatistik“ und alle Berichte aus dem Bereich Wahlen. Weitere Querschnittsveröffentlichungen sind geplant. Dazu zählt das voraussichtlich im Herbst erscheinende „Niedersachsen – Das Land und seine Regionen“, eine landeskundlich-statistische Übersicht über die niedersächsischen Landkreise und ihre Gemeinden.

Newsletter informieren aktuell über Neuerscheinungen

Wo bisher das Eintreffen der abonnierten gedruckten Publikation auf dem Postweg ihr Erscheinen dokumen-

tierte, besteht nun für den Leser die Möglichkeit, sich von einem E-Mail-Newsletter über aktuelle Neuerscheinungen informieren zu lassen. Um hierbei auf die speziellen inhaltlichen Wünsche des einzelnen Interessenten Rücksicht zu nehmen, bietet das Niedersächsische Landesamt für Statistik zurzeit Newsletter zu neunzehn verschiedenen Themenbereichen von „Statistische Monatshefte“ über „Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder“ bis hin zu den einzelnen Bereichen der Statistischen Berichte, wie z.B. „Bevölkerung und Erwerbstätigkeit“ an. Mit Fertigstellung der Online-Veröffentlichung – was für den Kunden in der Regel einen Aktualitätsgewinn von etwa drei Wochen bedeutet – erhält der Newsletter-Abonnent dann eine E-Mail mit Angabe der Download-Adresse. Der Eintrag in die entsprechenden Verteiler ist für jedermann im Internet unter <http://www2.nls.niedersachsen.de> möglich. Selbstverständlich ist dieser Service kostenlos und kann jederzeit wieder abbestellt werden. Im Zuge der Umstellung haben sich bei täglich wachsenden Zahlen bisher etwa 750 Kunden für diesen Informationsweg entschieden.

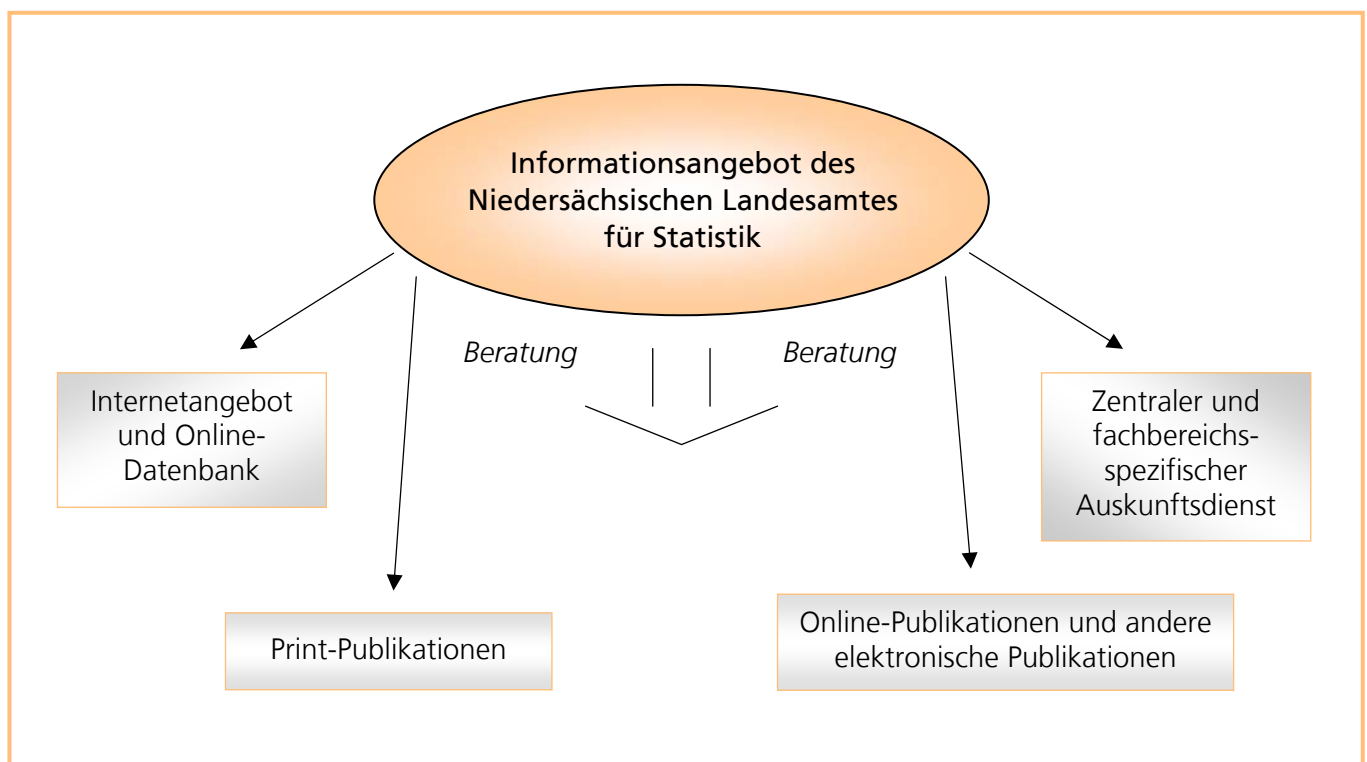
wirken. Bei allen Formen der elektronischen Archivierung muss nicht nur das jeweilige in einem bestimmten Format auf einem bestimmten Medium abgespeicherte Dokument erhalten werden, sondern es muss bei einer sich ständig weiterentwickelnden Hard- und Software gegebenenfalls auch laufend in ein anderes Format oder Medium umkopiert werden, um so seine dauerhafte Lesbarkeit zu gewährleisten. Dieser Aufgabe stellt sich auch die amtliche Statistik des Bundes und der Länder, die geeignete Formate und Verfahren zur Archivierung ihrer elektronischen Publikationen bereitstellen muss. Im Internet-Angebot des Niedersächsischen Landesamtes für Statistik wird derzeit fast ausschließlich das gängige Pdf-Format im Download-Bereich verwendet. Alle eingestellten Publikationen bleiben dabei dauerhaft im Internet-Angebot verfügbar. Das NLS arbeitet zudem gemeinsam mit den anderen Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder an einem System, das zukünftig die dauerhafte und zentrale Verfügbarkeit der Online-Publikationen aller Ämter gewährleisten soll.

Langzeitarchivierung als Aufgabe

Nicht nur für Bibliotheken und Archive ist es wichtig, Informationen dauerhaft aufbewahren zu können. Dies bedeutet im traditionellen Fall vor allem, dem organischen Verfall des Papiers aufgrund äußerer Einwirkungen wie Feuchtigkeit, Schimmelpilze usw. durch geeignete Rahmenbedingungen in Bezug auf das Raumklima entgegenzu-

Weitere elektronische Veröffentlichungen

Das NLS bietet seit vielen Jahren regional tief gegliederte Informationen im Internet und auf Datenträgern wie Diskette und CD-ROM an. Das umfassendste Angebot liefert die Statistik-Datenbank im Internet und auf CD-ROM, die inzwischen rund 85 Millionen Daten für das Land Niedersachsen, seine Gemeinden und Landkreise umfasst. Diese Zusammenstellung amtlicher Informatio-



nen ermöglicht es jedem Interessierten, sich selbst ein Bild von den Entwicklungen der letzten Jahre in Niedersachsen zu machen. Darüber hinaus bilden detaillierte Darstellungen und lange Zeitreihen eine wichtige Grundlage für wissenschaftliche Untersuchungen und wirtschaftliche oder politische Entscheidungen. Die Internet-Datenbank NLS-Online unter <http://www1.nls.niedersachsen.de/statistik> ist die Online-Variante dieser CD-ROM. Sie stellt denselben Datenbestand wie die CD-ROM zur Verfügung und ist für jedermann kostenlos und ohne Registrierung nutzbar.

Beratung für den Kunden ist selbstverständlich

Bei allen Vorteilen, die die modernen Informationsmedien bieten, darf das klassische Beratungsgespräch nicht vergessen werden. Selbstverständlich stehen wir bei allen Fragen und Problemen, die bei Ihnen als Nutzer unseres

Internetangebots oder unseres Newsletterservices auftauchen, telefonisch zur Verfügung:

Zentraler Auskunftsdienst:

Herr Heitmüller Tel. 0511/9898-1134

Internetangebot und Online-Datenbank:

Herr Südmark Tel. 0511/9898-1236

Veröffentlichungen:

Herr Kölbel Tel. 0511/9898-1121

Newsletter:

Frau Zufall Tel. 0511/9898-1123

Eine ausführliche Liste mit allen Ansprechpartnern des Hauses finden Sie in unserem Internetangebot.

Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie in niedersächsischen Unternehmen 2005

Vorbemerkung

Die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie (IuK-Technologie) in Unternehmen ist im Bundesgebiet in den letzten Jahren immer weiter fortgeschritten. Der „Wechselbeziehung zwischen den modernen IuK-Technologien und der wirtschaftlichen Entwicklung“ (Deutsche Bundesbank, Monatsbericht April 2004) wird nach wie vor großes Interesse seitens der Wirtschaftspolitik beigemessen. Wo IuK-Technologie zum Einsatz kommt, greift sie häufig in die gesamte Wertschöpfungskette der Unternehmen ein und gilt inzwischen als Indikator für die Ausrichtung von Firmen auf Märkten, in denen die Akteure zunehmend im supranationalen oder internationalen Wettbewerb zueinander stehen. Der folgende Beitrag beschäftigt sich vor allem mit dem Grad der Verbreitung von IuK-Technologie in der niedersächsischen Wirtschaft auf der Grundlage einer im Jahr 2005 bundesweit auf freiwilliger Basis durchgeführten Sondererhebung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder.

Die Befragung umfasste Unternehmen aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen: „Produzierendes Gewerbe“¹⁾, „Handel“, „Gastgewerbe“, „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“, „Unternehmensnahe Dienstleistungen“²⁾, „Kultur,

1) Ohne „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“

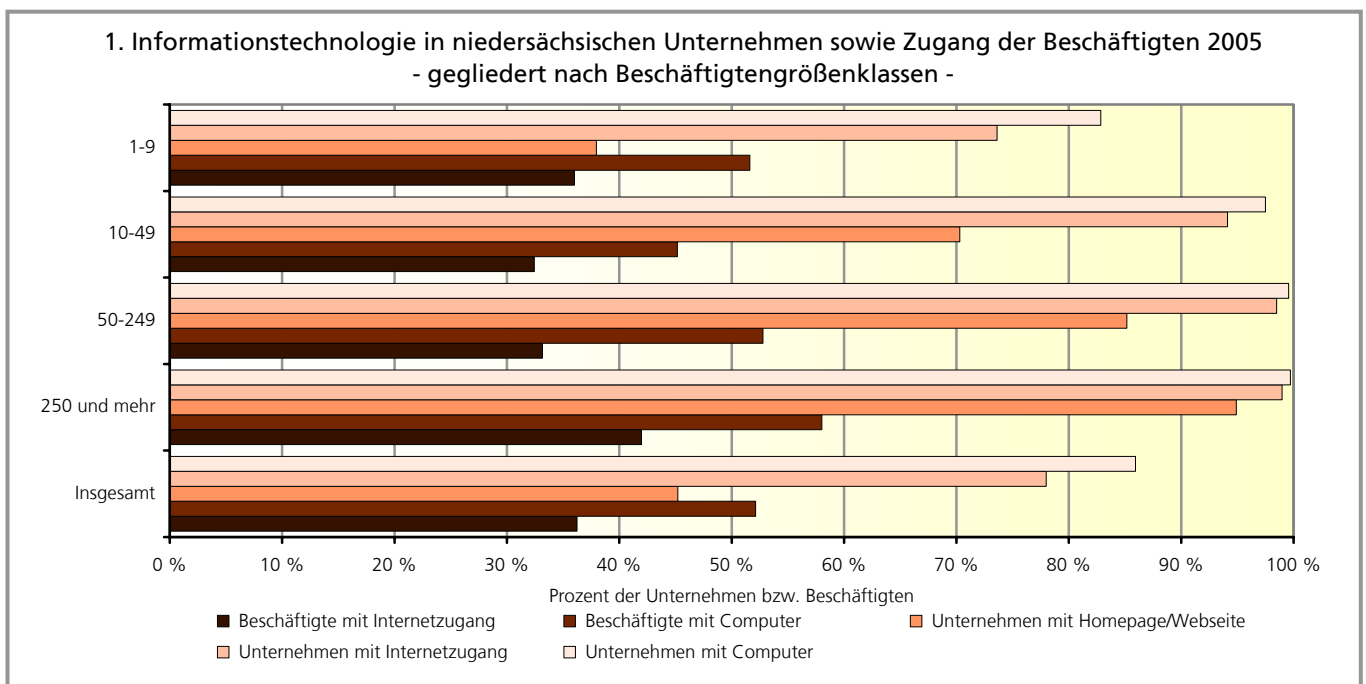
2) „Grundstücks- und Wohnungswesen“, „Vermietung beweglicher Sachen“, „Datenverarbeitung und Datenbanken“, „Forschung und Entwicklung“, „Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen a. n. g.“

Sport und Unterhaltung“ sowie „Sonstige Dienstleistungen“. Zudem wurde der Wirtschaftsbereich „Kredit- und Versicherungsgewerbe“ befragt, in dem ein eigener Fragebogen mit bereichsspezifischen Fragestellungen zum Einsatz kam. Damit deckte der Erhebungsbereich weite Teile der Wirtschaft ab. Nicht erhoben wurden gewerbliche Betriebe im Bereich „Land- und Forstwirtschaft“/„Fischerei und Fischzucht“ sowie „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“.

Im Frühjahr 2005 wurden vom NLS knapp 3 500 Unternehmen sowie Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit in Niedersachsen zum Thema Nutzung von IuK-Technologie angeschrieben. Auf Grund der positiven Resonanz auf diese Erhebung – die Antwortquote lag insgesamt bei 44 % (Kredit- und Versicherungsgewerbe: 57 %) – liegen den Ergebnissen Antworten von 1 525 Unternehmen zugrunde.

Hoher Grad der Nutzung von IuK-Technologie in Unternehmen

Der Anteil der in dieser Erhebung repräsentierten niedersächsischen Unternehmen, die einen Computer einsetzen, liegt zu Beginn des Jahres 2005 insgesamt bei 86 % (siehe Abbildung 1). Im Bundesgebiet beträgt dieser Anteil 84 %. Bemerkenswert in Niedersachsen ist auch der



Nutzungsgrad von 83 % in Kleinunternehmen mit bis zu neun Beschäftigten, die annähernd 90 % aller Unternehmen in Niedersachsen ausmachen. In der Gruppe der Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten nutzen bereits 97 % den Computer. Bei noch größeren Unternehmen (50 Beschäftigte und mehr) liegt ein Verzicht auf den Einsatz von Computertechnologie nur in Ausnahmefällen vor (weniger als ein halbes Prozent).

In vielen Fällen richten Unternehmen, die über IuK-Technologie verfügen, auch einen Zugang zum Internet ein. Der Anteil der Unternehmen mit Zugriff auf das World-Wide-Web liegt insgesamt bei 78 % (siehe Abbildung 1) und differiert je nach Unternehmensgröße: 74 % der Unternehmen mit bis zu neun Beschäftigten und 98 % der Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten nutzen das Internet für ihre geschäftliche Tätigkeit.

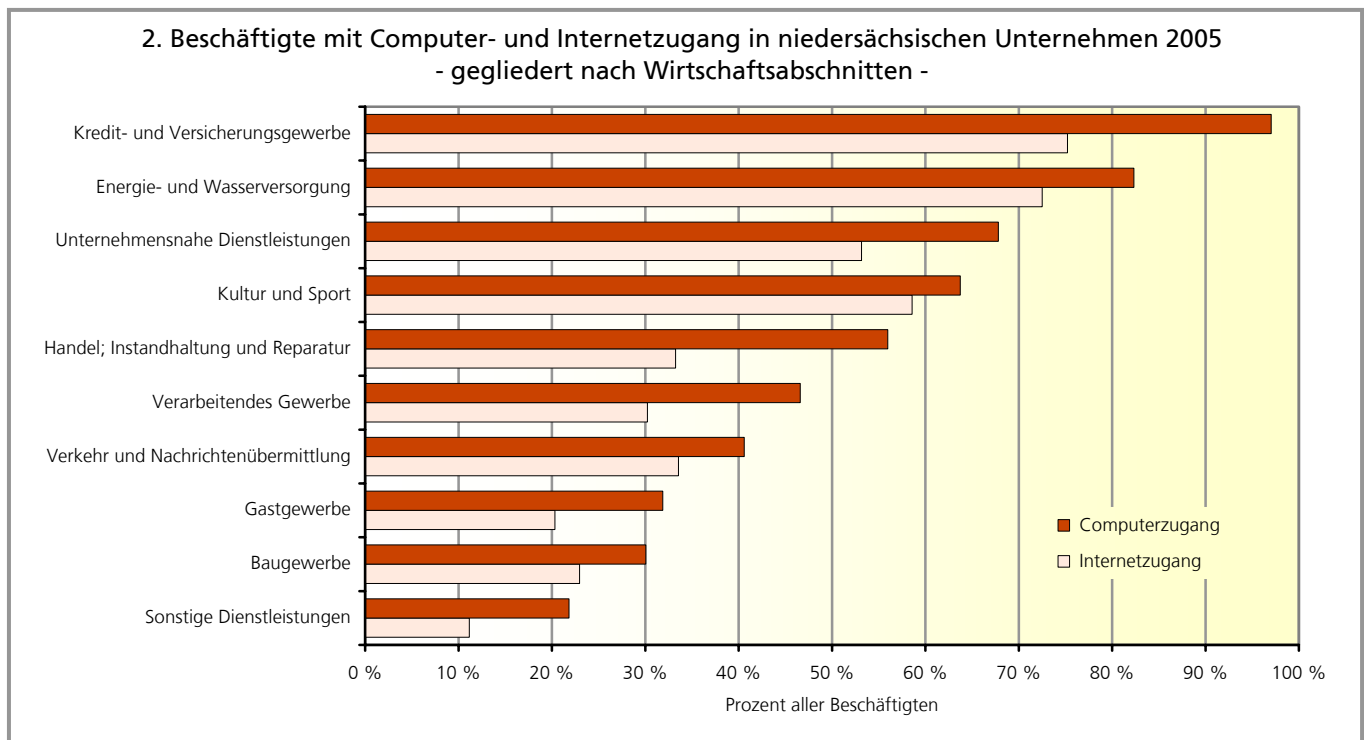
Über einen eigenen Internetauftritt (Webseite oder Homepage) verfügen insgesamt 45 % der Unternehmen (siehe Abbildung 1). Für kleinere Unternehmen bis neun Beschäftigte hat die Möglichkeit der Internetnutzung durch eine eigene Webseite (38 %) eine nicht so große Bedeutung (offenbar pflegeaufwändig, nicht lohnend) wie für Unternehmen mit mindestens 250 Beschäftigten (95 %), für die z. B. internetgestützte Bestellvorgänge wichtig sind.

Zugang zum Computer und zum Internet für Beschäftigte ist branchenabhängig

Mit Blick auf die Bereitstellung von Computertechnologie für die Beschäftigten in den Unternehmen ist festzustel-

len, dass insgesamt knapp mehr als die Hälfte des Personals (52 %) einen Computer benutzt (siehe Abbildung 1). Je nach Unternehmensgröße bewegt sich der Anteil zwischen 45 % und 58 %. Noch stärker eingeschränkt als die Computerbenutzung ist der Zugang der Mitarbeiter zum Internet: Durchschnittlich etwas mehr als ein Drittel der Beschäftigten (36 %) besitzt am Arbeitsplatz die Berechtigung, auch das Internet zu nutzen. Dieser Anteilswert korreliert ebenfalls kaum mit der Größe der Unternehmen.

Stärker als die Größe bestimmt die Branchenzugehörigkeit des Unternehmens das Maß der Computerbenutzung durch Beschäftigte (siehe Abbildung 2). In der Kredit- und Versicherungswirtschaft haben 97 % der Beschäftigten Zugriff auf IuK-Technologie, gefolgt von der Energie- und Wasserversorgungswirtschaft (82 %), den unternehmensnahen Dienstleistern (Wohnungswesen, steuerberatende Berufe, Wirtschaftsprüfung, Architekten, Labore, Datenbanken und Datenverarbeitung, Forschung und Entwicklung u. a.) mit 68 % und dem Bereich Kultur und Sport (64 %). Der gleichzeitige Zugang der Beschäftigten zum Internet liegt in diesen Wirtschaftsbereichen (zwischen 53 % und 75 %) ebenfalls deutlich über dem Durchschnitt (36 %). Die Arbeitsplätze, die relativ selten mit einem Computer in Berührung kommen, liegen im Bereich haushaltsorientierte Dienstleistungen (22 %), im Baugewerbe (30 %) und im Gastgewerbe (32 %). Der Handel zeichnet sich zwar durch einen relativ hohen Anteil von Arbeitsplätzen mit Computerbenutzung aus (56 %), gewährt aber nur einem Drittel seiner Beschäftigten die geschäftliche Internetnutzung.



Vernetzte Computer sind unter Netzwerken führend

Das Internet ist für Wirtschaft und Gesellschaft unbestritten die bedeutendste elektronische Kommunikationsplattform, gemessen an der Zahl der Internetanschlüsse in den wichtigsten Industrienationen der Welt.

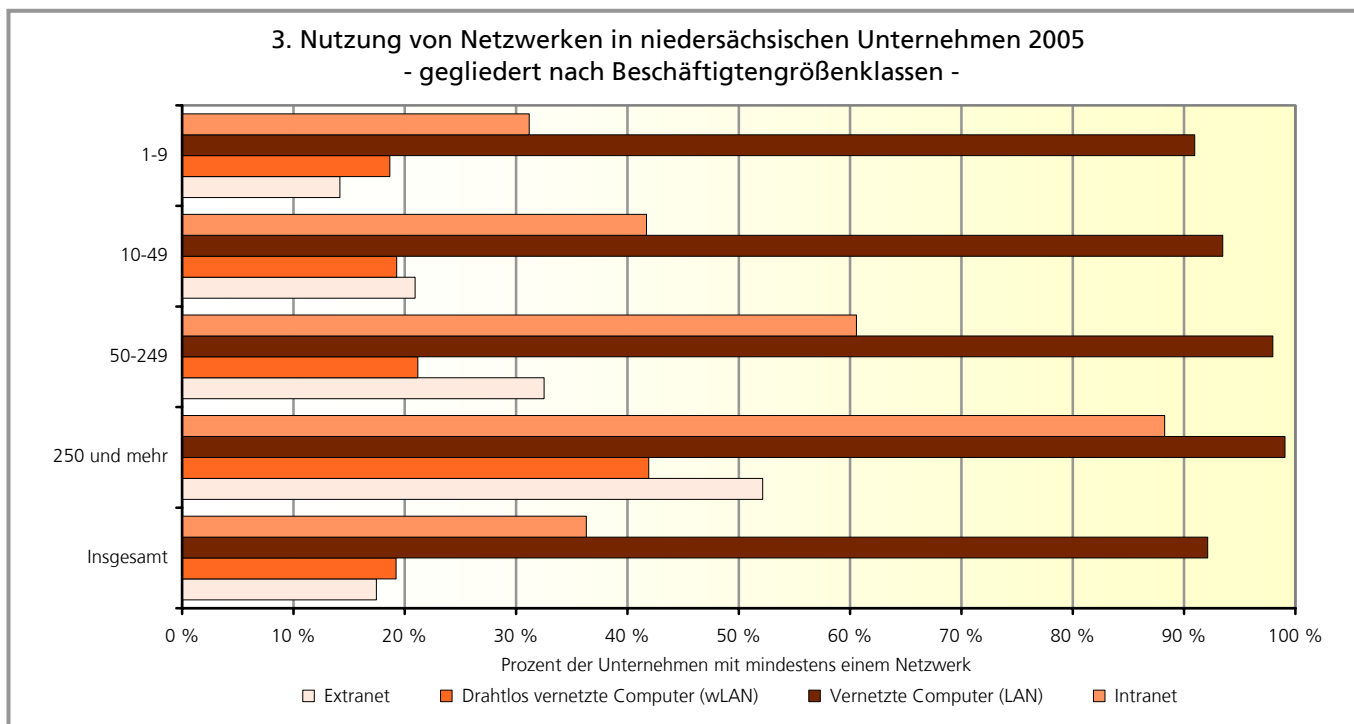
Innerhalb der Unternehmen unterstützen „eigene Netze“ die jeweilige Leistungserstellung: Gemessen an allen in der Erhebung repräsentierten Unternehmen Niedersachsens verfügt die Hälfte (51 %) mindestens über eine Form von Vernetzung, bezogen auf die Zahl der Unternehmen mit Einsatz von Computern im Geschäftsablauf liegt dieser Anteil bei 60 %. Nachfolgend zeigt Abbildung 3 den Grad der Verbreitung der wichtigsten firmeneigenen Netzwerke bezogen auf die Firmen, die über mindestens ein Netzwerk verfügen. Aus der Tatsache, dass die Anteile addiert mehr als 100 % ergeben, wird die parallele Nutzung mehrerer Netzwerke in den Unternehmen ersichtlich. Zu den sehr weit verbreiteten internen Informations- bzw. Kommunikationsmöglichkeiten der Unternehmen gehören vernetzte Computer (LAN = Local Area Network). 92 % der Unternehmen mit Netzwerk/en setzen mittlerweile LAN ein, selbst in Kleinunternehmen mit bis zu neun Beschäftigten gehören vernetzte Computer zum Geschäftsalltag (91 %).

An zweiter Stelle der bevorzugten Netzwerke in Unternehmen steht – mit großem Abstand zum LAN – das Intranet: 36 % der vernetzten Firmen verfügen über ein Intranet, bei den großen Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten erlangt das Intranet mit einem Anteil von 88 % fast die Bedeutung des LAN.

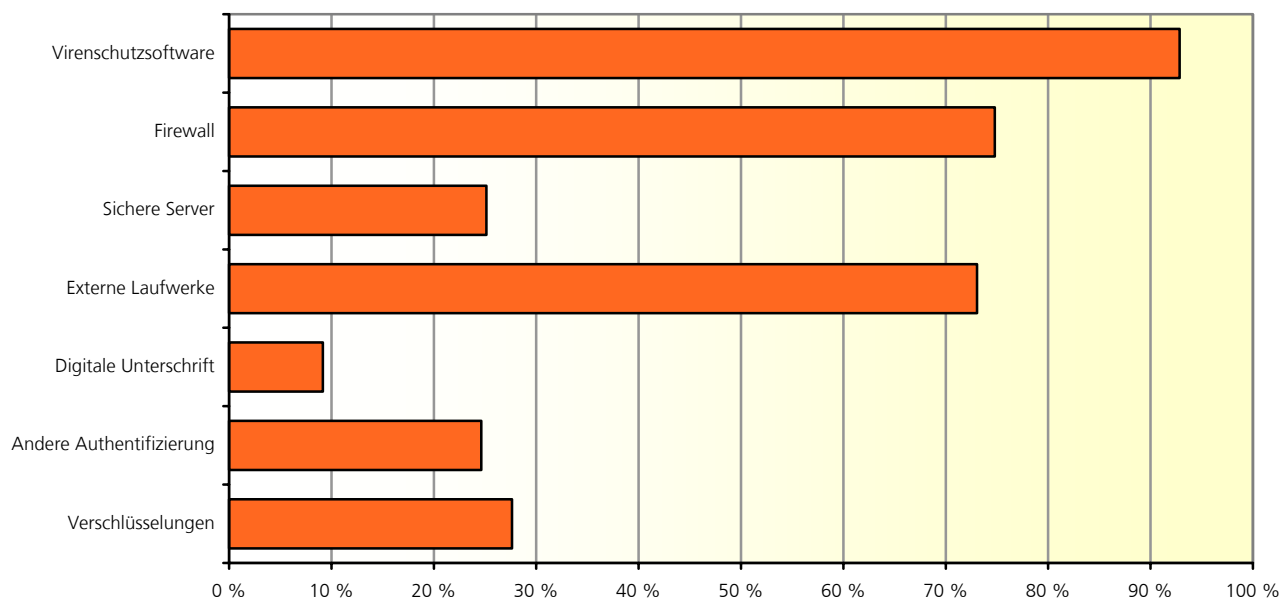
Drahtlos vernetzte Computer (wLAN) sowie das Extranet kommen nur bei knapp einem Fünftel der Unternehmen (19 % bzw. 17 %) mit mindestens einem Netzwerk zum Einsatz. Bei den großen Unternehmen (250 und mehr Beschäftigte) liegt der Nutzeranteil hinsichtlich wLAN und Extranet bereits bei 42 % bzw. 52 %.

Sicherheitsmaßnahmen gefragt

Die Vernetzung der Unternehmen nach außen – das Internet mit seinen Möglichkeiten sei als Stichwort genannt – macht es erforderlich, gegen Sicherheitsrisiken z. B. in Form von Computerviren oder -würmern Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen. 93 % der Unternehmen, die einen Internetanschluss haben, setzen Virenschutzsoftware ein, die oft integraler Teil des „Softwarepaketes“ ist und mit erworben wird (siehe Abbildung 4). Drei Viertel der Unternehmen mit Internet setzen Firewalls (Software oder Hardware) ein, fast ebenso viele (73 %) sichern ihre Daten auf externen Laufwerken (z. B. Bandlaufwerk, DVD). Darüber hinaus nutzen 25 % der Firmen mit Internetzugang sichere Server, die beispielsweise das shttp-Protokoll unterstützen. Da sich die Anteile in Abbildung 4 wiederum auf über 100 % addieren lassen, ist von einem Einsatz mehrerer Sicherheitseinrichtungen nebeneinander auszugehen. Weitere Einrichtungen ermöglichen eine sichere Kommunikation mit dem Unternehmen: 28 % der Unternehmen setzen eine Verschlüsselung bei der Datenübertragung ein, ein Viertel nutzt spezielle Identifikationsmechanismen (z. B. PIN-Code) zur Authentifizierung und etwa jedes zehnte Unternehmen arbeitet mit der Digitalen Unterschrift als Identifikationsmechanismus.



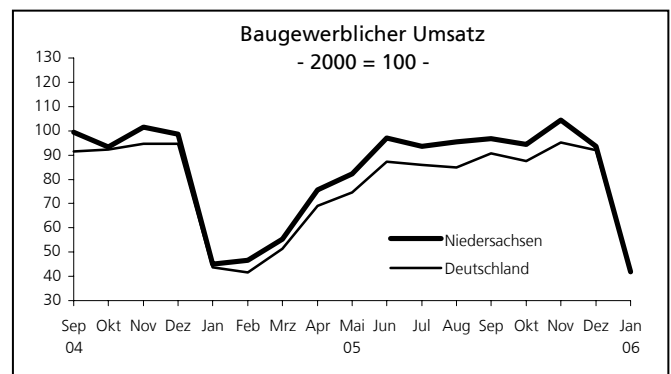
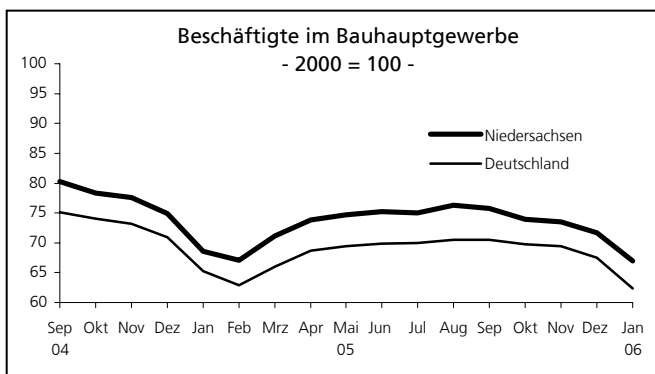
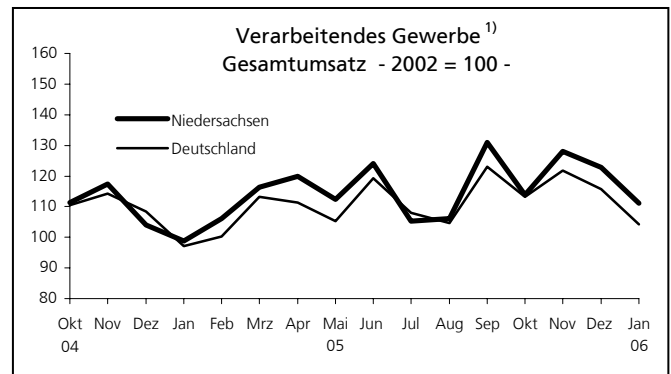
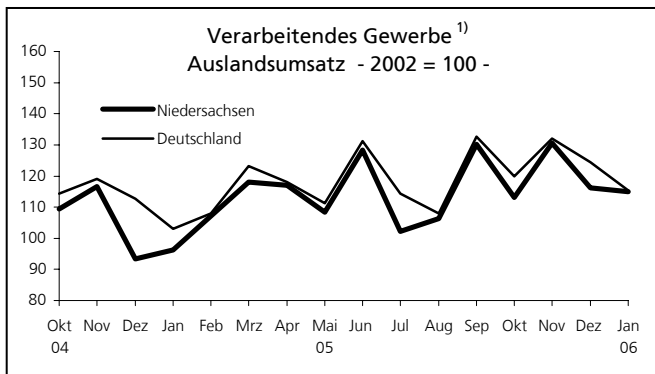
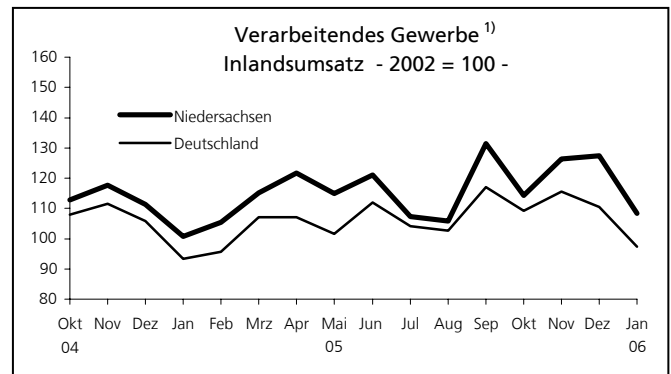
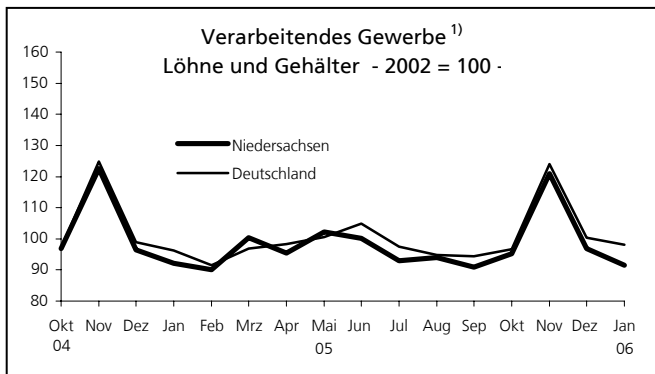
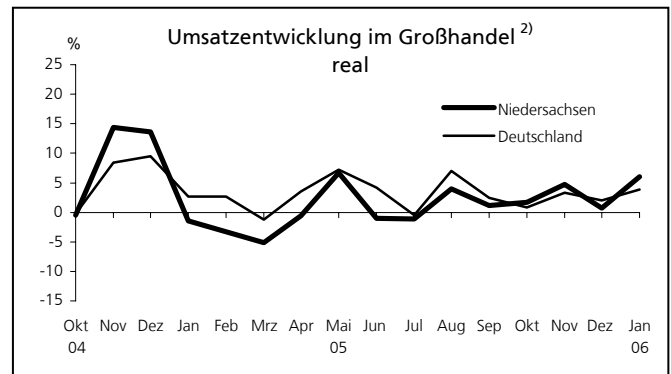
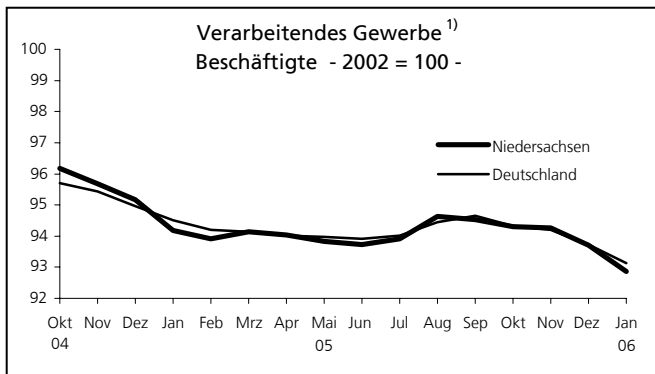
4. Verbreitung von Sicherheitseinrichtungen in niedersächsischen Unternehmen mit Internetanschluss 2005



Ausblick

Die Amtliche Statistik wird auch in den nächsten Jahren Daten zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie in Unternehmen zur Verfügung stellen. Damit wird es möglich, zum einen die bisherige zeitliche Entwicklung beim Einsatz von IuK-Technologie in der Wirtschaft aufzuzeigen, und zum anderen das zukünftige Entwicklungspotenzial abschätzen zu können. Da diese

Erhebung auch in anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union durchgeführt wird, ist sie für Deutschland und seine Regionen eine wichtige Datengrundlage für die eigene Standortbestimmung. Es ist weiterhin vorgesehen, auch neue Themen (z. B. „eSkills“, eBusiness“) durch Dynamisierung der Themenbausteine im Fragebogen aufzunehmen, um dem Aktualitätsanspruch dieses viel beachteten Themas IuK-Technologie-Einsatz in der Wirtschaft umfassend Rechnung zu tragen.



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

das NLS informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das NLS informiert: KONJUNKT

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich
Produzierendes Gewerbe											
Auftragseingänge											
Verarbeitendes Gewerbe											
Insgesamt	2000 = 100	01/06	107,5	+11,5	+13,0	+11,5	01/06	120,0	+14,7	+11,2	+14,7
dar.: Investitionsgüter	2000 = 100	01/06	107,2	+14,7	+15,9	+14,7	01/06	126,9	+20,9	+13,7	+20,9
dar.: Straßenfahrzeugbau	2000 = 100	01/06	97,9	+9,0	+4,2	+9,0	01/06	141,1	+23,6	+11,8	+23,6
Inland	2000 = 100	01/06	106,4	+8,0	+7,9	+8,0	01/06	103,8	+9,1	+5,1	+9,1
Ausland	2000 = 100	01/06	108,9	+16,1	+19,1	+16,1	01/06	140,3	+20,3	+17,6	+20,3
Bauhauptgewerbe	2000 = 100	01/06	56,4	+23,4	+28,7	+23,4	01/06	50,6	+9,8	+8,8	+9,8
Umsätze											
Verarbeitendes Gewerbe											
dav.: Inland	Mio. Euro	01/06	12 640,7	+12,3	+13,1	+12,3	01/06	116 311,7	+7,3	+6,9	+7,3
Ausland	Mio. Euro	01/06	7 354,8	+7,7	+9,8	+7,7	01/06	67 514,6	+4,2	+4,1	+4,2
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	01/06	5 285,9	+19,5	+18,2	+19,5	01/06	48 797,0	+11,9	+11,0	+11,9
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	01/06	324,8	-7,0	-2,2	-7,0	01/06	3 459,2	-3,8	-1,5	-3,8
Beschäftigte											
Verarbeitendes Gewerbe											
Bauhauptgewerbe	Anzahl	01/06	511 710	-1,4	-1,5	-1,4	01/06	5 862 938	-1,5	-1,4	-1,5
Bauhauptgewerbe	Anzahl	01/06	65 183	-2,4	-4,1	-2,4	01/06	655 000	-4,3	-4,8	-4,3
Bruttolohn- und -gehaltsumme											
Verarbeitendes Gewerbe											
absolut	Mio. Euro	01/06	1 495,0	-0,7	-0,6	-0,7	01/06	18 552,0	+1,9	+0,8	+1,9
je Beschäftigten	Euro	01/06	2 922	+0,7	+0,9	+0,7	01/06	3 164	+3,4	+2,2	+3,4
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	01/06	129,6	-3,5	-4,2	-3,5	01/06	1 255,2	-4,8	-5,3	-4,8
je Beschäftigten	Euro	01/06	1 988	-1,1	+0,0	-1,1	01/06	1 916	-0,5	-0,6	-0,5
Handel und Gastgewerbe											
Umsatzentwicklung (real)											
Einzelhandel ⁴⁾	2003 = 100	01/06	101,8	+4,5	+2,4	+4,5	01/06	91,6	+2,0	+0,7	+2,0
Großhandel	2003 = 100	01/06	92,5	+6,1	+3,7	+6,1	01/06	96,4	+3,9	+3,0	+3,9
Gastgewerbe	2003 = 100	01/06	72,1	-4,2	-1,6	-4,2	01/06	81,2	-1,7	-1,2	-1,7
Beschäftigtenentwicklung											
Einzelhandel ²⁾	2003 = 100	01/06	108,9	+1,2	+2,5	+1,2	01/06	101,8	-0,3	-0,1	-0,3
Großhandel	2003 = 100	01/06	93,3	+0,3	-0,1	+0,3	01/06	95,4	-0,2	-0,2	-0,2
Gastgewerbe	2003 = 100	01/06	95,3	+5,3	+4,2	+5,3	01/06	98,0	+1,9	+1,4	+1,9
Übernachtungen	1 000	12/05	1 520	+2,4	+1,9	+1,3	12/05	19 334	+3,6	+2,7	+1,6
Außenhandel											
Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	12/05	4 826,3	+18,9	+8,6	+6,4	12/05	66 587,5	+11,5	+8,5	+7,2
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	12/05	5 014,2	+25,4	+14,8	+8,8	12/05	57 435,0	+17,1	+11,2	+8,6
Preise											
Verbraucherpreisindex	2000 = 100	02/06	109,2	+1,8	+1,7	+1,8	02/06	109,5	+2,1	+2,1	+2,1

das NLS informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das NLS informiert: KONJUNKT

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ³⁾											
Insgesamt	1 000	01/06	2 270,1	-0,7	-0,7	-0,7	01/06	25 897,2	-0,6	-0,7	-0,6
Arbeitsmarkt											
Arbeitslose	Anzahl	03/06	459 454	-2,6	-1,9	-1,9	03/06	4 975 758	-3,9	-2,6	-2,6
Arbeitslosenquote ⁴⁾											
insgesamt	%	03/06	13,1	-0,2	-0,2	-0,2	03/06	13,4	-0,4	-0,3	-0,3
Frauen	%	03/06	12,5	+0,4	+0,4	+0,4	03/06	12,6	-0,2	+0,0	+0,0
Jüngere ⁵⁾	%	03/06	13,2	-0,6	-0,7	-0,7	03/06	12,1	-1,2	-1,1	-1,1
Langzeitarbeitslose ⁶⁾	Anzahl	03/06	151 278	-5,4	-4,6	-4,6	12/05	1 831 408	+5,5	+5,6	+7,1

Gewerbemeldungen und Insolvenzen

Gewerbemeldungen											
Neugründung	Anzahl	01/06	5 716	-5,5	-17,5	-5,5	12/05	59 529	-26,8	-18,6	-7,7
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	01/06	1 401	-9,7	-15,6	-9,7	12/05	13 740	-10,6	-9,9	-2,9
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/06	4 984	+6,1	+1,4	+6,1	12/05	62 520	+1,8	+2,9	+6,1
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/06	1 195	-1,4	-6,5	-1,4	12/05	13 352	-3,5	-3,5	+0,9
Insolvenzen											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	01/06	264	-2,6	-13,7	-2,6	12/05	2 939	-9,4	-9,4	-6,0
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	01/06	85,9	-28,4	-34,3	-28,4	12/05	1 495,1	-39,9	-27,8	-14,8

Gewerbemeldungen und Insolvenzen im Abschnitt *Unternehmensnahe Dienstleistungen* (Abschnitt K)

Gewerbemeldungen											
Neugründung	Anzahl	01/06	1 338	-12,7	-24,1	-12,7	12/05	15 890	-29,5	-20,1	-9,3
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	01/06	311	-17,1	-20,9	-17,1	12/05	3 320	-2,9	-5,2	-1,8
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/06	1 049	+6,8	+1,3	+6,8	12/05	14 353	-2,2	+0,9	+5,8
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/06	199	-3,9	-14,5	-3,9	12/05	2 614	-7,1	-4,8	-0,8
Insolvenzen											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	01/06	63	+16,7	-9,4	+16,7	12/05	652	-6,5	-8,9	-5,9
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	01/06	20,7	-34,5	-74,1	-34,5	12/05	394,9	-43,5	-26,0	-18,4

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmont des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

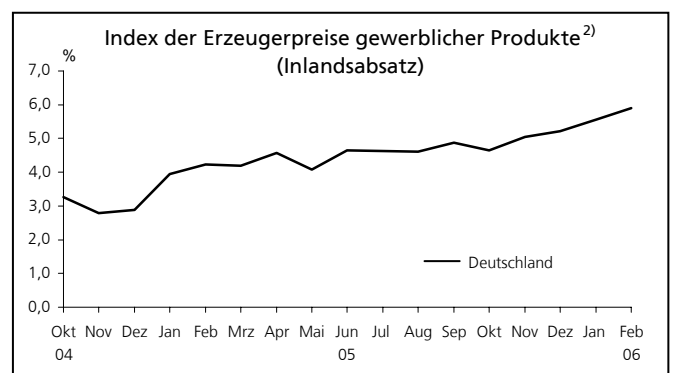
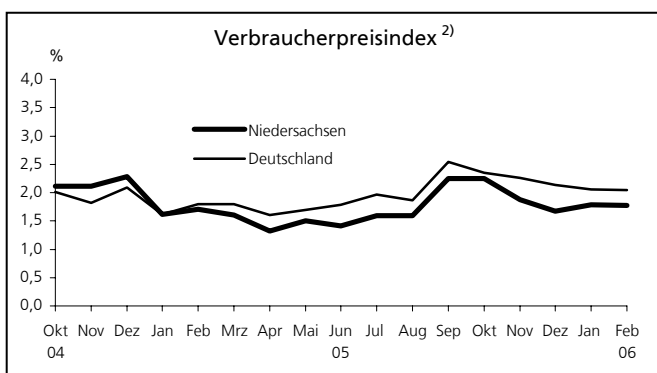
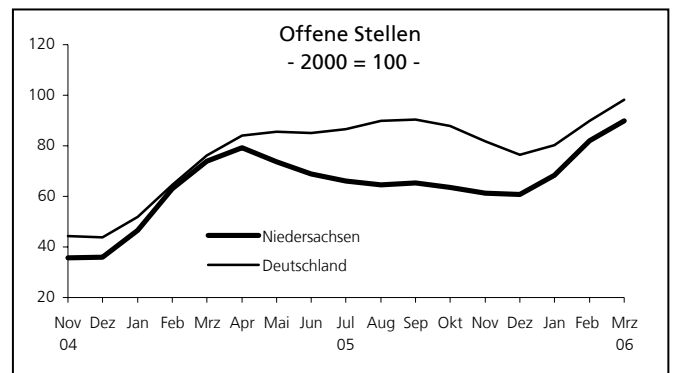
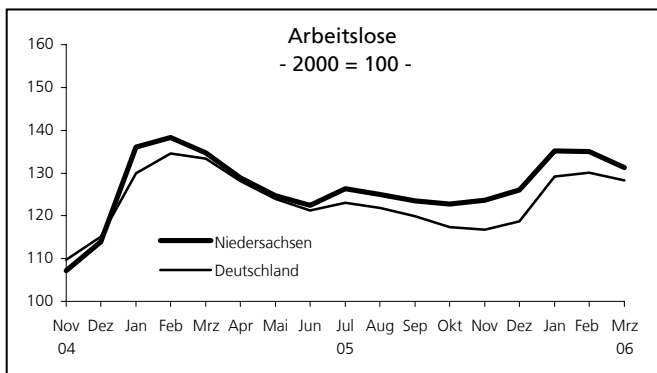
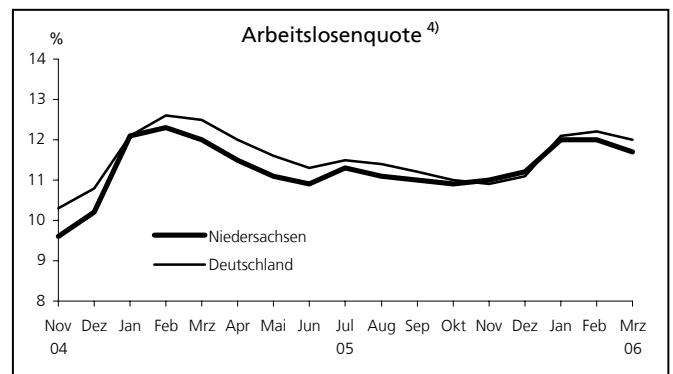
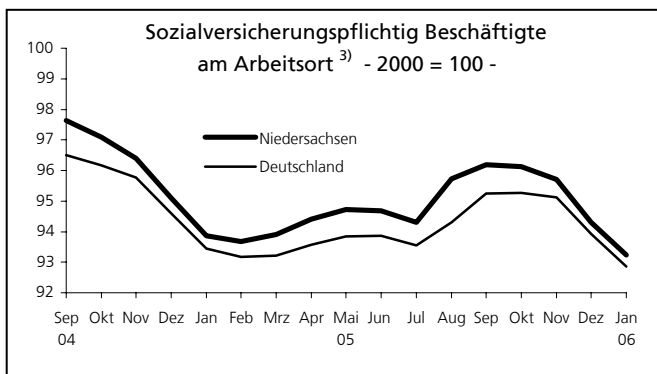
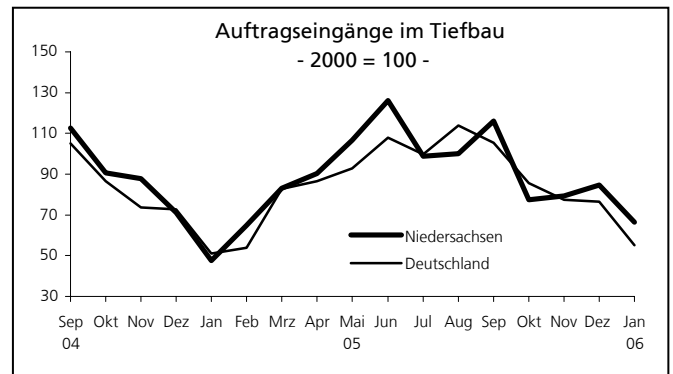
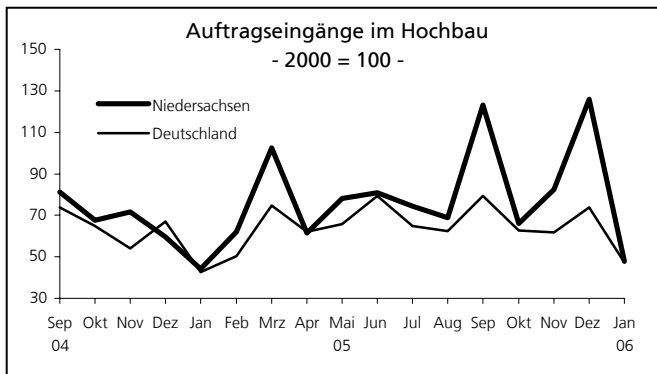
2) Insgesamt.

3) Am Arbeitsort am Ende des Berichtsmonats; Vorjahres- und Vormonatsvergleiche sind wegen gesetzlicher Änderungen nur eingeschränkt möglich (- Effekt bei der Gesamtzahl). - Quelle aller erwerbsstatistischen Angaben: Bundesagentur für Arbeit.

4) Abhängige zivile Erwerbspersonen.

5) unter 25 Jahre.

6) über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat. - 3) Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. - 4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Oktober 2005 ¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Bevölkerungs- stand am 01.10.2005	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.10.2005
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Gestorbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zugezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt ³⁾	245 621	148	8	229	- 81	1 382	1 176	+ 206	+ 125	245 749
102	Salzgitter, Stadt	108 116	68	3	90	- 22	183	324	- 141	- 163	107 953
103	Wolfsburg, Stadt ³⁾	121 666	73	6	114	- 41	440	485	- 45	- 86	121 581
151	Gifhorn	175 262	129	-	109	+ 20	541	542	- 1	+ 19	175 281
152	Göttingen ³⁾	262 049	162	4	175	- 13	3 729	3 067	+ 662	+ 649	262 608
153	Goslar ³⁾	151 713	84	3	153	- 69	633	572	+ 61	- 8	151 707
154	Helmstedt	97 884	60	2	86	- 26	244	338	- 94	- 120	97 764
155	Northeim ³⁾	146 998	84	2	145	- 61	369	433	- 64	- 125	146 872
156	Osterode am Harz ³⁾	82 068	42	1	81	- 39	177	235	- 58	- 97	81 977
157	Peine ³⁾	134 510	90	2	133	- 43	374	378	- 4	- 47	134 462
158	Wolfenbüttel ³⁾	126 628	75	-	103	- 28	358	406	- 48	- 76	126 555
1	Braunschweig ³⁾	1 652 515	1 015	31	1 418	-403	8 430	7 956	+ 474	+ 71	1 652 509
241	Region Hannover ³⁾	1 128 812	788	29	850	- 62	3 419	3 297	+ 122	+ 60	1 128 894
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾³⁾	515 997	395	20	388	+ 7	2 831	2 629	+ 202	+ 209	516 227
251	Diepholz ³⁾	215 656	143	3	180	- 37	647	709	- 62	- 99	215 558
252	Hamel-Pyrmont	160 185	99	2	147	- 48	417	530	- 113	- 161	160 024
254	Hildesheim	290 910	178	7	235	- 57	901	819	+ 82	+ 25	290 935
255	Holzminde	78 158	38	-	93	- 55	185	234	- 49	- 104	78 054
256	Nienburg (Weser)	126 223	98	7	95	+ 3	310	609	- 299	- 296	125 927
257	Schaumburg ³⁾	165 699	91	2	138	- 47	468	504	- 36	- 83	165 618
2	Hannover ³⁾	2 165 643	1 435	50	1 738	- 303	6 347	6 702	- 355	- 658	2 165 010
351	Celle	182 629	106	3	165	- 59	441	577	- 136	- 195	182 434
352	Cuxhaven	205 559	105	4	189	- 84	586	678	- 92	- 176	205 383
353	Harburg ³⁾	241 454	159	1	170	- 11	860	790	+ 70	+ 59	241 511
354	Lüchow-Dannenberg ³⁾	51 477	26	-	54	- 28	142	171	- 29	- 57	51 423
355	Lüneburg ³⁾	175 168	141	4	151	- 10	861	640	+ 221	+ 211	175 378
356	Osterholz	112 715	65	3	93	- 28	407	454	- 47	- 75	112 640
357	Rotenburg (Wümme)	164 970	113	3	132	- 19	520	546	- 26	- 45	164 925
358	Soltau-Fallingb. ³⁾	142 793	107	6	146	- 39	539	523	+ 16	- 23	142 766
359	Stade	196 332	163	-	137	+ 26	814	773	+ 41	+ 67	196 399
360	Uelzen	96 975	64	6	94	- 30	318	305	+ 13	- 17	96 958
361	Verden	134 316	86	2	95	- 9	397	516	- 119	- 128	134 188
3	Lüneburg ³⁾	1 704 388	1 135	32	1 426	- 291	5 885	5 973	- 88	- 379	1 704 005
401	Delmenhorst, Stadt ³⁾	75 937	65	5	59	+ 6	281	294	- 13	- 7	75 931
402	Emden, Stadt ³⁾	51 824	38	2	39	- 1	222	246	- 24	- 25	51 800
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ³⁾	158 382	108	5	129	- 21	1 175	877	+ 298	+ 277	158 658
404	Osnabrück, Stadt ³⁾	163 860	122	5	131	- 9	1 153	958	+ 195	+ 186	164 048
405	Wilhelmshaven, Stadt	83 722	53	1	66	- 13	339	335	+ 4	- 9	83 713
451	Ammerland	115 740	84	1	91	- 7	374	427	- 53	- 60	115 680
452	Aurich ³⁾	190 467	125	1	164	- 39	462	632	- 170	- 209	190 243
453	Cloppenburg ³⁾	155 869	139	4	97	+ 42	690	823	- 133	- 91	155 779
454	Emsland ³⁾	310 081	217	7	205	+ 12	933	1 059	- 126	- 114	309 965
455	Friesland ³⁾	101 573	60	1	76	- 16	313	364	- 51	- 67	101 507
456	Grafschaft Bentheim	134 282	107	1	109	- 2	311	320	- 9	- 11	134 271
457	Leer	165 000	114	-	140	- 26	401	456	- 55	- 81	164 919
458	Oldenburg ³⁾	125 769	88	3	91	- 3	438	494	- 56	- 59	125 712
459	Osnabrück ³⁾	359 576	260	7	280	- 20	1 043	1 128	- 85	- 105	359 470
460	Vechta ³⁾	133 723	122	8	85	+ 37	524	1 834	- 1 310	- 1 273	132 448
461	Wesermarsch ³⁾	93 954	63	-	75	- 12	261	450	- 189	- 201	93 754
462	Wittmund ³⁾	57 995	34	1	54	- 20	203	195	+ 8	- 12	57 985
4	Weser-Ems ³⁾	2 477 754	1 799	52	1 891	- 92	9 123	10 892	- 1 769	- 1 861	2 475 883
	Niedersachsen ³⁾	8 000 300	5 384	165	6 473	- 1 089	29 785	31 523	- 1 738	- 2 827	7 997 407
	dav.: männlich	3 920 863	2 800	76	3 099	- 299	15 349	16 199	- 850	- 1 149	3 919 686
	weiblich	4 079 437	2 584	89	3 374	- 790	14 436	15 324	- 888	- 1 678	4 077 721
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾											
152012	Göttingen, Stadt ³⁾	121 471	80	1	76	+ 4	1 581	1 020	+ 561	+ 565	122 040
153005	Goslar, Stadt	43 182	30	1	43	- 13	222	227	- 5	- 18	43 164
157006	Peine, Stadt ³⁾	49 882	36	1	55	- 19	188	191	- 3	- 22	49 859
158037	Wolfenbüttel, Stadt	54 538	34	-	37	- 3	258	252	+ 6	+ 3	54 541
241005	Garbsen, Stadt ³⁾	63 097	35	-	50	- 15	279	240	+ 39	+ 24	63 122
241010	Langenhagen, Stadt ³⁾	50 700	35	1	42	- 7	323	242	+ 81	+ 74	50 775
252006	Hamel, Stadt	58 872	37	1	63	- 26	287	292	- 5	- 31	58 841
254021	Hildesheim, Stadt ³⁾	102 654	71	4	81	- 10	693	526	+ 167	+ 157	102 813
351006	Celle, Stadt	71 511	32	-	77	- 45	291	349	- 58	- 103	71 408
352011	Cuxhaven, Stadt	52 271	23	1	47	- 24	180	243	- 63	- 87	52 184
355022	Lüneburg, Stadt ³⁾	71 659	79	3	67	+ 12	693	520	+ 173	+ 185	71 842
359038	Stade, Stadt ³⁾	45 928	33	-	34	- 1	203	243	- 40	- 41	45 886
454032	Lingen (Ems), Stadt	51 346	37	-	32	+ 5	202	220	- 18	- 13	51 333
456015	Nordhorn, Stadt	53 084	36	-	39	- 3	158	154	+ 4	+ 1	53 085
459024	Melle, Stadt ³⁾	46 612	27	-	37	- 10	139	151	- 12	- 22	46 589

1) vorläufiges Ergebnis. 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. 3) Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf.

Einbürgerungen nach Aufenthaltsdauer und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in Niedersachsen im Jahr 2005

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren			
		unter 8	8 - 15	15 - 20	20 u.m.
		1	2	3	4
Niedersachsen insgesamt	10 886	2 003	5 529	1 569	1 785
Europa	7 178	1 057	3 497	1 098	1 526
darunter					
EU-Staaten	1 374	204	527	309	334
darunter					
Frankreich	38	5	10	11	12
Griechenland	71	3	18	8	42
Italien	71	4	8	14	45
Niederlande	61	2	6	4	49
Polen	914	145	428	240	101
Portugal	28	3	6	4	15
Verein. Königreich u. Nordirland	50	6	10	8	26
Ungarn	22	4	4	7	7
Bosnien-Herzegowina	113	21	62	10	20
Serbien und Montenegro	1 630	302	1 088	93	147
Kroatien	57	1	14	8	34
Mazedonien	61	5	23	9	24
Moldau	73	15	58	-	-
Rumänien	72	15	45	10	2
Russische Föderation	496	168	323	5	-
Türkei	2 897	228	1 061	646	962
Ukraine	322	80	242	-	-
Afrika	568	188	278	52	50
darunter					
Ghana	61	9	36	11	5
Marokko	75	24	34	9	8
Tunesien	111	36	37	13	25
Amerika, Australien, Ozeanien	214	86	85	25	18
Asien	2 704	624	1 564	357	159
darunter					
Afghanistan	236	34	183	18	1
China	68	27	31	6	4
Indien	52	18	18	5	11
Irak	516	154	357	4	1
Iran	348	38	162	88	60
Kasachstan	269	138	130	1	-
Kirgisistan	55	9	46	-	-
Libanon	395	49	181	144	21
Pakistan	87	25	41	13	8
Philippinen	64	10	36	11	7
Sri Lanka	134	22	89	9	14
Syrien, Arabische Republik	171	50	104	16	1
Thailand	21	-	16	2	3
Usbekistan	28	10	18	-	-
Vietnam	137	17	81	27	12
Staatenlos	150	32	70	25	23
Ungeklärt	72	16	35	12	9

Einbürgerungen nach Altersgruppen und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in Niedersachsen im Jahr 2005

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 6	6 - 16	16 - 18	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u.ä.
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Niedersachsen insgesamt	10 886	376	1 905	538	1 741	2 594	2 244	1 044	331	113
Europa	7 178	196	1 277	368	1 305	1 752	1 347	613	231	89
darunter										
EU-Staaten	1 374	16	99	59	144	313	350	273	91	29
darunter										
Frankreich	38	-	2	4	2	8	10	7	4	1
Griechenland	71	1	9	2	12	15	16	13	3	-
Italien	71	1	4	3	7	11	21	19	4	1
Niederlande	61	-	3	-	3	11	11	13	15	5
Polen	914	10	68	37	103	211	242	183	47	13
Portugal	28	1	4	1	3	9	8	2	-	-
Verein. Königreich u. Nordirland	50	1	3	2	4	5	13	13	5	4
Ungarn	22	-	1	1	1	7	5	3	3	1
Bosnien-Herzegowina	113	3	16	6	12	43	15	11	7	-
Serbien und Montenegro	1 630	107	374	69	221	395	304	112	45	3
Kroatien	57	-	6	2	12	16	7	6	8	-
Mazedonien	61	-	10	-	11	21	11	3	4	1
Moldau	73	-	11	4	17	10	13	11	3	4
Rumänien	72	1	6	2	4	23	29	4	2	1
Russische Föderation	496	8	48	23	70	121	117	63	27	19
Türkei	2 897	50	659	183	761	724	424	78	13	5
Ukraine	322	10	39	15	46	62	55	43	29	23
Afrika	568	17	55	15	40	189	181	57	13	1
darunter										
Ghana	61	-	15	3	2	12	14	12	3	-
Marokko	75	-	2	4	9	35	21	3	1	-
Tunesien	111	-	5	3	12	47	27	13	4	-
Amerika, Australien, Ozeanien	214	4	18	4	14	62	68	36	5	3
Asien	2 704	146	521	145	353	543	601	307	71	17
darunter										
Afghanistan	236	14	42	25	50	40	33	24	6	2
China	68	5	9	2	6	17	26	3	-	-
Indien	52	3	6	1	2	12	13	10	2	3
Irak	516	75	129	25	47	88	116	33	3	-
Iran	348	2	40	11	47	45	83	87	30	3
Kasachstan	269	1	18	5	13	129	58	37	5	3
Kirgisistan	55	1	4	3	9	12	14	8	1	3
Libanon	395	17	97	49	96	58	59	16	3	-
Pakistan	87	4	26	1	7	17	20	11	1	-
Philippinen	64	-	2	1	2	9	27	19	3	1
Sri Lanka	134	3	39	4	18	28	29	9	4	-
Syrien, Arabische Republik	171	16	53	8	22	34	24	12	1	1
Thailand	21	-	3	-	7	2	7	-	2	-
Usbekistan	28	1	1	1	4	10	8	2	1	-
Vietnam	137	4	39	3	11	13	48	15	4	-
Staatenlos	150	5	20	3	20	36	34	21	10	1
Ungeklärt	72	8	14	3	9	12	13	10	1	2

Einbürgerungen nach Rechtsgrundlage und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in Niedersachsen im Jahr 2005

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Davon Einbürgerungen nach ...						
		§ 8 StAG	§ 9 StAG	§ 10 Abs.1 StAG	§ 10 Abs.2 StAG	§ 16 Abs.2 StAG	§ 40 b StAG	sonstigen Rechtsgründen 1)
		1	2	3	4	5	6	7
Niedersachsen insgesamt	10 886	421	1 049	6 994	2 203	146	8	65
Europa	7 178	245	477	4 842	1 471	95	6	42
darunter								
EU-Staaten	1 374	40	152	1 029	130	19	-	4
darunter								
Frankreich	38	1	4	28	5	-	-	-
Griechenland	71	1	-	67	3	-	-	-
Italien	71	-	2	61	5	3	-	-
Niederlande	61	1	-	57	2	-	-	1
Polen	914	24	116	662	97	12	-	3
Portugal	28	1	1	22	4	-	-	-
Verein. Königreich u. Nordirland	50	2	4	38	6	-	-	-
Ungarn	22	-	4	16	-	2	-	-
Bosnien-Herzegowina	113	3	11	72	27	-	-	-
Serbien und Montenegro	1 630	45	103	945	490	39	-	8
Kroatien	57	-	2	47	8	-	-	-
Mazedonien	61	-	1	48	12	-	-	-
Moldau	73	9	1	47	16	-	-	-
Rumänien	72	2	15	45	7	2	-	1
Russische Föderation	496	53	103	279	52	4	1	4
Türkei	2 897	59	44	2 080	665	19	5	25
Ukraine	322	30	30	199	51	12	-	-
Afrika	568	15	166	308	75	3	-	1
darunter								
Ghana	61	-	9	46	6	-	-	-
Marokko	75	2	24	44	5	-	-	-
Tunesien	111	-	35	66	10	-	-	-
Amerika, Australien, Ozeanien	214	10	66	118	16	2	-	2
Asien	2 704	118	333	1 605	595	45	2	6
darunter								
Afghanistan	236	24	8	139	50	15	-	-
China	68	1	15	36	16	-	-	-
Indien	52	2	15	30	5	-	-	-
Irak	516	16	7	271	210	12	-	-
Iran	348	10	20	283	28	5	2	-
Kasachstan	269	16	147	88	13	2	-	3
Kirgisistan	55	4	6	37	6	2	-	-
Libanon	395	15	27	263	89	1	-	-
Pakistan	87	-	10	43	33	1	-	-
Philippinen	64	1	15	46	1	1	-	-
Sri Lanka	134	7	9	88	28	2	-	-
Syrien, Arabische Republik	171	9	16	85	60	-	-	1
Thailand	21	1	2	15	2	1	-	-
Usbekistan	28	-	9	16	2	1	-	-
Vietnam	137	4	9	87	36	-	-	1
Staatenlos	150	25	4	92	21	1	-	7
Ungeklärt	72	8	3	29	25	-	-	7

1) §§ 8, 9 Abs. 1 und 2; 11, 12 Abs. 1 StAngRegG; Art. 116 Abs. 2 S. 1 GG; § 21 HAusG; § 10 Abs. 3 StAG Art. 2 des Gesetzes zur Verminderung derStaatenlosigkeit; §§ 85, 86 Abs. 1 und 2 AusG -alte Fassung-

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Dezember 2005

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Bezirk Land	Rinder (ohne Kälber)						Kälber ²⁾		Schweine		Schafe		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)										
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ¹⁾	G	H	G	H	G	H	G

a) nur taugliche Schlachttiere

Braunschweig	251	198	1	199	24	27	12	8	16 413	1 524	450	595	12
Hannover	1 714	166	10	800	681	223	10	24 947	1 163	1 362	438	13	
Lüneburg	6 197	210	136	1 935	3 340	786	389	1	239 161	774	2 066	338	75
Weser- Ems	30 594	564	142	16 983	11 621	1 848	10 599	11	904 718	2 195	2 000	341	70
Niedersachsen	38 756	1 138	289	19 917	15 666	2 884	11 023	30	1 185 239	5 656	5 878	1 712	170

b) Schlachtmenge³⁾ in t

Braunschweig	87,4	64,8	0,3	72,2	7,2	7,7	1,5	1,0	1 510,5	140,3	8,8	11,7	3,2
Hannover	560,6	55,2	3,2	290,2	203,5	63,7	3,0	1,3	2 295,9	107,0	26,8	8,6	3,4
Lüneburg	1 967,7	66,0	43,0	701,9	998,2	224,6	50,0	0,1	22 010,0	71,2	40,6	6,6	19,8
Weser- Ems	10 206,4	175,8	44,9	6 160,2	3 473,2	528,1	1 362,8	1,4	83 261,2	202,0	39,3	6,7	18,5
Niedersachsen	12 822,2	361,7	91,5	7 224,5	4 682,1	824,1	1 417,3	3,9	109 077,5	520,5	115,6	33,7	44,9

Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...

November 2005	15 755,1	575,9	225,4	8 674,8	5 734,1	1 120,8	1 232,9	5,1	112 192,0	640,7	105,8	40,4	51,2
Dezember 2004	15 545,5	435,4	210,6	8 803,7	5 437,7	1 093,5	1 400,2	4,3	106 552,1	523,7	88,4	30,8	51,0
Januar bis Dezember 2005	143 952,3	2 852,1	1 443,0	81 599,2	52 109,5	8 800,6	12 280,1	27,6	1 261 434,8	4 190,6	1 076,5	233,1	435,6
Januar bis Dezember 2004	160 417,5	3 301,9	2 721,2	93 113,0	54 289,7	10 293,6	11 764,7	32,3	1 242 585,4	4 740,8	925,1	222,7	467,6
das ist eine Veränderung von	- 10,3%	- 13,6%	- 47,0%	- 12,4%	- 4,0%	- 14,5%	+4,4%	- 14,6%	+1,5%	- 11,6%	+16,4%	+4,7%	- 6,8%

c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁴⁾ in kg

Niedersachsen	330,84	317,84	316,53	362,73	298,87	285,75	128,58	92,03	92,03	19,66	264,00
----------------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	--------------	--------------	--------------	---------------

1) Weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht oder über 150 kg Schlachtgewicht oder über 1/2 Jahr alt, noch nicht gekalbt.

2) Kälber bis zu 220 kg Lebendgewicht oder bis zu 150 kg Schlachtgewicht oder unter 1/2 Jahr alt, die noch keine zweiten Zähne haben.

3) Schlachtmenge (Großrinder, Schweine und Schafe) = Schlachtgewicht * 0,98 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht. Schlachtmenge (Kälber) = Schlachtgewicht * 0,926 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht bei gleichzeitigem Abzug der Nieren, des Nierenfettes und der sonstigen Fleisch- und Fettabschnitte.

4) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im Dezember 2005

Bezirk Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	Dezember 2005	Januar bis Dezember 2005	November 2005		Dezember 2004		Januar bis Dezember 2004	
			t	%	t	%	t	%
Braunschweig	17 589	220 135	16 803	+4,7	18 020	- 2,4	223 347	- 1,4
Hannover	39 798	501 845	37 995	+4,7	42 366	- 6,1	498 338	+0,7
Lüneburg	146 385	1 773 174	137 626	+6,4	152 159	- 3,8	1 772 429	+0,0
Weser-Ems	206 861	2 600 551	195 072	+6,0	211 750	- 2,3	2 571 661	+1,1
Niedersachsen	410 633	5 095 705	387 496	+6,0	424 295	- 3,2	5 065 775	+0,6

3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2005

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ¹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung				Geschlüpfte Küken			Geschlachtetes Geflügel						
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	darunter			
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast- ²⁾				ins-	Jungmast-	Trut-	
	Anzahl		hennen		küken		rassen		küken		gesamt	hühner				
													1 000 Stück		t	
Januar	11 347,4	287 953	5 704,5	14 715,1	•	-	3 668,2	1 845,8	11 708,9	•	-	3 082,2	43 558,1	20 258,3	20 601,7	
Februar	11 202,6	259 983	5 729,2	13 754,5	•	•	3 537,0	1 965,5	10 852,4	•	-	2 713,8	40 642,6	18 920,9	19 738,9	
März	11 037,7	281 618	6 345,8	15 421,9	1 230,9	138,4	4 464,9	2 360,0	12 399,2	•	8,9	3 314,5	41 858,8	20 478,9	19 399,1	
April	11 034,9	269 841	5 982,1	15 120,9	•	213,8	3 994,5	2 315,1	12 145,4	•	88,1	2 923,2	41 159,9	20 223,0	18 515,2	
Mai	10 955,7	272 680	6 433,4	15 083,6	•	163,6	4 284,1	2 703,5	12 030,9	•	139,3	3 387,7	41 494,2	20 142,1	18 909,2	
Juni	10 916,4	261 727	5 703,7	15 214,4	•	25,7	3 614,5	2 202,8	12 058,6	•	25,9	2 825,0	40 046,3	20 351,3	17 827,4	
Juli	10 914,0	263 031	6 563,5	15 082,1	•	79,9	3 964,0	2 214,5	12 118,8	•	101,7	3 167,9	42 361,0	21 181,0	18 863,7	
August	10 962,3	274 505	7 155,1	15 333,2	•	-	4 607,6	2 278,4	12 406,8	•	•	3 086,3	43 833,9	22 171,8	19 678,2	
September	10 991,1	273 238	6 625,8	14 933,8	•	-	4 119,2	2 662,8	11 426,0	1 105,4	-	3 299,6	42 601,7	21 155,5	19 496,1	
Oktober	10 990,1	272 934	5 577,3	16 356,9	•	-	3 988,0	2 314,1	12 355,0	•	-	3 163,7	41 972,2	20 544,2	19 118,8	
November	10 969,2	276 291	5 133,3	16 322,8	•	-	4 128,6	1 993,3	12 294,8	•	-	3 117,2	42 335,3	22 095,8	18 287,0	
Dezember	10 702,5	273 485	5 424,7	17 905,5	•	-	4 282,0	1 839,7	14 346,2	•	•	3 272,3	42 956,2	21 458,3	19 325,7	

Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %

Dezember 2005 - 6,5	- 5,6	+17,2	+17,3	•	-	+5,9	- 0,4	+10,5	•	-	+11,3	- 3,6	+7,5	- 14,9
Januar bis Dezember 2005 - 1,7	- 2,9	- 6,7	- 12,1	•	-	- 4,8	- 8,7	- 15,4	•	-	- 5,8	- 9,6	- 5,4	- 12,0

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - 2) Einschließlich aussortierter Hahnenküken

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2005 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Beschäftigte am 30.06.2005								Beschäftigte am 31.03.05	Verände- rung 30.06.05 ggü. dem 31.03.05	Beschäftigte am 30.06.04	Verände- rung 30.06.05 ggü. dem 30.06.04	Beschäftigte am 30.06.00 = 100
	Ins- gesamt	Darunter						Anteil des Kreises am Lan- deswert					
		Frauen		Teilzeitbeschäftigte		Ausländer							
	Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	%	Anzahl	%		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
101 Braunschweig, Stadt	103 445	48 452	46,8	20 955	20,3	4 065	3,9	4,5	103 393	0,1	105 055	-1,5	95
102 Salzgitter, Stadt	45 250	13 408	29,6	5 619	12,4	2 803	6,2	2,0	45 330	-0,2	46 183	-2,0	92
103 Wolfsburg, Stadt	92 250	27 305	29,6	8 549	9,3	4 788	5,2	4,0	92 982	-0,8	95 630	-3,5	106
151 Gifhorn	31 939	15 167	47,5	6 644	20,8	1 120	3,5	1,4	31 560	1,2	32 490	-1,7	96
152 Göttingen	85 206	41 710	49,0	19 905	23,4	3 280	3,8	3,7	84 608	0,7	86 271	-1,2	95
153 Goslar	40 920	20 263	49,5	8 247	20,2	1 192	2,9	1,8	40 678	0,6	42 181	-3,0	88
154 Helmstedt	18 612	10 441	56,1	4 024	21,6	358	1,9	0,8	18 423	1,0	19 231	-3,2	88
155 Northeim	38 916	17 580	45,2	7 212	18,5	1 015	2,6	1,7	38 564	0,9	40 012	-2,7	90
156 Osterode am Harz	24 655	10 219	41,4	3 983	16,2	639	2,6	1,1	24 475	0,7	25 666	-3,9	90
157 Peine	27 139	12 235	45,1	5 066	18,7	975	3,6	1,2	27 067	0,3	27 573	-1,6	92
158 Wolfenbüttel	20 512	11 099	54,1	5 162	25,2	478	2,3	0,9	20 258	1,3	21 138	-3,0	93
1 Braunschweig	528 844	227 879	43,1	95 366	18,0	20 713	3,9	22,9	527 338	0,3	541 430	-2,3	95
241 Region Hannover dar.	415 602	191 812	46,2	77 051	18,5	27 550	6,6	18,0	415 602	0,0	421 153	-1,3	93
Hannover, Landeshphtst.	267 779	124 465	46,5	47 385	17,7	19 168	7,2	11,6	268 377	-0,2	271 033	-1,2	91
251 Diepholz	52 420	23 277	44,4	9 664	18,4	1 383	2,6	2,3	51 787	1,2	53 390	-1,8	97
252 Hameln-Pyrmont	45 706	22 844	50,0	9 921	21,7	2 052	4,5	2,0	45 249	1,0	46 051	-0,7	91
254 Hildesheim	79 799	36 924	46,3	15 314	19,2	2 864	3,6	3,5	79 305	0,6	81 598	-2,2	92
255 Holzminden	19 990	8 509	42,6	3 415	17,1	659	3,3	0,9	19 766	1,1	20 592	-2,9	87
256 Nienburg (Weser)	30 231	13 491	44,6	5 639	18,7	894	3,0	1,3	29 785	1,5	30 748	-1,7	91
257 Schaumburg	36 578	17 662	48,3	7 623	20,8	1 603	4,4	1,6	36 316	0,7	37 660	-2,9	90
2 Hannover	680 326	314 519	46,2	128 627	18,9	37 005	5,4	29,5	677 810	0,4	691 192	-1,6	92
351 Celle	44 820	21 875	48,8	8 916	19,9	1 506	3,4	1,9	44 323	1,1	45 417	-1,3	94
352 Cuxhaven	37 304	19 030	51,0	8 043	21,6	1 729	4,6	1,6	36 711	1,6	38 399	-2,9	92
353 Harburg	43 662	21 156	48,5	8 863	20,3	2 002	4,6	1,9	42 960	1,6	44 004	-0,8	97
354 Lüchow-Dannenberg	11 475	5 470	47,7	2 335	20,3	113	1,0	0,5	11 300	1,5	11 678	-1,7	88
355 Lüneburg	43 985	22 202	50,5	9 264	21,1	1 207	2,7	1,9	43 687	0,7	44 217	-0,5	96
356 Osterholz	19 884	10 130	50,9	4 702	23,6	532	2,7	0,9	19 718	0,8	20 102	-1,1	93
357 Rotenburg (Wümme)	42 244	19 611	46,4	8 321	19,7	1 185	2,8	1,8	41 681	1,4	42 902	-1,5	96
358 Soltau-Fallingb.ostel	38 909	18 704	48,1	8 316	21,4	1 298	3,3	1,7	38 438	1,2	39 145	-0,6	96
359 Stade	48 755	21 307	43,7	9 275	19,0	2 689	5,5	2,1	48 538	0,4	49 073	-0,6	97
360 Uelzen	23 500	12 196	51,9	4 596	19,6	399	1,7	1,0	23 331	0,7	24 247	-3,1	92
361 Verden	37 943	16 759	44,2	6 461	17,0	1 636	4,3	1,6	37 874	0,2	38 925	-2,5	96
3 Lüneburg	392 481	188 440	48,0	79 092	20,2	14 296	3,6	17,0	388 561	1,0	398 109	-1,4	95
401 Delmenhorst, Stadt	17 407	9 397	54,0	4 614	26,5	628	3,6	0,8	17 625	-1,2	17 863	-2,6	91
402 Emden, Stadt	26 675	7 411	27,8	3 076	11,5	500	1,9	1,2	26 602	0,3	26 548	0,5	95
403 Oldenburg(Oldb),Stadt	64 049	32 924	51,4	14 492	22,6	1 875	2,9	2,8	63 752	0,5	64 220	-0,3	98
404 Osnabrück, Stadt	78 388	36 047	46,0	16 839	21,5	3 976	5,1	3,4	78 190	0,3	79 932	-1,9	95
405 Wilhelmshaven, Stadt	25 199	11 173	44,3	4 661	18,5	542	2,2	1,1	24 895	1,2	25 346	-0,6	92
451 Ammerland	31 439	13 661	43,5	5 099	16,2	1 125	3,6	1,4	30 660	2,5	31 316	0,4	99
452 Aurich	40 608	19 185	47,2	6 774	16,7	1 053	2,6	1,8	38 888	4,4	41 044	-1,1	95
453 Cloppenburg	42 950	16 532	38,5	5 662	13,2	1 374	3,2	1,9	41 239	4,1	42 826	0,3	104
454 Emsland	89 365	32 821	36,7	12 673	14,2	1 572	1,8	3,9	87 891	1,7	89 460	-0,1	99
455 Friesland	23 349	11 235	48,1	5 337	22,9	450	1,9	1,0	22 948	1,7	24 268	-3,8	91
456 Grafenschaft Bentheim	33 067	14 126	42,7	5 353	16,2	1 350	4,1	1,4	32 655	1,3	33 530	-1,4	92
457 Leer	32 942	14 915	45,3	5 353	16,2	880	2,7	1,4	31 940	3,1	33 136	-0,6	93
458 Oldenburg	25 435	10 977	43,2	4 558	17,9	935	3,7	1,1	25 166	1,1	25 778	-1,3	96
459 Osnabrück	90 647	38 012	41,9	13 764	15,2	4 044	4,5	3,9	89 912	0,8	91 944	-1,4	96
460 Vechta	46 699	18 380	39,4	6 897	14,8	2 803	6,0	2,0	45 789	2,0	46 839	-0,3	106
461 Wesermarsch	23 596	8 275	35,1	3 500	14,8	795	3,4	1,0	23 343	1,1	23 886	-1,2	95
462 Wittmund	11 985	5 639	47,1	1 939	16,2	236	2,0	0,5	11 117	7,8	12 068	-0,7	93
4 Weser-Ems	703 800	300 710	42,7	120 591	17,1	24 138	3,4	30,5	692 612	1,6	710 004	-0,9	97
Niedersachsen	2 305 451	1 031 548	44,7	423 676	18,4	96 152	4,2	100,0	2 286 321	0,8	2 340 735	-1,5	95
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern													
152 012 Göttingen, Stadt	58 403	29 256	50,1	14 353	24,6	2 435	4,2	2,5	58 409	0,0	58 637	-0,4	97
153 005 Goslar, Stadt	17 967	8 826	49,1	3 550	19,8	506	2,8	0,8	17 953	0,1	18 358	-2,1	91
157 006 Peine, Stadt	17 135	7 957	46,4	3 096	18,1	690	4,0	0,7	17 172	-0,2	17 390	-1,5	89
158 037 Wolfenbüttel, Stadt	12 326	7 019	56,9	3 116	25,3	336	2,7	0,5	12 260	0,5	12 613	-2,3	94
241 005 Garbsen, Stadt	11 353	5 516	48,6	2 300	20,3	737	6,5	0,5	11 248	0,9	11 633	-2,4	97
241 010 Langenhagen, Stadt	27 183	10 412	38,3	3 828	14,1	2 028	7,5	1,2	27 140	0,2	27 375	-0,7	93
252 006 Hameln, Stadt	22 977	11 751	51,1	5 359	23,3	1 028	4,5	1,0	23 028	-0,2	23 431	-1,9	88
254 021 Hildesheim, Stadt	41 989	20 464	48,7	8 579	20,4	1 804	4,3	1,8	41 808	0,4	42 982	-2,3	90
351 006 Celle, Stadt	28 532	14 587	51,1	5 771	20,2	1 019	3,6	1,2	28 342	0,7	28 849	-1,1	97
352 011 Cuxhaven, Stadt	15 707	8 152	51,9	2 920	18,6	1 268	8,1	0,7	15 442	1,7	16 113	-2,5	89
355 022 Lüneburg, Stadt	31 429	15 879	50,5	6 686	21,3	893	2,8	1,4	31 383	0,1	31 548	-0,4	97
359 038 Stade, Stadt	20 403	9 144	44,8	4 119	20,2	488	2,4	0,9	20 404	0,0	20 565	-0,8	95
455 032 Lingen (Ems), Stadt	19 620	8 234	42,0	3 186	16,2	308	1,6	0,9	19 517	0,5	20 053	-2,2	94
456 015 Nordhorn, Stadt	16 047	7 759	48,4	3 076	19,2	576	3,6	0,7	15 912	0,8	16 156	-0,7	88
459 024 Melle, Stadt	13 643	5 279	38,7	2 014	14,8	629	4,6	0,6	13 777	-1,0	14 159	-3,6	89

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2005 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten

Kreisfreie Stadt Landkreise Bezirk Land	Ins- gesamt	Darunter im Wirtschaftsabschnitt ¹⁾											
		Produzierendes Gewerbe					Gastgewerbe, Handel und Verkehr		Sonstige Dienstleistungen		Darunter: Öffentliche Verwaltung		
		zusammen		darunter: Verarbeitendes Gewerbe		Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100
		Anzahl ²⁾	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
101 Braunschweig, Stadt	103 445	27 345	26,4	22 623	21,9	23 177	22,4	52 565	50,8	6 707	6,5		
102 Salzgitter, Stadt	45 250	26 366	58,3	24 824	54,9	6 470	14,3	12 262	27,1	1 163	2,6		
103 Wolfsburg, Stadt	92 250	62 801	68,1	60 401	65,5	10 200	11,1	18 929	20,5	1 877	2,0		
151 Gifhorn	31 939	10 200	31,9	7 011	22,0	7 015	22,0	14 262	44,7	2 387	7,5		
152 Göttingen	85 206	22 852	26,8	18 358	21,5	17 498	20,5	44 041	51,7	4 730	5,6		
153 Goslar	40 920	12 368	30,2	9 563	23,4	10 255	25,1	17 758	43,4	2 415	5,9		
154 Helmstedt	18 612	6 251	33,6	3 218	17,3	4 274	23,0	7 794	41,9	1 937	10,4		
155 Northeim	38 916	16 042	41,2	13 364	34,3	7 302	18,8	14 378	36,9	2 403	6,2		
156 Osterode am Harz	24 655	11 427	46,3	9 635	39,1	5 334	21,6	7 722	31,3	1 347	5,5		
157 Peine	27 139	10 168	37,5	7 436	27,4	6 865	25,3	9 880	36,4	1 496	5,5		
158 Wolfenbüttel	20 512	5 795	28,3	3 853	18,8	4 404	21,5	9 841	48,0	1 761	8,6		
1 Braunschweig	528 844	211 615	40,0	180 286	34,1	102 794	19,4	209 432	39,6	28 223	5,3		
241 Region Hannover dar. Hannover, Landeshtp.st.	415 602	99 428	23,9	74 217	17,9	106 227	25,6	207 589	49,9	28 612	6,9		
251 Diepholz	52 420	16 638	31,7	12 154	23,2	16 690	31,8	18 041	34,4	3 357	6,4		
252 Hameln-Pyrmont	45 706	12 649	27,7	9 570	20,9	9 355	20,5	23 098	50,5	3 040	6,7		
254 Hildesheim	79 799	30 315	38,0	24 707	31,0	16 935	21,2	31 896	40,0	4 656	5,8		
255 Holzminden	19 990	10 225	51,2	8 838	44,2	3 424	17,1	6 097	30,5	1 451	7,3		
256 Nienburg (Weser)	30 231	11 316	37,4	7 809	25,8	7 444	24,6	10 790	35,7	2 068	6,8		
257 Schaumburg	36 578	12 764	34,9	10 448	28,6	8 193	22,4	15 199	41,6	3 041	8,3		
2 Hannover	680 326	193 335	28,4	147 743	21,7	168 268	24,7	312 710	46,0	46 225	6,8		
351 Celle	44 820	12 810	28,6	8 766	19,6	10 855	24,2	20 236	45,1	5 705	12,7		
352 Cuxhaven	37 304	10 047	26,9	6 201	16,6	10 282	27,6	15 809	42,4	4 381	11,7		
353 Harburg	43 662	10 886	24,9	6 163	14,1	15 591	35,7	15 980	36,6	2 600	6,0		
354 Lüchow-Dannenberg	11 475	3 784	33,0	3 004	26,2	2 690	23,4	4 528	39,5	917	8,0		
355 Lüneburg	43 985	12 403	28,2	9 678	22,0	10 593	24,1	20 147	45,8	3 421	7,8		
356 Osterholz	19 884	4 983	25,1	3 068	15,4	5 970	30,0	8 520	42,8	2 058	10,4		
357 Rotenburg (Wümme)	42 244	13 513	32,0	8 383	19,8	10 774	25,5	16 763	39,7	3 591	8,5		
358 Soltau-Fallingb.ostel	38 909	11 352	29,2	7 886	20,3	10 299	26,5	16 456	42,3	4 383	11,3		
359 Stade	48 755	15 669	32,1	10 691	21,9	14 651	30,1	17 467	35,8	3 073	6,3		
360 Uelzen	23 500	6 353	27,0	4 279	18,2	5 694	24,2	10 608	45,1	1 825	7,8		
361 Verden	37 943	13 144	34,6	9 598	25,3	11 240	29,6	12 655	33,4	3 026	8,0		
3 Lüneburg	392 481	114 944	29,3	77 717	19,8	108 639	27,7	159 169	40,6	34 980	8,9		
401 Delmenhorst, Stadt	17 407	4 514	25,9	3 613	20,8	4 693	27,0	8 130	46,7	1 562	9,0		
402 Emden, Stadt	26 675	13 863	52,0	12 648	47,4	5 123	19,2	7 559	28,3	1 348	5,1		
403 Oldenburg(Oldb), Stadt	64 049	11 465	17,9	6 587	10,3	15 243	23,8	37 219	58,1	5 645	8,8		
404 Osnabrück, Stadt	78 388	21 099	26,9	17 102	21,8	21 831	27,8	35 287	45,0	5 219	6,7		
405 Wilhelmshaven, Stadt	25 199	5 782	22,9	3 868	15,3	5 021	19,9	14 163	56,2	4 792	19,0		
451 Ammerland	31 439	9 560	30,4	6 716	21,4	9 432	30,0	9 619	30,6	1 510	4,8		
452 Aurich	40 608	9 820	24,2	5 170	12,7	11 976	29,5	17 651	43,5	5 106	12,6		
453 Cloppenburg	42 950	21 314	49,6	15 768	36,7	8 314	19,4	11 415	26,6	1 505	3,5		
454 Emsland	89 365	39 906	44,7	28 519	31,9	18 472	20,7	29 350	32,8	5 174	5,8		
455 Friesland	23 349	6 392	27,4	4 782	20,5	5 745	24,6	10 862	46,5	2 739	11,7		
456 Grafschaft Bentheim	33 067	12 728	38,5	8 417	25,5	8 089	24,5	11 693	35,4	1 929	5,8		
457 Leer	32 942	8 653	26,3	5 461	16,6	10 033	30,5	13 490	41,0	2 994	9,1		
458 Oldenburg	25 435	8 563	33,7	6 059	23,8	7 491	29,5	8 614	33,9	1 220	4,8		
459 Osnabrück	90 647	39 913	44,0	31 900	35,2	21 020	23,2	27 842	30,7	2 743	3,0		
460 Vechta	46 699	21 992	47,1	17 396	37,3	9 254	19,8	13 790	29,5	1 452	3,1		
461 Wesermarsch	23 596	10 767	45,6	8 550	36,2	4 658	19,7	7 731	32,8	1 811	7,7		
462 Wittmund	11 985	3 167	26,4	1 750	14,6	3 881	32,4	4 662	38,9	1 509	12,6		
4 Weser-Ems	703 800	249 498	35,5	184 306	26,2	170 276	24,2	269 077	38,2	48 258	6,9		
Niedersachsen	2 305 451	769 392	33,4	590 052	25,6	549 977	23,9	950 388	41,2	157 686	6,8		
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern													
152 012 Göttingen, Stadt	58 403	12 816	21,9	11 185	19,2	11 145	19,1	34 290	58,7	3 043	5,2		
153 005 Goslar, Stadt	17 967	5 658	31,5	4 457	24,8	4 817	26,8	7 346	40,9	1 255	7,0		
157 006 Peine, Stadt	17 135	6 616	38,6	5 361	31,3	3 670	21,4	6 786	39,6	952	5,6		
158 037 Wolfenbüttel, Stadt	12 326	3 013	24,4	2 027	16,4	2 933	23,8	6 281	51,0	1 164	9,4		
241 005 Garbsen, Stadt	11 353	2 344	20,6	1 554	13,7	4 078	35,9	4 831	42,6	372	3,3		
241 010 Langenhagen, Stadt	27 183	8 236	30,3	6 678	24,6	13 091	48,2	5 707	21,0	755	2,8		
252 006 Hameln, Stadt	22 977	4 197	18,3	3 059	13,3	5 133	22,3	13 581	59,1	2 086	9,1		
254 021 Hildesheim, Stadt	41 989	12 545	29,9	10 202	24,3	8 720	20,8	20 565	49,0	3 138	7,5		
351 006 Celle, Stadt	28 532	7 349	25,8	4 926	17,3	7 271	25,5	13 752	48,2	3 618	12,7		
352 011 Cuxhaven, Stadt	15 707	4 400	28,0	3 299	21,0	4 325	27,5	6 714	42,7	2 218	14,1		
355 022 Lüneburg, Stadt	31 429	8 269	26,3	7 127	22,7	7 388	23,5	15 568	49,5	2 706	8,6		
359 038 Stade, Stadt	20 403	7 252	35,5	5 732	28,1	4 093	20,1	8 996	44,1	1 734	8,5		
455 032 Lingen (Ems), Stadt	19 620	7 260	37,0	4 801	24,5	3 971	20,2	8 184	41,7	1 206	6,1		
456 015 Nordhorn, Stadt	16 047	4 111	25,6	2 678	16,7	4 247	26,5	7 554	47,1	1 310	8,2		
459 024 Melle, Stadt	13 643	6 169	45,2	5 266	38,6	3 619	26,5	3 536	25,9	270	2,0		

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003). - 2) Einschließlich der Fälle ohne Angabe der wirtschaftlichen Gliederung. Dateistand Februar 2006.
Quelle: Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeits- und Wohnort am 30.06.2005 in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2005										Verände- rung zum Vorjahr
		Arbeits- ort	Wohn- ort	Ein- pendler	Aus- pendler	Pendl- saldo	Wohnort				Anteil am Landeswert in %	
							darunter		Ausländer			
							insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
101	Braunschweig, Stadt	103 445	75 745	50 250	22 550	27 700	14 907	19,7	4 142	5,5	3,1	-2,0
102	Salzgitter, Stadt	45 250	32 817	22 832	10 399	12 433	5 536	16,9	2 333	7,1	1,4	-3,2
103	Wolfsburg, Stadt	92 250	42 214	55 982	5 946	50 036	5 847	13,9	3 617	8,6	1,7	-2,2
151	Gifhorn	31 939	58 973	21 031	48 065	-27 034	9 433	16,0	1 584	2,7	2,4	-1,0
152	Göttingen	85 206	75 972	48 494	39 260	9 234	18 055	23,8	3 283	4,3	3,1	-1,6
153	Goslar	40 920	41 809	21 508	22 397	-889	8 143	19,5	1 361	3,3	1,7	-2,7
154	Helmstedt	18 612	30 451	12 232	24 071	-11 839	5 044	16,6	728	2,4	1,3	-2,1
155	Northeim	38 916	44 310	20 343	25 737	-5 394	8 386	18,9	1 039	2,3	1,8	-1,7
156	Osterode am Harz	24 655	23 797	14 349	13 491	858	4 259	17,9	680	2,9	1,0	-2,2
157	Peine	27 139	43 313	15 902	32 076	-16 174	7 613	17,6	1 248	2,9	1,8	-0,9
158	Wolfenbüttel	20 512	38 833	12 939	31 260	-18 321	7 355	18,9	940	2,4	1,6	-1,4
1	Braunschweig	528 844	508 234	295 862	275 252	20 610	94 578	18,6	20 955	4,1	20,9	-1,8
241	Region Hannover	415 602	356 167	247 232	187 797	59 435	68 863	19,3	26 345	7,4	14,7	-1,4
241001	dar. Hannover Landeshauptst.	267 779	160 069	148 997	41 287	107 710	31 518	19,7	17 458	10,9	6,6	-2,0
251	Diepholz	52 420	68 645	34 946	51 171	-16 225	11 767	17,1	1 513	2,2	2,8	-1,0
252	Hameln-Pyrmont	45 706	47 718	24 122	26 134	-2 012	9 616	20,2	2 290	4,8	2,0	-1,2
254	Hildesheim	79 799	89 396	46 696	56 293	-9 597	16 842	18,8	3 070	3,4	3,7	-1,5
255	Holzminden	19 990	22 593	12 296	14 899	-2 603	3 945	17,5	713	3,2	0,9	-2,2
256	Nienburg (Weser)	30 231	38 215	19 067	27 051	-7 984	6 543	17,1	1 054	2,8	1,6	-1,3
257	Schaumburg	36 578	49 030	24 168	36 620	-12 452	9 098	18,6	1 962	4,0	2,0	-1,7
2	Hannover	680 326	671 764	408 527	399 965	8 562	126 674	18,9	36 947	5,5	27,7	-1,4
351	Celle	44 820	52 790	25 000	32 970	-7 970	9 908	18,8	1 754	3,3	2,2	-1,0
352	Cuxhaven	37 304	58 640	18 923	40 259	-21 336	10 969	18,7	1 926	3,3	2,4	-1,1
353	Harburg	43 662	77 240	29 826	63 404	-33 578	13 261	17,2	2 250	2,9	3,2	0,1
354	Lüchow-Dannenberg	11 475	12 584	7 515	8 624	-1 109	2 444	19,4	142	1,1	0,5	-1,4
355	Lüneburg	43 985	52 073	28 275	36 363	-8 088	10 294	19,8	1 219	2,3	2,1	-0,5
356	Osterholz	19 884	35 679	12 687	28 482	-15 795	6 863	19,2	642	1,8	1,5	-0,5
357	Rotenburg (Wümme)	42 244	52 138	26 522	36 416	-9 894	9 445	18,1	1 289	2,5	2,1	-0,9
358	Soltau-Fallingb.ostel	38 909	43 495	21 469	26 055	-4 586	8 214	18,9	1 316	3,0	1,8	-0,7
359	Stade	48 755	62 750	31 758	45 753	-13 995	10 894	17,4	1 621	2,6	2,6	-0,4
360	Uelzen	23 500	26 809	13 883	17 192	-3 309	4 959	18,5	468	1,7	1,1	-1,6
361	Verden	37 943	44 299	25 763	32 119	-6 356	8 009	18,1	1 512	3,4	1,8	-1,3
3	Lüneburg	392 481	518 497	241 621	367 637	-126 016	95 260	18,4	14 139	2,7	21,4	-0,7
401	Delmenhorst, Stadt	17 407	23 238	8 323	14 154	-5 831	4 433	19,1	1 265	5,4	1,0	-2,7
402	Emden, Stadt	26 675	13 437	15 856	2 618	13 238	2 204	16,4	361	2,7	0,6	-1,1
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	64 049	45 951	32 456	14 358	18 098	10 367	22,6	1 788	3,9	1,9	-1,8
404	Osnabrück, Stadt	78 388	47 298	46 419	15 329	31 090	9 924	21,0	3 703	7,8	1,9	-2,5
405	Wilhelmshaven, Stadt	25 199	20 834	9 663	5 298	4 365	4 545	21,8	584	2,8	0,9	-3,8
451	Ammerland	31 439	35 841	19 129	23 531	-4 402	6 537	18,2	987	2,8	1,5	0,5
452	Aurich	40 608	51 623	21 656	32 671	-11 015	7 513	14,6	1 091	2,1	2,1	-0,4
453	Cloppenburg	42 950	46 772	25 083	28 905	-3 822	6 597	14,1	1 094	2,3	1,9	-0,2
454	Emsland	89 365	90 182	51 771	52 588	-817	13 405	14,9	1 408	1,6	3,7	-0,1
455	Friesland	23 349	28 210	13 471	18 332	-4 861	5 561	19,7	425	1,5	1,2	-1,2
456	Grafschaft Bentheim	33 067	37 267	17 091	21 291	-4 200	5 675	15,2	1 238	3,3	1,5	-1,7
457	Leer	32 942	42 849	19 332	29 239	-9 907	6 152	14,4	748	1,7	1,8	0,2
458	Oldenburg	25 435	39 088	15 679	29 332	-13 653	7 231	18,5	871	2,2	1,6	0,0
459	Osnabrück	90 647	117 716	54 687	81 756	-27 069	19 038	16,2	3 718	3,2	4,9	-0,5
460	Vechta	46 699	44 119	27 003	24 423	2 580	6 523	14,8	2 273	5,2	1,8	-0,1
461	Wesermarsch	23 596	27 960	11 999	16 363	-4 364	4 672	16,7	809	2,9	1,2	-0,9
462	Wittmund	11 985	15 271	6 531	9 817	-3 286	2 422	15,9	248	1,6	0,6	-1,5
4	Weser-Ems	703 800	727 656	396 149	420 005	-23 856	122 799	16,9	22 611	3,1	30,0	-0,8
	Niedersachsen	2 305 451	2 426 151	1 342 159	1 462 859	-120 700	439 311	18,1	94 652	3,9	100	-1,2
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern												
152012	Göttingen, Stadt	58 403	33 099	32 889	7 585	25 304	8 969	27,1	2 339	7,1	1,4	-2,6
153005	Goslar, Stadt	17 967	11 769	10 353	4 155	6 198	2 331	19,8	514	4,4	0,5	-2,7
157006	Peine, Stadt	17 135	15 173	9 456	7 494	1 962	2 599	17,1	701	4,6	0,6	-1,7
158037	Wolfenbüttel, Stadt	12 326	15 855	7 037	10 566	-3 529	2 950	18,6	663	4,2	0,7	-1,8
241005	Garbsen, Stadt	11 353	20 262	7 108	16 017	-8 909	3 659	18,1	1 560	7,7	0,8	-3,1
241010	Langenhagen, Stadt	27 183	16 834	21 804	11 455	10 349	3 044	18,1	1 191	7,1	0,7	-0,9
252006	Hameln, Stadt	22 977	17 108	12 172	6 303	5 869	3 480	20,3	1 113	6,5	0,7	-1,2
254021	Hildesheim, Stadt	41 989	29 196	22 726	9 933	12 793	5 874	20,1	1 857	6,4	1,2	-2,0
351006	Celle, Stadt	28 532	19 826	15 454	6 748	8 706	3 833	19,3	891	4,5	0,8	-1,5
352011	Cuxhaven, Stadt	15 707	14 020	4 650	2 963	1 687	2 588	18,5	1 298	9,3	0,6	-2,8
355022	Lüneburg, Stadt	31 429	19 895	19 721	8 187	11 534	4 243	21,3	766	3,9	0,8	-1,6
359038	Stade, Stadt	20 403	13 801	12 566	5 964	6 602	2 707	19,6	540	3,9	0,6	-1,5
454032	Lingen (Ems), Stadt	19 620	15 630	9 463	5 473	3 990	2 670	17,1	256	1,6	0,6	-1,8
456015	Nordhorn, Stadt	16 047	14 531	6 726	5 210	1 516	2 516	17,3	584	4,0	0,6	-1,7
459024	Melle, Stadt	13 643	15 672	5 133	7 162	-2 029	2 545	16,2	661	4,2	0,6	-0,3

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾ im 4. Quartal 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Beschäftigte ²⁾	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Lohn- und Gehaltssumme	Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal			
						Beschäftigte ²⁾	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Lohn- und Gehaltssumme
						Anzahl	1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
101	Braunschweig, Stadt	20 168	694 313	6 832	219 714	-1,8	-5,3	-3,1	+0,1
102	Salzgitter, Stadt	23 755	2 011 187	8 059	244 270	-0,6	+5,3	-3,3	+1,8
103	Wolfsburg, Stadt	56 299	.	16 883	.	+0,7	.	-5,1	.
151	Gifhorn	5 967	.	2 233	.	-6,1	.	-4,1	.
152	Göttingen	15 800	755 765	5 956	149 971	-3,6	+4,1	-4,5	-2,9
153	Goslar	8 317	456 061	3 305	82 841	-8,1	-2,3	-6,3	-2,5
154	Helmstedt	2 729	.	1 163	.	-3,2	.	-0,6	.
155	Northeim	10 914	423 967	4 218	99 040	-3,8	+11,4	-5,2	+1,4
156	Osterode am Harz	9 230	564 505	3 519	87 497	-2,1	+0,9	-3,4	-2,2
157	Peine	5 989	436 431	2 311	59 002	-5,4	-9,7	-3,7	-4,9
158	Wolfenbüttel	2 873	.	1 132	.	-4,5	.	-6,6	.
1	Braunschweig	162 042	18 490 868	55 611	1 710 560	-1,8	+8,7	-4,4	-1,1
241	Region Hannover	66 622	4 744 337	24 931	735 875	-0,9	+20,2	-1,6	-0,1
241 001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	42 842	3 443 864	15 554	514 148	-1,0	+25,0	-0,9	-0,4
251	Diepholz	10 242	946 415	3 919	85 549	-1,8	+16,9	-3,1	-5,5
252	Hameln-Pyrmont	9 226	416 621	3 437	92 724	-0,4	+3,4	-4,5	+0,4
254	Hildesheim	20 696	1 170 644	8 151	194 962	-1,5	+0,3	-2,4	-1,7
255	Holzminde	8 043	334 982	3 128	76 706	-0,8	+3,1	+0,1	+6,2
256	Nienburg (Weser)	6 702	508 155	2 578	59 818	-4,3	+21,4	-5,2	-2,2
257	Schaumburg	9 287	434 626	3 699	83 717	-5,0	+5,9	-3,0	-5,9
2	Hannover	130 818	8 555 780	49 844	1 329 351	-1,5	+14,4	-2,3	-0,8
351	Celle	8 324	454 434	3 179	83 567	+3,2	+17,7	+2,7	+5,5
352	Cuxhaven	4 618	271 715	1 777	36 604	-8,8	-0,6	-10,7	-5,6
353	Harburg	4 587	167 247	1 797	36 195	+2,5	-5,9	+5,3	+3,3
354	Lüchow-Dannenberg	2 725	166 966	1 093	23 556	+5,7	+4,3	+6,2	+6,2
355	Lüneburg	8 325	405 674	3 213	75 111	-1,8	+0,8	-4,4	-4,1
356	Osterholz	2 399	147 411	970	20 794	-3,9	-3,9	-10,1	-7,9
357	Rotenburg (Wümme)	5 940	337 290	2 318	53 638	-3,8	-0,4	-3,8	-2,5
358	Soltau-Fallingb. b. Verden	6 412	418 112	2 503	59 594	-9,8	+2,2	-9,8	-9,8
359	Stade	9 577	467 322	3 825	104 633	+1,9	+2,1	-1,3	+4,8
360	Uelzen	3 411	235 059	1 320	26 231	-7,9	-1,3	-9,9	-7,3
361	Verden	7 524	542 382	3 038	75 699	-2,0	-2,9	-0,5	-4,9
3	Lüneburg	63 842	3 613 613	25 033	595 621	-2,1	+1,8	-3,1	-1,5
401	Delmenhorst, Stadt	3 048	145 803	1 144	26 781	-2,6	-5,2	-3,8	+2,5
402	Emden, Stadt	11 329	.	3 423	.	-2,9	.	-0,8	.
403	Oldenburg, Stadt	4 949	245 447	1 926	43 622	-11,3	+5,1	-12,4	-11,0
404	Osnabrück, Stadt	15 334	968 352	5 548	159 610	-9,5	-8,4	-9,9	-8,8
405	Wilhelmshaven, Stadt	3 189	299 526	1 286	32 561	-0,2	+3,5	+0,5	-2,5
451	Ammerland	6 125	395 873	2 550	51 554	+3,2	+3,4	+5,2	+5,0
452	Aurich	4 394	.	1 784	.	-1,8	.	-2,0	.
453	Cloppenburg	13 331	829 188	5 698	100 186	+0,0	+10,7	+0,3	-0,1
454	Emsland	25 855	2 542 837	10 226	244 864	+3,8	+5,5	+4,1	+5,0
455	Friesland	4 086	240 104	1 533	38 125	+2,1	+14,4	-6,9	+3,9
456	Grafschaft Bentheim	7 742	384 988	3 171	67 941	-0,7	+16,3	-0,3	+1,4
457	Leer	3 899	164 500	1 482	29 671	-5,6	+2,2	-4,9	-4,1
458	Oldenburg	5 392	270 088	2 147	44 853	-4,3	+12,2	-3,8	-0,5
459	Osnabrück	28 134	1 613 347	10 957	251 503	-0,8	+7,9	-0,9	+1,2
460	Vechta	14 971	934 151	6 145	123 358	-0,8	+3,6	+0,4	+0,0
461	Wesermarsch	8 596	523 218	3 254	93 891	+0,5	+23,5	-2,2	-1,1
462	Wittmund	1 424	69 716	644	10 782	+3,0	+12,8	+7,4	+2,5
4	Weser-Ems	161 799	10 827 298	62 917	1 477 756	-1,4	+10,3	-1,3	-0,6
	Niedersachsen	518 501	41 487 559	193 405	5 113 288	-1,7	+9,6	-2,7	-1,0
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152 012	Göttingen, Stadt	9 816	517 987	3 547	98 816	-3,1	+6,4	-3,7	-2,0
153 005	Goslar, Stadt	3 909	178 568	1 672	40 533	-3,9	+6,2	+5,0	+1,9
157 006	Peine, Stadt	4 455	290 120	1 639	44 732	-6,8	-19,0	-3,9	-6,3
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	1 552	130 206	539	18 476	-5,2	-5,7	-8,4	+22,3
241 005	Garbsen, Stadt	1 308	44 099	505	9 131	+6,8	+30,1	+7,9	+6,7
241 010	Langenhagen, Stadt	4 494	461 203	1 860	46 430	-0,3	+14,3	-2,3	+3,6
252 006	Hameln, Stadt	3 247	147 453	1 147	33 260	-4,9	-5,5	-9,6	-1,6
254 021	Hildesheim, Stadt	8 849	579 011	3 367	86 732	-0,5	+0,7	-3,9	-1,1
351 006	Celle, Stadt	5 090	257 059	1 971	51 309	+8,0	+27,4	+8,5	+14,6
352 011	Cuxhaven, Stadt	2 932	160 135	1 072	23 749	-9,6	+0,8	-13,1	-4,9
355 022	Lüneburg, Stadt	6 397	341 627	2 463	60 986	-0,3	+1,0	-2,8	-4,1
359 038	Stade, Stadt	6 299	247 144	2 443	75 419	+3,7	+7,7	-1,4	+6,7
454 032	Lingen (Ems), Stadt	4 409	1 045 281	1 732	48 901	-3,0	+7,0	-4,3	-2,8
456 015	Nordhorn, Stadt	2 017	78 529	789	18 808	-2,8	+13,1	-3,5	-1,2
459 024	Melle, Stadt	5 086	207 137	1 902	48 531	+1,7	+0,1	+1,6	+5,0

1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Im Quartalsdurchschnitt. -

Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen im 4. Quartal 2005 - Messzahlen und Veränderungsraten -

Nr. der Klassifi- kation ¹⁾	Gewerbebezweig	Beschäftigte ²⁾					Umsatz ³⁾				
		Messzahl ⁴⁾ 30.09.2003 = 100			Veränderung in % 4. Quartal 2005		Messzahl ⁴⁾ 2003 = 100			Veränderung in % 4. Quartal 2005	
		4.	3.	4.	gegenüber		4.	3.	4.	gegenüber	
		Quartal 2004	Quartal 2005	Quartal 2005	3. Qu. 2005	4. Qu. 2004	Quartal 2004	Quartal 2005	Quartal 2005	3. Qu. 2005	4. Qu. 2004
	Insgesamt davon:	92,9	93,3	91,7	-1,7	-1,3	107,2	102,8	109,3	+6,3	+1,9
	I Bauhauptgewerbe	86,8	87,7	83,0	-5,3	-4,4	110,2	110,3	111,0	+0,6	+0,7
	darunter:										
01, 05	Maurer und Betonbauer, Straßenbauer	87,2	85,9	82,8	-3,5	-5,1	112,9	109,2	110,1	+0,8	-2,5
03	Zimmerer	88,3	88,3	82,6	-6,5	-6,5	98,2	105,1	108,0	+2,7	+9,9
04	Dachdecker	79,5	92,2	80,8	-12,4	+1,6	104,6	124,5	118,9	-4,5	+13,6
08	Steinmetzen und Steinbildhauer	94,7	102,6	96,0	-6,4	+1,4	96,9	99,3	101,0	+1,7	+4,2
	II Ausbaugewerbe	90,9	91,0	89,7	-1,5	-1,4	114,6	99,8	116,3	+16,6	+1,5
	darunter:										
09	Stukkateure	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
10	Maler- und Lackierer	85,6	89,1	84,1	-5,6	-1,8	108,0	109,1	113,8	+4,4	+5,4
23,24	Klempner, Installateure und Heizungsbauer	94,4	92,9	93,7	+0,8	-0,8	123,6	99,4	120,2	+20,9	-2,8
25	Elektrotechniker	96,4	96,8	96,2	-0,6	-0,2	119,2	107,8	131,5	+22,0	+10,3
27	Tischler	90,1	88,2	86,8	-1,6	-3,6	106,2	89,3	100,5	+12,6	-5,4
39	Glaser	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	III Handwerke für den gewerbl. Bedarf	96,8	96,6	98,3	+1,8	+1,6	107,9	103,6	117,0	+13,0	+8,4
	darunter										
13	Metallbauer	99,9	98,5	99,9	+1,5	+0,1	114,9	109,6	123,7	+12,9	+7,7
16	Feinwerkmechaniker	91,8	97,8	99,4	+1,6	+8,2	109,6	110,2	123,6	+12,2	+12,8
19	Informationstechniker	93,6	89,9	92,8	+3,2	-0,8	106,3	91,6	118,3	+29,2	+11,3
21	Landmaschinenmechaniker	102,9	109,3	110,3	+1,0	+7,3	96,8	117,0	121,7	+4,0	+25,7
	IV Kraftfahrzeuggewerbe	98,6	101,2	100,2	-1,1	+1,6	99,5	101,3	102,1	+0,7	+2,6
	darunter										
20	Kraftfahrzeugtechniker	98,5	100,9	99,5	-1,3	+1,1	98,8	100,7	100,6	-0,0	+1,9
	V Nahrungsmittelgewerbe	92,2	90,3	89,3	-1,1	-3,1	105,0	97,8	101,0	+3,3	-3,8
	davon										
30	Bäcker	93,9	92,4	91,4	-1,1	-2,6	103,9	98,3	97,6	-0,8	-6,1
31	Konditoren	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
32	Fleischer	88,8	85,2	84,3	-1,1	-5,1	105,3	96,9	103,3	+6,6	-1,8
	VI Gesundheitsgewerbe	95,2	97,4	95,4	-2,1	+0,2	99,9	86,4	93,3	+7,9	-6,6
	darunter:										
33	Augenoptiker	90,8	91,0	88,3	-3,0	-2,7	82,0	75,0	80,6	+7,6	-1,7
37	Zahntechniker	98,8	92,1	89,4	-3,0	-9,5	121,2	77,7	86,5	+11,3	-28,6
38	VII Friseurgewerbe	102,7	103,8	103,1	-0,6	+0,4	104,7	105,2	104,2	-0,9	-0,5

1) Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungspflichtige Handwerke betrieben werden können. (gem. Anlage A der Handwerksordnung ab 01.01.2004) - 2) Am Ende des Quartals. - 3) Handwerks- und Handelsumsätze ohne Umsatzsteuer. - 4) Neues Basisjahr ab dem 1. Quartal 2004.

Die Fehlerrechnung basiert noch auf dem Verzeichnis der Gewerbebezüge gem. der Anlage A der Handwerksordnung vom 01.04.98 und dem Basisjahr 1998. Einschränkungen betreffend den Aussagewert der Angaben sind daher möglich.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Dezember 2005

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Berichtszeitraum					Januar bis Dezember				Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personenschaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personenschaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personenschaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-
							Anzahl							
101	Braunschweig, Stadt	105	72	1	7	74	843	7	115	864	-20,9	+4	-94	-214
102	Salzgitter, Stadt	35	27	0	3	37	355	4	65	404	-3,5	-4	-8	+5
103	Wolfsburg, Stadt	59	44	0	8	47	584	3	87	679	-1,8	-3	-21	+29
151	Gifhorn	64	52	3	16	56	739	22	172	793	+5,1	-7	-5	+45
152	Göttingen	117	96	1	23	108	1 234	12	253	1 434	+1,7	-9	+40	+51
153	Goslar	64	50	0	14	57	577	9	147	612	+5,7	-13	+4	+78
154	Helmstedt	39	24	1	5	23	374	4	111	395	+1,1	-9	-2	+30
155	Northeim	42	33	1	6	35	490	9	133	504	+1,0	+0	-1	-9
156	Osterode am Harz	22	16	0	1	20	216	6	59	223	-34,7	+0	-36	-116
157	Peine	52	44	2	8	43	485	17	109	605	-2,2	+10	-14	+71
158	Wolfenbüttel	41	32	1	6	33	421	9	78	474	+14,4	+4	+13	+63
1	Braunschweig	640	490	10	97	533	6 375	94	1 311	6 987	-2,5	-35	-142	+33
241	Region Hannover	570	429	8	64	484	5 510	57	627	6 377	+7,6	-13	+28	+399
	dar.: Hannover, Ldshpst.	287	225	0	20	267	2 975	16	194	3 508	-26,5	-10	-104	-1276
251	Diepholz	69	51	1	14	49	775	12	215	808	-12,2	-13	-40	-134
252	Hamelnd-Pyrmont	66	51	5	12	60	654	17	134	740	+7,7	+9	+4	+84
254	Hildesheim	122	94	1	18	105	1 083	18	243	1 149	+9,1	+0	-38	-173
255	Holzminde	21	14	2	9	15	204	12	68	205	-22,7	+3	-27	-13
256	Nienburg (Weser)	46	36	2	10	33	468	15	142	479	+15,8	+2	+5	+74
257	Schaumburg	71	54	0	17	59	680	16	159	712	-2,2	-1	+2	-52
2	Hannover	965	729	19	144	805	9 374	147	1 588	10 470	+2,2	-13	-66	+185
351	Celle	87	69	3	19	67	813	23	160	891	-3,9	-3	-2	-27
352	Cuxhaven	84	59	3	20	58	793	23	259	779	-3,8	+7	+35	-61
353	Harburg	101	76	0	22	89	932	16	160	1 036	+8,0	-4	-23	+93
354	Lüchow-Dannenberg	26	17	2	5	15	203	7	69	190	+10,3	+2	-9	+38
355	Lüneburg	82	66	1	14	67	698	14	152	740	+4,6	-6	-13	-25
356	Osterholz	60	48	1	6	57	511	14	98	530	+5,8	+4	-4	+24
357	Rotenburg (Wümme)	80	60	3	15	67	780	19	225	846	-4,2	-1	+15	-82
358	Sothau-Fallingbostel	86	65	0	12	67	796	29	204	873	-0,4	-1	-10	-92
359	Stade	76	62	6	8	72	761	21	138	835	+3,5	+5	-21	-7
360	Uelzen	54	44	0	11	52	422	16	115	422	+0,2	+2	-6	-3
361	Verden	72	50	1	12	60	688	10	174	738	1,8	-6	-28	+64
3	Lüneburg	808	616	20	144	671	7 397	192	1 754	7 880	+1,2	-1	-66	-78
401	Delmenhorst, Stadt	38	33	0	3	32	330	0	45	346	+15,0	-2	+8	+40
402	Emden, Stadt	31	25	0	2	26	224	1	24	251	+3,7	+0	-4	+15
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	73	60	0	3	68	744	2	45	837	+5,2	-1	-22	+52
404	Osnabrück, Stadt	64	56	0	9	55	704	6	88	759	-8,9	-1	-9	-141
405	Wilhelmshaven, Stadt	45	33	0	5	33	387	3	49	436	-6,7	+2	-1	+2
451	Ammerland	61	42	0	5	46	430	8	56	474	-8,5	-4	-46	-30
452	Aurich	68	59	1	19	61	650	11	135	717	-7,3	-3	+33	-108
453	Cloppenburg	81	60	2	15	66	703	22	168	804	-0,3	+0	+8	-20
454	Emsland	156	125	2	43	122	1 253	36	344	1 309	-15,1	-13	+27	-359
455	Friesland	33	22	0	6	20	387	5	63	411	-11,8	-4	-17	-57
456	Grafschaft Bentheim	61	46	2	9	51	575	17	116	613	-5,4	+2	-39	-31
457	Leer	57	50	2	14	54	647	15	153	666	+23,0	+2	+34	+124
458	Oldenburg	67	46	0	7	48	540	17	117	550	+31,7	-6	+16	+119
459	Osnabrück	124	92	1	18	96	1 353	32	338	1 418	+8,9	-12	-1	+186
460	Vechta	75	57	3	16	56	558	18	150	603	+5,1	+7	-2	+29
461	Wesermarsch	35	23	0	3	24	350	7	83	374	+8,0	+1	+3	+48
462	Wittmund	22	18	0	3	19	258	3	37	286	-7,5	-3	-18	-49
4	Weser-Ems	1 091	847	13	180	877	10 093	203	2 011	10 854	-0,2	-35	-30	-180
	Land Niedersachsen	3 504	2 682	62	565	2 886	33 239	636	6 664	36 191	+0,3	-84	-304	-40

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Januar 2006

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	2006	Veränderung 2006 gegenüber 2005 in %
		Januar	Januar
Flugzeuge			
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	5 055	+ 3,3
Fluggäste			
Insgesamt (Ankunft u. Abgang).....	Anzahl	312 789	+ 5,1
Durchgang ³⁾	Anzahl	3 093	- 45,6
Fracht ⁴⁾			
Luftfrachtaufkommen.....	Tonnen	369	- 34,7
Post			
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	895	- 1,2
Durchgang ³⁾	Tonnen	0,0	0,0

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt.

Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Dezember 2005 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Dezember		Januar bis Dezember	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere).....	145,1	+21,6	1 721,6	+39,6
Andere Nahrungs- und Futtermittel	250,0	+6,7	2 801,1	-2,9
Feste mineralische Brennstoffe	374,4	-18,6	4 971,3	-1,9
Erdöl, Mineralerzeugnisse, Gase	406,8	+12,2	4 321,8	-3,9
Erze und Metallabfälle.....	91,3	-26,5	1 417,4	-11,5
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	36,5	-32,7	498,8	-21,7
Steine und Erden (einschl. Baustoffe).....	496,3	+21,1	6 290,9	+10,2
Düngemittel	68,3	-9,7	1 069,2	-7,3
Chemische Erzeugnisse	196,4	-10,1	2 479,2	-4,2
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigungsgüter, besondere Transportgüter	33,6	-23,8	460,5	+10,1
insgesamt.....	2 098,8	-0,2	26 031,9	+0,9
darunter:				
Brake.....	95,6	+18,0	990,4	+14,9
Nordenham	153,8	-18,8	1 956,5	+21,5
Oldenburg	78,6	-20,3	1 198,0	+2,5
Osnabrück	44,9	-14,4	650,2	+14,1
Salzgitter/Beddingen	207,6	-17,5	2 300,9	-5,1
Braunschweig	75,6	+12,8	794,2	+41,5
Hannover	69,8	-29,6	988,9	-5,9
Misburg	20,9	+6,6	267,6	-9,0
Hildesheim.....	52,0	-4,4	609,0	+20,0
Emden	160,1	+20,8	1 934,7	+29,4
Holthausen	172,5	+8,2	2 090,9	+3,8
Dörpen	112,1	-4,2	1 360,9	+2,7

1) Einschl. Hafen Brink.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Dezember 2005 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Dezember		Januar bis Dezember	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth.....	532 640	+25,9	4 982 575	+6,2
Cuxhaven	131 440	+2,7	1 833 332	+15,6
Brake.....	647 826	+51,5	5 309 218	+6,1
Nordenham	399 689	+17,7	3 780 498	+6,9
Wilhelmshaven	3 742 682	+8,4	45 977 049	+2,3
Emden.....	298 165	+10,0	3 597 365	+2,8
Leer	16 492	+27,5	145 761	-19,2
Papenburg.....	25 220	-18,6	343 399	-22,4
übrige	44 279	-6,4	622 637	-2,1
Insgesamt.....	5 838 433	+13,7	66 591 834	+3,2

1) Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar 2006

Anmeldungen ¹⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	Anmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	darunter					
			Neuerrichtung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	darunter			Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %
					Betriebsgründung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	sonst. Neugründung	
Land- und Forstwirtschaft	192	- 16,2	163	- 15,5	24	+ 20,0	139	- 19,7
Fischerei und Fischzucht	2	+100,0	2	+100,0	-	-	2	+100,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	6	+ 20,0	4	± 0,0	2	- 33,3	2	+100,0
Verarbeitendes Gewerbe	302	- 7,4	220	- 7,9	78	- 17,9	138	- 2,1
Energie- und Wasserversorgung	172	+ 79,2	167	+ 81,5	59	+195,0	108	+ 50,0
Baugewerbe	645	- 8,5	523	- 10,6	184	- 6,6	339	- 12,6
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	2 180	- 2,8	1 749	- 4,9	374	- 16,7	1 357	- 1,5
Gastgewerbe	519	+ 6,8	303	+ 7,1	121	+ 27,4	182	- 2,7
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	292	- 12,0	241	- 13,9	91	- 31,6	146	+ 1,4
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	305	- 25,6	255	- 27,6	27	- 30,8	227	- 27,2
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	1 597	- 8,7	1 342	- 12,6	311	- 17,1	1 027	- 11,3
Erziehung und Unterricht	92	+ 10,8	81	+ 19,1	14	- 22,2	67	+ 39,6
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	119	- 3,3	105	- 8,7	15	- 21,1	90	- 6,3
Erbg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	690	+ 19,2	595	+ 21,9	101	+ 14,8	491	+ 22,8
Insgesamt	7 113	- 3,4	5 750	- 5,3	1 401	- 9,7	4 315	- 4,1
dar. Handwerk	241	- 10,4	168	- 10,6	151	- 8,5	16	- 27,3

Abmeldungen ¹⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	Abmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	darunter					
			Aufgabe	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	darunter			Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %
					Betriebsaufgabe	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	sonst. Stilllegung	
Land- und Forstwirtschaft	155	+ 13,1	124	+ 13,8	16	± 0,0	107	+ 15,1
Fischerei und Fischzucht	4	+300,0	3	+200,0	2	+100,0	1	x
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	- 50,0	2	- 50,0	2	± 0,0	-	-100,0
Verarbeitendes Gewerbe	310	+ 5,4	224	+ 6,2	85	- 5,6	135	+ 18,4
Energie- und Wasserversorgung	17	+112,5	11	+450,0	1	- 50,0	8	x
Baugewerbe	626	+ 12,6	488	+ 16,2	143	+ 15,3	345	+ 17,3
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	2 185	+ 2,1	1 727	+ 1,5	433	- 10,9	1 280	+ 6,6
Gastgewerbe	570	+ 1,4	399	+ 7,8	150	+ 50,0	249	- 7,8
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	293	- 11,5	225	- 12,8	66	- 17,5	157	- 10,8
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	342	+ 13,6	280	+ 14,3	18	- 48,6	261	+ 24,3
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	1 314	+ 7,9	1 055	+ 6,9	199	- 3,9	850	+ 9,7
Erziehung und Unterricht	49	- 10,9	34	- 8,1	6	- 40,0	28	+ 3,7
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	73	+ 23,7	55	+ 17,0	4	- 20,0	51	+ 21,4
Erbg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	499	+ 16,9	392	+ 16,3	70	+ 29,6	317	+ 12,0
Insgesamt	6 439	+ 5,7	5 019	+ 6,1	1 195	- 1,4	3 789	+ 8,7

Salden ³⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	An-/Abmeldungen insgesamt	darunter		
		Neuerricht./Aufgabe	darunter	
			Betriebsgründung/-aufgabe	sonst. Neugründ./sonst. Stilllegung
Land- und Forstwirtschaft	+ 37	+ 39	+ 8	+ 32
Fischerei und Fischzucht	- 2	- 1	- 2	+ 1
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+ 4	+ 2	± 0	+ 2
Verarbeitendes Gewerbe	- 8	- 4	- 7	+ 3
Energie- und Wasserversorgung	+ 155	+ 156	+ 58	+ 100
Baugewerbe	+ 19	+ 35	+ 41	- 6
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	- 5	+ 22	- 59	+ 77
Gastgewerbe	- 51	- 96	- 29	- 67
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	- 1	+ 16	+ 25	- 11
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	- 37	- 25	+ 9	- 34
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	+ 283	+ 287	+ 112	+ 177
Erziehung und Unterricht	+ 43	+ 47	+ 8	+ 39
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	+ 46	+ 50	+ 11	+ 39
Erbg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	+ 191	+ 203	+ 31	+ 174
Insgesamt	+ 674	+ 731	+ 206	+ 526

Quotienten ⁴⁾

An-/Abmeldungen insgesamt	darunter		
	Neuerricht./Aufgabe	darunter	
		Betriebsgründung/-aufgabe	sonst. Neugründ./sonst. Stilllegung
1,24	1,31	1,50	1,30
0,50	0,67	0,00	2,00
3,00	2,00	1,00	x
0,97	0,98	0,92	1,02
10,12	15,18	59,00	13,50
1,03	1,07	1,29	0,98
1,00	1,01	0,86	1,06
0,91	0,76	0,81	0,73
1,00	1,07	1,38	0,93
0,89	0,91	1,50	0,87
1,22	1,27	1,56	1,21
1,88	2,38	2,33	2,39
1,63	1,91	3,75	1,76
1,38	1,52	1,44	1,55
1,10	1,15	1,17	1,14

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. - 3) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 4) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Insolvenzverfahren Januar 2006

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan					
	Anzahl							
nach Art des Verfahrens								
Eröffnete Verfahren	1 345	x	x	1 345	1 069	+ 25,8	177 367	132
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	161	x	161	144	+ 11,8	30 857	192
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	6	6	4	+ 50,0	119	20
Insgesamt	1 345	161	6	1 512	1 217	+ 24,2	208 343	138
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)								
Unter 5 000 Euro	53	13	-	66	61	+ 8,2	217	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	715	59	5	779	558	+ 39,6	18 372	24
50 000 bis unter 250 000 Euro	429	61	1	491	441	+ 11,3	56 649	115
250 000 bis unter 500 000 Euro	85	16	-	101	83	+ 21,7	34 948	346
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	36	7	-	43	46	- 6,5	29 246	680
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	26	5	-	31	25	+ 24,0	60 211	1 942
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	1	-	-	1	3	- 66,7	8 700	8 700
25 000 000 Euro und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen ¹⁾								
Land- und Forstwirtschaft	4	3	x	7	8	- 12,5	546	78
Fischerei und Fischzucht	-	-	x	-	-	-	-	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	x	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	23	8	x	31	31	± 0,0	6 965	225
Energie- und Wasserversorgung	-	1	x	1	1	± 0,0	77	77
Baugewerbe	22	15	x	37	66	- 43,9	16 162	437
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	34	19	x	53	48	+ 10,4	14 300	270
Gastgewerbe	10	10	x	20	27	- 25,9	4 086	204
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	17	7	x	24	15	+ 60,0	5 175	216
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	2	-	x	2	2	± 0,0	8 981	4 491
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	29	34	x	63	54	+ 16,7	20 671	328
Erziehung und Unterricht	3	2	x	5	2	+150,0	917	183
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	4	1	x	5	10	- 50,0	5 732	1 146
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	11	5	x	16	7	+128,6	2 331	146
Zusammen	159	105	x	264	271	- 2,6	85 943	326
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	95	24	x	119	121	- 1,7	27 468	231
Personengesellschaften	9	13	x	22	19	+ 15,8	12 374	562
darunter GmbH & Co. KG	6	6	x	12	8	+ 50,0	11 119	927
GbR	3	6	x	9	4	+125,0	1 189	132
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	50	64	x	114	129	- 11,6	40 312	354
Aktiengesellschaften, KGaA	1	1	x	2	-	x	1 814	907
Private Company Limited by Shares (Ltd)	1	1	x	2	-	x	155	78
Genossenschaften	-	-	x	-	-	-	-	-
Sonstige Rechtsformen	3	2	x	5	2	+150,0	3 820	764
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	80	64	x	144	142	+ 1,4	33 101	230
darunter bis 3 Jahre alt	44	32	x	76	53	+ 43,4	13 735	181
8 Jahre und älter	67	35	x	102	99	+ 3,0	51 319	503
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)								
Kein(e) Beschäftigte(r)	62	69	x	131	157	- 16,6	41 153	314
1 Beschäftigte(r)	13	6	x	19	15	+ 26,7	2 428	128
2 bis 5 Beschäftigte	36	13	x	49	35	+ 40,0	7 761	158
6 bis 10 Beschäftigte	9	3	x	12	15	- 20,0	3 371	281
11 bis 100 Beschäftigte	20	2	x	22	28	- 21,4	24 766	1 126
Mehr als 100 Beschäftigte	-	-	x	-	-	-	-	-
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	26	3	x	29	48	- 39,6	13 484	465
Ehemals selbständig Tätige ²⁾	191	28	x	219	185	+ 18,4	40 022	183
Ehemals selbständig Tätige ³⁾	43	1	-	44	40	+ 10,0	8 436	192
Verbraucher	912	2	6	920	648	+ 42,0	53 823	59
Nachlässe	14	22	x	36	25	+ 44,0	6 635	184
Zusammen	1 186	56	6	1 248	946	+ 31,9	122 400	98

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen - 2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. - 3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

Handel und Gastgewerbe

Beherbergung im Reiseverkehr Dezember 2005

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet	Betten angeboten	Ankünfte		Übernachtungen		Bettenauslastung	Bettenauslastung
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl							%
1	2	3	4	5	6	7	8		
101	Braunschweig, Stadt	41	2 968	16 888	2 014	27 703	4 669	30,9	30,9
102	Salzgitter, Stadt	22	765	2 555	216	5 169	528	21,8	21,9
103	Wolfsburg, Stadt	30	2 701	13 964	1 831	22 839	3 805	27,3	27,5
151	Gifhorn	76	2 510	4 859	282	13 913	1 819	18,2	17,2
152	Göttingen	96	5 730	20 074	2 360	37 391	4 876	22,1	22,1
153	Goslar	413	19 615	48 747	2 842	174 606	9 279	30,1	32,9
154	Helmstedt	30	1 536	5 495	351	12 001	1 335	26,2	29,5
155	Northheim	90	3 621	8 493	906	23 991	1 544	24,2	16,4
156	Osterode am Harz	144	6 812	14 397	552	59 345	1 982	29,0	33,3
157	Peine	16	609	2 694	403	4 516	663	23,9	23,2
158	Wolfenbüttel	27	872	2 860	232	5 576	468	22,0	22,3
1	Braunschweig	985	47 739	141 026	11 989	387 050	30 968	27,3	27,8
241	Region Hannover	295	23 003	82 150	11 454	138 866	22 163	20,2	20,5
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	92	11 728	49 908	6 375	83 992	13 779	23,6	23,8
251	Diepholz	58	1 666	5 835	357	9 327	572	18,5	21,3
252	Hamelnd-Pyrmont	123	6 834	13 454	934	75 344	2 387	36,4	21,3
254	Hildesheim	82	3 696	8 371	926	22 203	1 799	20,1	14,7
255	Holzminde	52	1 828	2 680	35	6 229	133	12,1	12,3
256	Nienburg (Weser)	45	1 173	2 977	87	6 207	148	17,4	16,4
257	Schaumburg	75	3 860	8 025	620	43 668	1 359	38,4	22,3
2	Hannover	730	42 060	123 492	14 413	301 844	28 561	24,1	19,8
351	Celle	103	4 600	13 417	2 553	27 920	5 624	21,4	23,7
352	Cuxhaven	246	15 652	15 489	352	58 303	1 114	12,2	17,7
353	Harburg	105	4 189	12 590	550	24 011	1 087	19,0	20,3
354	Lüchow-Dannenberg	66	2 874	4 081	157	11 464	554	14,1	13,9
355	Lüneburg	72	3 317	12 609	631	25 124	1 291	25,7	25,2
356	Osterholz	35	1 231	3 309	110	6 176	256	17,1	17,2
357	Rotenburg (Wümme)	77	3 455	9 256	759	18 834	2 051	17,7	17,1
358	Soltau-Fallingbostel	173	10 621	29 184	3 082	106 235	11 626	33,6	17,0
359	Stade	88	3 088	8 251	1 136	19 834	3 236	21,9	21,7
360	Uelzen	121	5 216	7 616	65	41 425	126	27,7	23,6
361	Verden	46	1 826	6 005	744	11 515	1 256	21,3	24,6
3	Lüneburg	1 132	56 069	121 807	10 139	350 841	28 221	21,1	20,3
401	Delmenhorst, Stadt	9	483	1 542	162	2 720	273	18,2	18,2
402	Emden, Stadt	16	606	3 407	169	5 491	370	30,4	30,4
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	21	1 557	6 617	597	14 432	1 112	29,9	30,7
404	Osnabrück, Stadt	30	1 937	14 436	2 015	20 445	3 362	35,5	36,0
405	Wilhelmshaven, Stadt	27	1 329	3 344	290	11 709	643	29,1	18,6
451	Ammerland	105	4 472	12 319	450	37 834	874	29,0	24,7
452	Aurich	550	21 379	19 260	544	73 115	1 131	11,8	15,0
453	Cloppenburg	52	2 018	5 600	1 248	14 599	4 774	25,0	15,7
454	Emsland	168	5 932	12 633	800	27 439	2 240	15,2	14,3
455	Friesland	197	10 790	8 793	222	29 322	506	9,5	18,0
456	Grafschaft Bentheim	43	2 646	7 048	1 666	22 296	4 629	28,7	31,1
457	Leer	218	9 116	8 177	296	34 934	650	13,3	14,5
458	Oldenburg	47	2 006	5 572	454	10 242	949	17,7	21,7
459	Osnabrück	167	7 791	17 265	1 150	86 048	2 435	36,7	24,9
460	Vechta	50	1 577	6 132	718	10 666	1 211	22,3	20,7
461	Wesermarsch	62	4 377	6 203	603	23 319	3 060	26,4	14,8
462	Wittmund	389	12 605	8 676	47	33 521	108	9,5	14,4
4	Weser-Ems	2 151	90 621	147 024	11 431	458 132	28 327	17,6	19,9
	Niedersachsen	4 998	236 489	533 349	47 972	1 497 867	116 077	21,6	21,8
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152012	Göttingen, Stadt	29	2 963	13 697	1 634	24 025	3 690	26,7	25,7
153005	Goslar, Stadt	87	4 880	17 852	1 594	48 853	4 713	33,7	39,8
157006	Peine, Stadt	9	429	2 007	366	3 596	598	27,0	25,3
158037	Wolfenbüttel, Stadt	16	581	2 130	212	4 001	430	22,4	23,1
241005	Garbsen, Stadt	16	796	3 131	298	4 831	497	20,5	20,5
241010	Langenhagen, Stadt	13	2 055	10 184	2 931	15 626	4 421	25,6	23,9
252006	Hamelnd, Stadt	21	1 187	4 986	702	9 368	1 498	26,0	28,5
254021	Hildesheim, Stadt	18	1 343	4 898	729	8 309	1 439	22,1	22,5
351006	Celle, Stadt	32	1 958	9 241	2 277	18 103	5 003	32,7	34,7
352011	Cuxhaven, Stadt	149	9 791	9 385	183	32 006	432	10,7	18,5
355022	Lüneburg, Stadt	20	1 493	8 448	538	16 521	1 102	36,7	37,1
359038	Stade, Stadt	14	1 163	4 309	896	9 295	1 788	28,2	29,0
454032	Lingen (Ems), Stadt	23	1 051	3 013	120	5 497	229	17,0	16,4
456015	Nordhorn, Stadt	10	479	1 819	169	3 209	378	22,5	26,8
459024	Melle, Stadt	14	642	3 005	508	4 892	781	24,6	31,3

Beherbergung im Reiseverkehr im Jahr 2005

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet	Betten angeboten	Ankünfte		Übernachtungen		Betten- auslastung	Betten- auslastung
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl						%	
1	2	3	4	5	6	7	8		
101	Braunschweig, Stadt	41	2 996	223 076	38 479	368 648	70 940	34,2	34,2
102	Salzgitter, Stadt	24	795	41 016	3 610	83 910	9 186	29,1	28,7
103	Wolfsburg, Stadt	33	2 745	204 268	32 239	352 279	71 617	35,3	35,1
151	Gifhorn	79	2 574	87 526	6 351	244 270	30 028	26,5	24,9
152	Göttingen	96	5 788	355 933	49 501	621 107	84 126	29,8	29,7
153	Goslar	426	19 878	668 749	66 336	2 384 568	202 447	33,8	32,9
154	Helmstedt	32	1 554	80 807	8 040	159 256	13 226	28,5	27,6
155	Northeim	92	3 678	135 826	17 437	382 106	29 522	29,4	21,2
156	Osterode am Harz	155	7 137	194 015	11 636	861 229	45 757	34,4	32,4
157	Peine	16	608	37 199	6 210	65 082	10 513	29,5	29,8
158	Wolfenbüttel	27	858	38 054	4 529	81 426	11 639	27,8	25,7
1	Braunschweig	1 021	48 611	2 066 469	244 368	5 603 881	579 001	32,4	30,9
241	Region Hannover	300	23 112	1 367 500	276 756	2 651 065	601 993	31,9	31,2
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	93	11 815	805 428	175 443	1 509 444	408 433	35,3	35,2
251	Diepholz	63	1 754	88 660	5 708	158 495	9 526	25,5	26,7
252	HamelN-Pyrmont	138	7 265	221 950	18 009	1 098 582	41 660	42,3	27,2
254	Hildesheim	82	3 752	147 886	27 430	367 216	56 567	27,3	22,3
255	Holzminden	58	1 828	60 582	2 297	130 695	5 444	20,5	18,3
256	Nienburg (Weser)	48	1 193	55 544	2 482	103 184	5 003	24,2	22,3
257	Schaumburg	77	3 977	135 147	15 083	606 180	36 402	43,1	26,8
2	Hannover	766	42 881	2 077 269	347 765	5 115 417	756 595	33,4	28,8
351	Celle	108	4 573	221 166	40 037	497 982	84 232	31,1	29,4
352	Cuxhaven	300	17 337	400 615	5 581	2 047 191	17 959	33,0	38,0
353	Harburg	111	4 284	211 926	12 711	440 621	21 634	28,6	27,5
354	Lüchow-Dannenberg	72	3 052	85 137	1 874	261 563	6 101	23,9	21,6
355	Lüneburg	76	3 409	186 415	14 804	402 227	32 045	33,0	32,8
356	Osterholz	37	1 262	57 063	1 858	114 026	3 801	25,5	22,1
357	Rotenburg (Wümme)	83	3 615	172 456	15 213	383 234	25 011	29,3	27,5
358	Soltau-Fallingbostal	190	11 104	509 239	46 010	1 814 768	132 499	45,7	27,7
359	Stade	93	3 180	132 498	11 135	327 541	28 118	28,8	28,7
360	Uelzen	131	5 445	130 299	1 794	712 455	4 700	37,5	34,1
361	Verden	49	1 946	109 201	15 972	215 009	28 212	31,0	31,3
3	Lüneburg	1 250	59 207	2 216 015	166 989	7 216 617	384 312	34,2	30,2
401	Delmenhorst, Stadt	9	563	27 690	2 605	48 795	5 174	24,7	24,7
402	Emden, Stadt	16	669	58 703	3 464	106 225	9 054	43,6	44,3
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	21	1 575	103 966	9 195	175 756	19 424	30,7	30,0
404	Osnabrück, Stadt	30	1 953	187 794	29 398	283 067	46 256	39,9	40,1
405	Wilhelmshaven, Stadt	28	1 374	59 239	3 988	179 079	8 685	36,2	28,4
451	Ammerland	110	4 473	208 966	7 107	680 203	14 226	42,6	38,2
452	Aurich	696	24 685	551 833	8 337	3 083 773	31 057	35,7	39,5
453	Cloppenburg	56	2 087	90 603	14 841	241 904	74 944	32,4	22,4
454	Emsland	178	9 059	379 008	20 625	1 247 926	70 847	38,3	25,2
455	Friesland	233	12 158	249 991	5 103	1 344 656	10 916	31,2	35,9
456	Grafschaft Bentheim	45	2 738	121 568	27 313	389 373	84 794	39,4	39,3
457	Leer	253	9 872	220 377	4 516	1 353 930	10 903	39,0	37,0
458	Oldenburg	49	2 092	111 966	8 259	211 973	14 463	28,2	26,2
459	Osnabrück	180	8 135	281 578	22 440	1 278 615	48 956	44,1	30,5
460	Vechta	51	1 732	93 967	11 032	180 120	18 010	28,8	24,9
461	Wesermarsch	69	4 570	136 856	10 182	611 520	44 781	38,6	26,3
462	Wittmund	486	15 487	315 005	1 760	1 969 449	6 036	36,6	40,8
4	Weser-Ems	2 510	103 222	3 199 110	190 165	13 386 364	518 526	36,7	34,5
	Niedersachsen	5 547	253 921	9 558 863	949 287	31 322 279	2 238 434	34,7	31,3
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152012	Göttingen, Stadt	29	2 947	225 217	34 742	366 059	60 698	34,2	33,2
153005	Goslar, Stadt	89	4 933	225 120	37 833	618 784	108 890	35,3	38,8
157006	Peine, Stadt	9	428	30 072	5 310	52 496	8 537	33,8	33,4
158037	Wolfenbüttel, Stadt	16	578	32 050	4 278	66 010	11 028	31,5	30,1
241005	Garbsen, Stadt	15	756	47 909	7 136	78 202	11 948	28,9	28,9
241010	Langenhagen, Stadt	13	2 060	158 956	46 555	256 811	78 203	34,6	33,1
252006	HamelN, Stadt	23	1 187	77 942	12 317	149 780	23 956	35,1	34,3
254021	Hildesheim, Stadt	18	1 353	77 615	18 529	139 533	36 891	28,8	28,1
351006	Celle, Stadt	36	1 996	126 255	32 090	264 363	68 289	37,5	36,2
352011	Cuxhaven, Stadt	186	10 648	234 363	3 786	1 159 239	10 536	30,4	43,9
355022	Lüneburg, Stadt	20	1 521	111 858	8 730	220 013	16 991	40,4	41,8
359038	Stade, Stadt	15	1 185	61 406	7 646	137 537	16 105	32,4	33,8
454032	Lingen (Ems), Stadt	23	1 023	57 503	1 524	115 232	2 917	31,7	27,5
456015	Nordhorn, Stadt	10	484	26 173	2 224	51 454	4 194	29,3	29,1
459024	Melle, Stadt	14	640	45 590	7 674	79 005	11 364	33,8	35,0

Außenhandel

Januar 2006

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)					
	Januar 2006	Jahresteil		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Januar 2006	Jahresteil		Veränderung gegenüber Vorjahres-		
		Anteil an Gesamtausfuhr	Prozent	Monat	Zeitraum		Anteil an Gesamteinfuhr	Prozent	Monat	Zeitraum	
	1 000 Euro					1 000 Euro					
Außenhandel nach Warengruppen ¹⁾											
1	Lebende Tiere	17 488	17 488	0,4	+6,9	+6,9	19 206	19 206	0,5	+62,6	+62,6
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	222 709	222 709	4,7	+26,4	+26,4	161 931	161 931	3,8	+69,2	+69,2
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	175 632	175 632	3,7	+9,5	+9,5	223 561	223 561	5,3	+31,6	+31,6
4	Genussmittel	32 022	32 022	0,7	-22,3	-22,3	32 729	32 729	0,8	+118,7	+118,7
5	Rohstoffe	53 223	53 223	1,1	+15,0	+15,0	838 090	838 090	19,8	-19,7	-19,7
6	Halbwaren	485 101	485 101	10,2	+39,0	+39,0	402 945	402 945	9,5	+15,1	+15,1
7	Vorerzeugnisse	647 611	647 611	13,6	-2,4	-2,4	429 709	429 709	10,1	+9,5	+9,5
8	Enderzeugnisse	3 122 750	3 122 750	65,7	+10,6	+10,6	2 126 042	2 126 042	50,2	+22,2	+22,2
Insgesamt		4 756 536	4 756 536	100,0	+5,3	+5,3	4 234 213	4 234 213	100,0	+3,2	+3,2
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen ¹⁾											
201+202	Milch u. Milcherzeugnisse (o.Käse)	42 016	42 016	0,9	-24,8	-24,8	6 757	6 757	0,2	-8,0	-8,0
204	Fleisch, Fleischwaren	23 055	23 055	0,5	-63,9	-63,9	78 868	78 868	1,9	+164,2	+164,2
518	Erdöl und Erdgas	16 682	16 682	0,4	+32,3	+32,3	716 757	716 757	16,9	-25,6	-25,6
661 bis 679	Chem. Halbwaren (incl. Mineralölerzeugn.)	353 198	353 198	7,4	+27,7	+27,7	131 615	131 615	3,1	-1,1	-1,1
708	Papier und Pappe	113 819	113 819	2,4	+1,8	+1,8	39 918	39 918	0,9	+18,1	+18,1
732 bis 749	Chemische Vorerzeugnisse	298 088	298 088	6,3	-1,1	-1,1	242 578	242 578	5,7	+7,5	+7,5
751 bis 781	Eisen- u. Metallwaren (Vorerzeugnisse)	191 590	191 590	4,0	-12,2	-12,2	108 054	108 054	2,6	+19,0	+19,0
801 bis 807	Bekleidung	8 574	8 574	0,2	-18,6	-18,6	141 531	141 531	3,3	+31,9	+31,9
816	Kautschukwaren	55 499	55 499	1,2	+6,8	+6,8	47 550	47 550	1,1	+4,3	+4,3
820 bis 829	Eisen- u. Metallwaren (Enderzeugnisse)	101 275	101 275	2,1	-5,6	-5,6	92 408	92 408	2,2	+13,6	+13,6
841 bis 859	Maschinen	431 775	431 775	9,1	-0,4	-0,4	271 163	271 163	6,4	+34,8	+34,8
861 bis 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	271 079	271 079	5,7	+15,0	+15,0	225 541	225 541	5,3	+14,0	+14,0
871 bis 873	Feinmechanische u. optische Erzeugnisse	145 818	145 818	3,1	+0,1	+0,1	56 609	56 609	1,3	+38,9	+38,9
831 bis 839	Chem. u. Pharmazeutische Erzeugnisse	273 228	273 228	5,7	+15,9	+15,9	110 146	110 146	2,6	-2,3	-2,3
883	Luftfahrzeuge	40 428	40 428	0,8	-18,1	-18,1	93 247	93 247	2,2	-38,5	-38,5
884 bis 887	Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	1 534 381	1 534 381	32,3	+18,5	+18,5	793 128	793 128	18,7	+56,0	+56,0
Außenhandel nach Erdteilen und Ländergruppen											
Afrika		98 587	98 587	2,1	+9,5	+9,5	63 158	63 158	1,5	-44,6	-44,6
Amerika		494 873	494 873	10,4	+2,9	+2,9	450 274	450 274	10,6	+49,4	+49,4
Asien		433 983	433 983	9,1	+6,0	+6,0	499 747	499 747	11,8	+31,5	+31,5
Australien-Ozeanien		34 870	34 870	0,7	+7,0	+7,0	19 479	19 479	0,5	+605,4	+605,4
Europa		3 963 988	3 963 988	83,3	+13,6	+13,6	3 541 929	3 541 929	83,7	+7,1	+7,1
EU-Länder ²⁾		3 538 525	3 538 525	74,4	+12,5	+12,5	2 728 469	2 728 469	64,4	+18,4	+18,4
OPEC-Länder		103 317	103 317	2,2	-21,4	-21,4	20 977	20 977	0,5	-79,8	-79,8
Entwicklungsländer		402 994	402 994	8,5	-29,5	-29,5	505 672	505 672	11,9	-16,8	-16,8
Außenhandel nach ausgewählten Ländern											
Frankreich		459 705	459 705	9,7	+4,9	+4,9	279 226	279 226	6,6	+29,4	+29,4
Niederlande		543 344	543 344	11,4	+33,4	+33,4	502 030	502 030	11,9	+31,6	+31,6
Italien		278 116	278 116	5,8	-0,6	-0,6	157 452	157 452	3,7	+3,5	+3,5
Vereinigtes Königreich		435 899	435 899	9,2	-4,9	-4,9	254 489	254 489	6,0	-13,6	-13,6
Irland		50 543	50 543	1,1	+40,2	+40,2	29 598	29 598	0,7	+35,2	+35,2
Dänemark		138 978	138 978	2,9	+27,2	+27,2	99 880	99 880	2,4	+34,8	+34,8
Griechenland		30 397	30 397	0,6	+9,2	+9,2	7 380	7 380	0,2	-21,7	-21,7
Portugal		51 848	51 848	1,1	-7,7	-7,7	48 199	48 199	1,1	+10,7	+10,7
Spanien		333 796	333 796	7,0	+10,0	+10,0	150 975	150 975	3,6	+7,7	+7,7
Schweden		128 921	128 921	2,7	+36,4	+36,4	91 010	91 010	2,1	+30,7	+30,7
Finnland		61 484	61 484	1,3	+16,7	+16,7	57 883	57 883	1,4	+27,4	+27,4
Österreich		193 979	193 979	4,1	+12,4	+12,4	97 856	97 856	2,3	+33,1	+33,1
Belgien		261 655	261 655	5,5	+24,0	+24,0	247 726	247 726	5,9	+26,7	+26,7
Luxemburg		12 110	12 110	0,3	-5,9	-5,9	11 258	11 258	0,3	+97,3	+97,3
Norwegen		51 293	51 293	1,1	+25,6	+25,6	598 489	598 489	14,1	-23,0	-23,0
Schweiz		101 922	101 922	2,1	+4,7	+4,7	63 641	63 641	1,5	+24,4	+24,4
Malta		9 115	9 115	0,2	+53,4	+53,4	472	472	0,0	-37,5	-37,5
Türkei		74 038	74 038	1,6	+61,0	+61,0	52 291	52 291	1,2	+5,3	+5,3
Estland		4 846	4 846	0,1	-8,2	-8,2	3 895	3 895	0,1	-18,7	-18,7
Lettland		12 328	12 328	0,3	+125,4	+125,4	3 265	3 265	0,1	-36,6	-36,6
Litauen		10 620	10 620	0,2	+40,5	+40,5	5 632	5 632	0,1	+110,0	+110,0
Polen		187 511	187 511	3,9	+7,6	+7,6	262 925	262 925	6,2	+32,5	+32,5
Tschechische Republik		160 923	160 923	3,4	+30,4	+30,4	118 060	118 060	2,8	+7,6	+7,6
Slowakei		57 600	57 600	1,2	-12,0	-12,0	164 984	164 984	3,9	+11,9	+11,9
Ungarn		99 740	99 740	2,1	+25,2	+25,2	120 045	120 045	2,8	+22,7	+22,7
Russische Föderation		86 262	86 262	1,8	+34,1	+34,1	36 231	36 231	0,9	-17,7	-17,7
Slowenien		14 041	14 041	0,3	-11,6	-11,6	14 228	14 228	0,3	-0,5	-0,5
Südafrika		48 793	48 793	1,0	+15,3	+15,3	32 712	32 712	0,8	+31,2	+31,2
Vereinigte Staaten von Amerika		350 386	350 386	7,4	-4,5	-4,5	164 958	164 958	3,9	-3,0	-3,0
Kanada		31 162	31 162	0,7	+64,1	+64,1	12 264	12 264	0,3	-2,9	-2,9
Mexiko		60 234	60 234	1,3	+24,7	+24,7	92 691	92 691	2,2	1 338,9	1 338,9
Brasilien		29 160	29 160	0,6	+6,8	+6,8	124 821	124 821	2,9	+96,5	+96,5
Zypern		3 727	3 727	0,1	+11,4	+11,4	521	521	0,0	+841,3	+841,3
Israel		11 689	11 689	0,2	-18,1	-18,1	9 986	9 986	0,2	+30,0	+30,0
China		105 300	105 300	2,2	+30,7	+30,7	197 580	197 580	4,7	+15,0	+15,0
Japan		87 176	87 176	1,8	+16,8	+16,8	79 569	79 569	1,9	+74,1	+74,1
Taiwan		35 995	35 995	0,8	+34,8	+34,8	22 408	22 408	0,5	+52,7	+52,7
Australien		29 913	29 913	0,6	+14,3	+14,3	17 491	17 491	0,4	+1 193,3	+1 193,3

1) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

2) Um die monatliche Vergleichbarkeit der Ländergruppen gewährleisten zu können, wird die EU-Osterweiterung (ab September 2005) rechnerisch auf den Januar 2005 verlegt.

Preise

Preise im Februar

Teuerungsrate bei +1,8%

In Niedersachsen ist der Verbraucherpreisindex im Vorjahresvergleich um 1,8% gestiegen. In den Monaten Januar 2006 und Dezember 2005 lagen die entsprechenden Änderungsraten bei +1,8% bzw. +1,7%. Im Vergleich zum Januar erhöhten sich im Februar die Verbraucherpreise um 0,4%.

Gründe für den Preisanstieg gegenüber Januar 2006 waren im wesentlichen u.a. deutliche Preissteigerungen bei Pauschalreisen (+8,8%) und Beherbergungsdienstleistungen (+4,6%). Aber auch Gemüse verteuerte sich binnen Monatsfrist, insbesondere frisches Blatt- und Stielgemüse wie beispielsweise Eisbergsalat oder Lauch (+18,1%) sowie frischer Speisekohl (+7,0%). Dagegen gaben die Preise für Obst insgesamt um 3,7% nach.

Nach wie vor wurde die Jahresteuersatzrate durch die Preisentwicklung bei den Mineralölprodukten beeinflusst. Heizöl verteuerte sich gegenüber Februar 2005 um 25,9% und binnen Jahresfrist stiegen die Kraftstoffpreise um 13,3% (darunter Diesel: +15,6%). Ohne Einberechnung

von Heizöl und Kraftstoffen wäre der Verbraucherpreisindex nur um 1,1% gestiegen. Aber auch andere Energien verzeichneten gegenüber dem Vorjahr sehr starke Preiserhöhungen: Umlagen für Zentralheizung, Fernwärme +21,8%, Gas +20,5% sowie Strom +3,6%.

Entsprechend der Entwicklung in den Vormonaten verzeichneten Kaffee (+9,9%) und Tabakwaren (+6,0%) im Jahresvergleich erneut überdurchschnittliche Preissteigerungen.

Im Bereich Bekleidung und Schuhe verbilligten sich gegenüber Februar 2005 insbesondere Damenmäntel (-12,1%), aber auch Herrenschuhe (-2,6%).

Der für europäische Zwecke berechnete harmonisierte Verbraucherpreisindex für Deutschland hat sich im Februar 2006 gegenüber Februar 2005 um 2,1% erhöht. Im Vormonatsvergleich stieg der Index um 0,4%.

Verbraucherpreisindizes - 2000 = 100

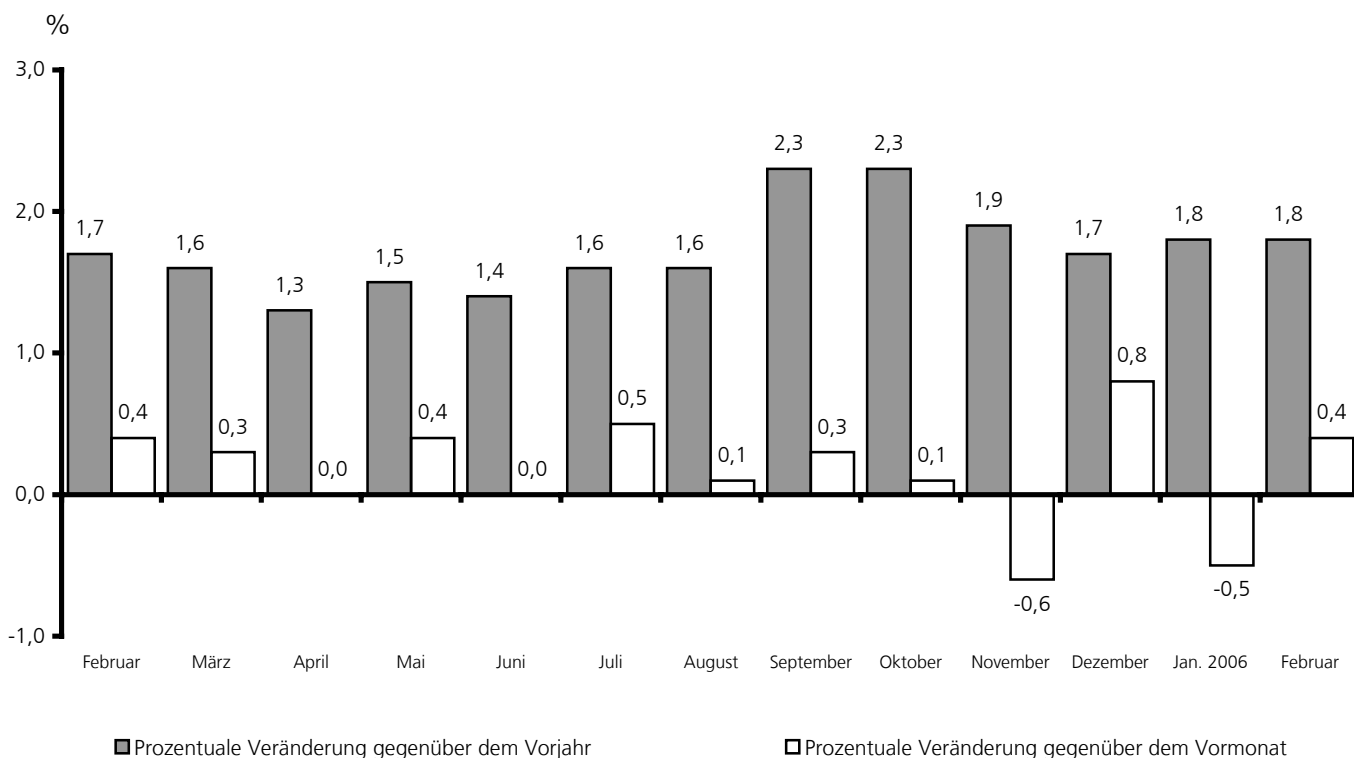
Index, Indexgruppe	Indexwert				Veränderungen gegenüber				Durchschnitt Januar- Februar 2006 Niedersachsen	
	Niedersachsen		Deutschland		Januar 2006		Februar 2005		Indexwert	Veränderung gegenüber 2005
	Februar 2006	Januar 2006	Februar 2006	Januar 2006	Niedersachsen	Deutschland	Niedersachsen	Deutschland		
										%
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke.....	107,2	106,8	106,7	106,2	0,4	0,5	0,4	1,1	107,0	0,5
Alkoholische Getränke und Tabakwaren.....	130,0	130,1	132,2	132,2	- 0,1	0,0	3,9	3,7	130,1	3,5
Bekleidung, Schuhe.....	96,8	95,9	96,1	95,5	0,9	0,6	- 1,2	- 1,6	96,4	-1,5
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe.....	110,4	110,1	112,0	111,7	0,3	0,3	3,0	3,6	110,3	3,0
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt, sowie deren Instandhaltung.....	102,5	102,4	101,6	101,5	0,1	0,1	- 0,3	- 0,3	102,5	-0,3
Gesundheitspflege.....	125,8	126,4	124,7	124,8	- 0,5	- 0,1	0,2	0,5	126,1	0,4
Verkehr.....	116,3	116,2	115,8	115,9	0,1	- 0,1	4,7	4,6	116,3	5,0
Nachrichtenübermittlung.....	92,2	92,3	92,2	92,3	- 0,1	- 0,1	- 3,2	- 3,2	92,3	-3,0
Freizeit, Unterhaltung, Kultur.....	101,6	100,2	100,0	98,3	1,4	1,7	0,5	0,2	100,9	0,4
Bildungswesen.....	107,9	107,9	113,7	113,4	0,0	0,3	- 0,1	1,9	107,9	0,5
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen.....	108,1	107,1	108,8	107,6	0,9	1,1	1,2	1,1	107,6	1,0
Andere Waren u. Dienstleistungen (Körperpflege, ... Persönliche Gebrauchsgegenstände, Versicherungsleistungen, Gebühren u.ä.).....	109,2	109,2	110,0	109,9	0,0	0,1	0,4	0,8	109,2	0,2
Gesamtindex.....	109,2	108,8	109,5	109,1	0,4	0,4	1,8	2,1	109,0	1,8
Gesamtlebenshaltung ohne Wohnungsnettomieten.....	110,6	110,1	110,4	109,9	0,5	0,5	2,2	2,4	110,4	2,2
Verbrauchsgüter.....	118,1	117,7	118,6	118,2	0,3	0,3	5,3	5,7	117,9	5,3
Verbrauchsgüter mit mittlerer Lebensdauer.....	100,8	100,3	100,1	99,8	0,5	0,3	- 0,6	- 1,0	100,6	-0,8
Langlebige Verbrauchsgüter.....	96,3	96,4	95,4	95,3	- 0,1	0,1	- 0,5	- 0,4	96,4	-0,4
Dienstleistungen (einschl. Wohnungsnettomieten).....	108,7	108,3	109,3	108,7	0,4	0,6	0,6	1,0	108,5	0,6
„Kraftfahrer-Preisindex“ insgesamt.....	115,3	115,2	114,5	114,6	0,1	- 0,1	4,6	4,6	115,3	4,9

Ausgewählte Preisindizes für Deutschland

Merkmal	Basisjahr	August 2005		September 2005		Oktober 2005		November 2005		Dezember 2005		Januar 2006	
		Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr
Einfuhrpreise insgesamt	2000 = 100	102,8	4,7	103,3	5,1	103,7	4,3	103,5	5,5	103,8	6,8	104,7	6,8
Ausfuhrpreise insgesamt.....	2000 = 100	102,4	0,9	102,8	1,3	103,0	1,3	103,0	1,4	103,1	1,9	103,3	1,8
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes.....	2000 = 100	102,2	0,7	102,5	1,0	102,7	1,0	102,7	1,2	102,6	1,4	102,9	1,5
Terms of Trade mit allen Ländern.....	2000 = 100	99,6	-3,7	99,5	-3,7	99,3	-2,9	99,5	-4,0	99,3	-5,6	98,7	-4,7
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)	2000 = 100	111,3	4,6	111,8	4,9	112,6	4,6	112,5	5,0	112,8	5,2	114,1	5,6
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes.....	2000 = 100	107,1	2,5	107,6	2,8	108,0	2,4	107,6	2,4	107,7	2,4	107,9	2,3
Großhandelsverkaufspreise.....	2000 = 100	108,0	1,9	109,8	3,6	109,7	2,7	109,0	2,2	109,0	2,4	109,6	2,9
Einzelhandelspreise.....	2000 = 100	102,6	0,4	103,3	1,2	103,4	1,1	103,3	1,2	103,4	1,0	103,4	1,1
Verbraucherpreisindex für Deutschland.....	2000 = 100	108,7	1,9	109,1	2,5	109,1	2,3	108,6	2,3	109,6	2,1	109,1	2,1
Preise für Bauleistungen ¹⁾													
Wohngebäude insgesamt.....	2000 = 100	102,1	0,5					102,3	0,6				

1) Berichtsmonate: Februar, Mai, August, November.

Verbraucherpreisindex für Niedersachsen



Index der Bauleistungspreise ¹⁾ November 2005

2000 = 100

Jahr - Monat	Wohngebäude insgesamt						Gewerbliche Betriebsgebäude						Schönheitsreparaturen in einer Wohnung						
	Nieder- sachsen	Deutsch- land	Veränderung ge- genüber Vorquartal		Veränderung ge- genüber Vorjahresquartal		Nieder- sachsen	Deutsch- land	Veränderung ge- genüber Vorquartal		Veränderung ge- genüber Vorjahresquartal		Nieder- sachsen	Deutsch- land	Veränderung ge- genüber Vorquartal		Veränderung ge- genüber Vorjahresquartal		
			Nieder- sachsen	Deutsch- land	Nieder- sachsen	Deutsch- land			Nieder- sachsen	Deutsch- land	Nieder- sachsen	Deutsch- land			Nieder- sachsen	Deutsch- land			
			%	%	%	%			%	%	%	%			%	%			
2000D	100,0	100,0					100,0	100,0					100,0	100,0					
2001D	99,8	99,9			-0,2	-0,1	100,4	100,4			+0,4	+0,4	99,4	100,3			-0,6	+0,3	
2002D	99,4	99,9			-0,4	-0	100,2	100,6			-0,2	+0,2	98,8	100,1			-0,6	-0,2	
2003D	99,2	99,9			-0,2	-0	100,5	100,9			+0,3	+0,3	98,8r	99,2			0r	-0,9	
2004D	99,8	101,2			+0,6	+1,3	101,7	102,5			+1,2	+1,6	98,1r	99,1			-0,7r	-0,1	
2005D	100,3	102,1			+0,5	+0,9	103,7	104,6			+2,0	+2,1	99,3	98,6			+1,2	-0,5	
2000	Februar	99,7	99,8				99,6	99,7					99,2	99,5					
	Mai	100,1	100,0	+0,4	+0,2		100,0	99,9	+0,4	+0,2			99,8	100,0	+0,6	+0,5			
	August	100,3	100,0	+0,2	-0		100,2	100,1	+0,2	+0,2			100,5	100,2	+0,7	+0,2			
	November	99,9	100,1	-0,4	+0,1		100,2	100,3	-0	+0,2			100,5	100,3	0	+0,1			
2001	Februar	99,9	100,0	-0	-0,1	+0,2	+0,2	100,5	100,4	+0,3	0	+0,9	+0,7	99,4	100,0	-1,1	-0,3	+0,2	+0,5
	Mai	99,8	100,0	-0,1	-0	-0,3	-0	100,3	100,4	-0,2	0	+0,3	+0,5	99,5	100,2	+0,1	+0,2	-0,3	+0,2
	August	100,0	99,9	+0,2	-0,1	-0,3	-0,1	100,4	100,4	+0,1	-0	+0,2	+0,3	99,6	100,5	+0,1	+0,3	-0,9	+0,3
	November	99,6	99,7	-0,4	-0,2	-0,3	-0,4	100,2	100,3	-0,2	-0,1	-0	-0	99,0	100,3	-0,6	-0,2	-1,5	-0
2002	Februar	99,6	99,8	-0	+0,1	-0,3	-0,2	100,2	100,5	-0	+0,2	-0,3	+0,1	98,7	100,4	-0,3	+0,1	-0,7	+0,4
	Mai	99,5	99,9	-0,1	+0,1	-0,3	-0,1	100,1	100,4	-0,1	-0,1	-0,2	-0	98,8	100,3	+0,1	-0,1	-0,7	+0,1
	August	99,4	99,9	-0,1	0	-0,6	-0	100,3	100,6	+0,2	+0,2	-0,1	+0,2	98,8	100,1	0	-0,2	-0,8	-0,4
	November	99,1	99,8	-0,3	-0,1	-0,5	+0,1	100,3	100,7	-0	+0,1	+0,1	+0,4	98,8	99,6	-0	-0,5	-0,2	-0,7
2003	Februar	99,2	99,9	+0,1	+0,1	-0,4	+0,1	100,5	100,8	+0,2	+0,1	+0,3	+0,3	99,0	99,3	+0,2	-0,3	+0,3	-1,1
	Mai	99,3	99,9	+0,1	-0	-0,2	-0	100,6	100,9	+0,1	+0,1	+0,5	+0,5	99,0r	99,2	0r	-0,1	+0,2r	-1,1
	August	99,1	99,9	-0,2	-0	-0,3	-0	100,5	100,9	-0,1	0	+0,2	+0,3	99,0r	99,3	0r	+0,1	+0,2r	-0,8
	November	99,1	99,9	-0	-0	-0	+0,1	100,5	100,8	0	-0,1	+0,2	+0,1	98,0r	99,1	-1,0r	-0,2	-0,8r	-0,5
2004	Februar	99,5	100,2	+0,4	+0,3	+0,3	+0,3	100,9	101,1	+0,4	+0,3	+0,4	+0,3	97,9r	99,1	-0,1r	-0	-1,1r	-0,2
	Mai	99,8	101,3	+0,3	+1,1	+0,5	+1,4	101,5	102,3	+0,6	+1,2	+0,9	+1,4	98,1r	99,0	+0,2r	-0,1	-0,9r	-0,2
	August	99,8	101,6	-0	+0,3	+0,7	+1,7	102,0	103,0	+0,5	+0,7	+1,5	+2,1	98,2r	99,0	+0,1r	0	-0,8r	-0,3
	November	100,0	101,7	+0,2	+0,1	+0,9	+1,8	102,5	103,4	+0,5	+0,4	+2,0	+2,6	98,2r	99,1	0r	+0,1	+0,2r	0
2005	Februar	100,2	102,1	+0,2	+0,4	+0,7	1,9	103,3	104,3	+0,8	+0,9	+2,4	+3,2	98,9	99,1	+0,7r	0	+1,0r	0
	Mai	100,2	102,0	-0	-0,1	+0,4	+0,7	103,6	104,5	+0,3	+0,2	+2,1	+2,2	99,3	98,6	+0,4	-0,5	+1,2r	-0,4
	August	100,3	102,1	+0,1	+0,1	+0,5	+0,5	103,8	104,7	+0,2	+0,2	+1,8	+1,7	99,4	98,5	+0,1	-0,1	+1,2r	-0,5
	November	100,5	102,3	+0,2	+0,2	+0,5	+0,6	104,2	105,0	+0,4	+0,3	+1,7	+1,5	99,6	98,3	+0,2	-0,2	+1,4r	-0,8

1) einschließlich Mehrwertsteuer

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunalfinanzen 1. - 4. Vierteljahr 2005 - 1. Ausgaben und Einnahmen nach Arten - gesamtwirtschaftliche Darstellung -

Art der Ausgaben/Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			Davon ¹⁾					
				kreisfreie Städte			kreisangehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen		
	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾
Ausgaben									
Personalausgaben	3 869 480	483	-1,2	527 827	523	-7,2	3 341 653	478	-0,2
Laufender Sachaufwand ⁸⁾	2 981 244	372	+5,2	487 772	483	+32,8	2 493 471	356	+1,1
Zinsausgaben	473 791	59	-3,1	56 587	56	-10,2	417 204	60	-2,1
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ³⁾	5 801 754	725	+12,3	380 966	377	x	5 420 788	775	+9,6
dar. Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	791 811	99	-	171 234	170	-	620 577	89	-
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä. ⁴⁾	3 939 354	492	-0,2	475 914	471	-18,5	3 463 440	495	+3,0
abzüglich Zahlungen von Gemeinden/Gv	3 714 521	464	-7,0	31 407	31	-17,3	3 683 114	526	-6,9
Ausgaben der laufenden Rechnung	13 351 102	1 668	+8,0	1 897 659	1 879	+7,6	11 453 443	1 637	+8,1
Sachinvestitionen	1 497 527	187	-0,7	227 220	225	+12,9	1 270 307	182	-2,8
Erwerb von Beteiligungen	32 816	4	+30,1	4 214	4	x	28 602	4	+14,1
Vermögensübertragungen ⁵⁾	425 397	53	-12,2	48 372	48	+7,3	377 025	54	-14,2
Gewährung von Darlehen	38 270	5	-19,4	1 543	2	-48,8	36 727	5	-17,4
Schuldentilgung an öffentl. Bereich	31 912	4	+3,4	265	0	-18,1	31 647	5	+3,7
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	194 986	24	-17,9	2 213	2	x	192 772	28	-18,6
Ausgaben der Kapitalrechnung	1 830 937	229	-1,5	279 401	277	+12,2	1 551 535	222	-3,6
Bereinigte Gesamtausgaben									
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	15 182 039	1 896	+6,8	2 177 061	2 156	+8,1	13 004 978	1 859	+6,6
nachr.: Finanzierungssaldo	-378 659	-47	x	30 409	30	x	-409 067	-58	x
Besondere Finanzierungsvorgänge	3 606 847	451	+19,8	557 166	552	+36,0	3 049 680	436	+17,2
dar. Schuldentilgung an Kreditmarkt	977 835	122	+11,6	240 333	238	+50,5	737 501	105	+2,9
Nachrichtlich:									
(in den o.a. Summen nicht enthalten)									
zwischen gemeindl. Zahlungsverkehr									
Haushaltstechnische Verrechnungen,									
Gewerbesteuerumlage	5 908 021	738	-6,0	311 097	308	-13,0	5 596 924	800	-5,5
Kassenmäßige Ausgaben insgesamt	24 696 907	3 085	+5,0	3 045 324	3 015	+9,5	21 651 583	3 095	+4,5
Einnahmen									
Steuereinnahmen (netto) ⁶⁾	5 068 595	633	+5,3	778 638	771	+3,1	4 289 957	613	+5,7
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ⁷⁾	9 309 530	1 163	+9,3	808 172	800	+22,1	8 501 358	1 215	+8,3
dar. von Bund und Land ⁹⁾	4 076 149	509	-1,7	568 520	563	+4,4	3 507 629	501	-2,6
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich ¹⁰⁾	1 063 214	133	-	93 413	92	-	969 801	139	-
Gebühren und ähnl. Entgelte	1 471 316	184	-0,6	152 160	151	-1,4	1 319 156	189	-0,5
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	1 385 966	173	-8,6	247 901	245	-0,9	1 138 064	163	-10,1
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	3 714 521	464	-7,0	31 407	31	-17,3	3 683 114	526	-6,9
Einnahmen der laufenden Rechnung	13 520 887	1 689	+9,7	1 955 465	1 936	+9,7	11 565 422	1 653	+9,7
Veräußerung von Vermögen	426 993	53	-12,5	88 326	87	-37,2	338 668	48	-2,4
Vermögensübertragungen	920 690	115	-2,3	121 633	120	+32,1	799 058	114	-6,0
dar. von Bund und Land ⁵⁾	550 481	69	+8,4	74 259	74	+16,3	476 221	68	+7,3
Rückflüsse von Darlehen	109 269	14	-17,3	44 260	44	+46,6	65 009	9	-36,3
Schuldenaufnahme vom öffentl. Bereich	20 527	3	+25,8	-	-	-	20 527	3	+25,8
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	194 986	24	-17,9	2 213	2	x	192 772	28	-18,6
Einnahmen der Kapitalrechnung	1 282 494	160	-4,3	252 005	250	-3,9	1 030 489	147	-4,4
Bereinigte Gesamteinnahmen									
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	14 803 380	1 849	+8,3	2 207 469	2 186	+7,9	12 595 911	1 800	+8,4
Besondere Finanzierungsvorgänge	1 154 527	144	-0,7	214 951	213	+33,6	939 576	134	-6,2
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	947 693	118	+8,7	206 219	204	+42,3	741 475	106	+2,0
Nachrichtlich:									
(in den o.a. Summen nicht enthalten)									
zwischen gemeindl. Zahlungsverkehr									
Haushaltstechnische Verrechnungen,									
Gewerbesteuerumlage	5 908 021	738	-6,0	311 097	308	-13,0	5 596 924	800	-5,5
Kassenmäßige Einnahmen insgesamt	21 865 928	2 731	+3,6	2 733 517	2 706	+6,6	19 132 411	2 735	+3,1

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2005 und dem Gebietsstand vom 31.12.2005. - 2) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen aus den Kommunalhaushalten. - 3) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen sowie Erstattungen an öffentl. Bereich. - 4) Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von Ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 5) Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen. - 6) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - 7) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 8) Ab 1997: ohne Zuschüsse für lfd. Zwecke. - 9) Ohne Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich. - 10) Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen und Ausgleichsleistungen des Landes aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende.

2. Ausgaben nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung -

Art der Ausgaben	Gemeinden, Samt-gemeinden und Landkreise zusammen	Davon 1)							
		kreis-freie Städte	kreis-angehörige Gemeinden, Samt-gemeinden und Landkreise	kreis-angehörige Gemeinden und Samt-gemeinden	davon				
					kreisangehörige Gemeinden		Mitgliedsgemeinden von Samt-gemeinden	Samt-gemeinden	Landkreise
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden				
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern			
Verwaltungshaushalt									
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	65 735	3 592	62 144	49 155	27 893	4 302	8 513	8 447	12 989
Beamtenbezüge 2)	588 266	123 320	464 946	291 888	241 912	15 421	77	34 478	173 058
Dienstbezüge für Tariflich Beschäftigte 2)	2 623 220	309 505	2 313 715	1 676 065	1 263 297	123 114	59 935	229 720	637 650
Beschäftigungsentgelte u. dgl., ABM-Kräfte 2)	56 770	4 254	52 516	29 820	20 826	1 490	3 254	4 250	22 696
Versorgungsbezüge, Beiträge zu Versorgungskassen	463 245	74 803	388 443	265 667	211 346	16 992	3 965	33 364	122 776
Beihilfen, Unterstützungen u. dgl., Personal-Nebenausgaben	72 244	12 354	59 890	39 861	32 996	2 199	89	4 577	20 030
<i>Personalausgaben</i>	<i>3 869 480</i>	<i>527 827</i>	<i>3 341 653</i>	<i>2 352 455</i>	<i>1 798 268</i>	<i>163 519</i>	<i>75 832</i>	<i>314 835</i>	<i>989 198</i>
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	399 721	38 926	360 795	292 483	213 745	22 300	31 372	25 067	68 312
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	78 158	6 742	71 416	49 880	35 611	4 276	1 823	8 170	21 536
Mieten und Pachten	113 301	15 947	97 353	70 241	58 670	3 403	1 543	6 625	27 112
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	428 748	32 563	396 185	309 182	216 838	27 120	16 477	48 747	87 003
Haltung von Fahrzeugen	50 726	3 086	47 641	40 104	27 325	4 356	2 131	6 292	7 536
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	830 336	99 744	730 592	299 245	231 914	21 540	18 614	27 177	431 347
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	104 949	14 033	90 915	64 879	45 550	5 695	3 270	10 364	26 036
Geschäftsausgaben, sonstige Sachausgaben	314 758	81 909	232 850	155 728	112 853	13 334	6 490	23 051	77 122
<i>Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben</i>	<i>2 320 697</i>	<i>292 949</i>	<i>2 027 747</i>	<i>1 281 742</i>	<i>942 505</i>	<i>102 024</i>	<i>81 720</i>	<i>155 492</i>	<i>746 005</i>
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts									
an öffentlichen Bereich 5)	1 070 967	18 818	1 052 149	124 267	93 648	5 551	13 835	11 234	927 882
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	791 811	171 234	620 577	17 338	17 326	-	-	12	603 239
an andere Bereiche	660 547	194 823	465 724	222 033	209 718	4 803	2 375	5 136	243 691
Innere Verrechnungen	418 368	73 860	344 508	271 844	249 474	12 671	1 498	8 201	72 664
Kalkulatorische Kosten	302 816	24 722	278 095	246 634	180 210	21 469	5 093	39 863	31 461
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen									
an öffentlichen Bereich	350 903	18 757	332 146	42 902	23 073	5 925	2 391	11 512	289 245
an andere Bereiche	1 077 214	172 156	905 058	593 169	463 153	62 018	35 164	32 833	311 889
Leistungen der Sozialhilfe, bedarfsor. Grundsicherung	2 121 000	309 450	1 811 550	448 226	432 932	4 842	36	10 416	1 363 325
Leistungen der Jugendhilfe	600 587	85 650	514 937	141 025	138 564	879	238	1 343	373 912
Übrige soziale Leistungen 3)	1 217 767	80 814	1 136 952	340 061	276 478	21 909	111	41 564	796 891
Zinsausgaben									
an öffentlichen Bereich	2 052	57	1 995	1 735	671	228	414	422	260
an Kreditmarkt	471 739	56 530	415 209	272 959	205 725	18 833	13 880	34 521	142 250
Allgemeine Zuweisungen	81 011	-	81 011	35 146	11 363	-	1 975	21 808	45 865
Allgemeine Umlagen									
an Land	24 677	-	24 677	24 677	18 793	4 044	-	1 840	-
an Gemeinden/Gv	2 405 171	-	2 405 171	2 405 171	1 565 340	168 564	574 380	96 887	-
an Zweckverbände u. dgl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuführung zum Vermögenshaushalt	646 780	59 217	587 562	452 762	314 620	39 211	54 199	44 733	134 800
Sonstige Ausgaben des Verwaltungshaushalts	2 396 170	280 779	2 115 391	1 363 227	1 054 550	83 146	52 203	173 328	752 164
Ausgaben des Verwaltungshaushalts	20 829 758	2 367 645	18 462 113	10 637 373	7 996 411	719 635	915 344	1 005 982	7 824 740
Vermögenshaushalt									
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	84 019	29 893	54 125	47 325	18 346	12 419	14 087	2 473	6 800
Zuführung an Rücklagen	206 133	36 108	170 026	154 821	95 476	13 243	35 971	10 131	15 205
Gewährung von Darlehen									
an öffentlichen Bereich	22 116	-	22 116	560	10	-	550	-	21 557
an andere Bereiche	16 153	1 543	14 610	7 332	4 408	2 321	497	106	7 278
Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	32 816	4 214	28 602	24 989	17 069	2 789	1 781	3 349	3 614
Baumaßnahmen	1 079 561	157 706	921 855	762 714	516 409	69 351	98 451	78 503	159 141
Erwerb von Grundstücken	219 170	40 409	178 762	168 754	122 285	13 651	30 087	2 731	10 008
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	198 795	29 105	169 689	117 870	87 793	8 699	3 309	18 069	51 819
<i>Sachinvestitionen</i>	<i>1 497 527</i>	<i>227 220</i>	<i>1 270 307</i>	<i>1 049 338</i>	<i>726 487</i>	<i>91 701</i>	<i>131 847</i>	<i>99 303</i>	<i>220 969</i>
Schuldentilgung									
an öffentlichen Bereich	31 912	265	31 647	22 174	14 266	2 179	595	5 134	9 472
an Kreditmarkt	977 835	240 333	737 501	539 213	427 149	31 029	26 946	54 089	198 288
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen									
an öffentlichen Bereich	237 655	12 543	225 112	36 748	17 300	1 842	4 169	13 438	188 365
an andere Bereiche	187 733	35 829	151 903	101 340	86 994	4 653	7 398	2 296	50 564
Sonstige Ausgaben des Vermögenshaushalts	28 366	-	28 366	25 730	13 879	821	10 291	740	2 636
Ausgaben des Vermögenshaushalts	3 322 266	587 949	2 734 317	2 009 570	1 421 384	162 997	234 131	191 058	724 747
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	24 152 024	2 955 594	21 196 430	12 646 942	9 417 795	882 632	1 149 475	1 197 041	8 549 488
- haushaltstechnische Verrechnungen	1 453 631	187 746	1 265 885	1 019 262	763 333	85 782	74 876	95 270	246 623
- besondere Finanzierungsvorgänge	3 606 847	557 166	3 049 680	2 082 286	1 590 367	128 226	125 404	238 288	967 394
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts 4)	19 091 545	2 210 681	16 880 864	9 545 395	7 064 095	668 623	949 194	863 482	7 335 470
- Zahlungen vom öffentlichen Bereich	9 702 365	784 604	8 917 761	2 865 602	1 975 257	156 642	73 534	660 170	6 052 159
Nettoausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	9 389 180	1 426 077	7 963 103	6 679 793	5 088 839	511 982	875 660	203 312	1 283 311
nachrichtlich:									
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	24 152 024	2 955 594	21 196 430	12 646 942	9 417 795	882 632	1 149 475	1 197 041	8 549 488
+Gewerbsteuerumlage	544 883	89 731	455 153	455 153	356 499	35 124	63 530	-	-
Kassenmäßige Ausgaben insgesamt	24 696 907	3 045 324	21 651 583	13 102 095	9 774 294	917 755	1 213 005	1 197 041	8 549 488

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2005 und dem Gebietsstand vom 31.12.2005. - 2) Einschl. Beiträge zur Sozialversicherung. - 3) Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 4) Ohne haushaltstechnische Verrechnungen und besondere Finanzierungsvorgänge, jedoch einschl. Zahlungen von bzw. an Gemeinden/Gv. - 5) Ohne aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich.

3. Einnahmen nach Arten - haushaltmäßige Darstellung -

Art der Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾							
		kreisfreie Städte	kreis-angehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	kreis-angehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon				
					kreisangehörige Gemeinden			Samtgemeinden	Landkreise
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern			
in 1 000 Euro									
Verwaltungshaushalt									
Steuereinnahmen (netto) ²⁾	5 068 595	778 638	4 289 957	4 285 838	3 283 515	315 319	687 005	-	4 119
Allgemeine Zuweisungen									
von Bund und Land ⁵⁾	2 100 735	320 425	1 780 310	876 291	584 294	74 636	-	217 361	904 018
Ausgleichsleistungen des Landes	102 704	15 182	87 522	-	-	-	-	-	87 522
von Gemeinden/Gv	81 011	-	81 011	69 648	45 865	-	21 954	1 828	11 363
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	2 405 171	-	2 405 171	260 104	-	-	-	260 104	2 145 067
Verwaltungsgebühren	270 427	32 932	237 495	86 854	74 700	4 154	174	7 826	150 642
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	1 158 861	119 228	1 039 633	759 971	562 342	62 934	23 016	111 678	279 662
Fremdenverkehrsbeiträge, Kurbeiträge	42 028	-	42 028	42 028	14 183	20 556	7 051	238	-
Mieten und Pachten	156 631	28 645	127 986	115 862	80 994	9 677	19 033	6 157	12 124
Übrige Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	120 179	22 565	97 614	79 060	61 120	5 226	5 298	7 416	18 554
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts									
von Bund und Land ³⁾	1 735 381	234 441	1 500 939	105 124	100 351	1 495	229	3 050	1 395 815
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	960 510	78 231	882 279	20 104	20 104	-	-	-	862 175
von Gemeinden/Gv	1 020 766	30 604	990 162	847 206	729 226	33 949	3 206	80 825	142 956
vom übrigen öffentlichen Bereich	70 510	9 999	60 511	20 395	16 106	1 866	204	2 220	40 116
von anderen Bereichen	182 029	51 673	130 356	81 215	63 023	6 338	2 867	8 986	49 141
innere Verrechnungen	418 368	73 860	344 508	271 844	249 474	12 671	1 498	8 201	72 664
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen									
von Bund und Land	240 032	13 652	226 379	71 962	51 543	5 595	6 792	8 033	154 417
von Gemeinden/Gv	206 294	803	205 490	201 083	164 991	6 912	5 968	23 211	4 408
vom übrigen öffentlichen Bereich	28 024	4 366	23 658	12 740	9 412	1 165	443	1 720	10 918
von anderen Bereichen	103 326	38 584	64 742	39 691	35 400	1 238	1 299	1 754	25 051
Zinseinnahmen									
von Bund und Land	2	1	0	0	-	-	-	0	-
von Gemeinden/Gv	1 280	-	1 280	765	251	-	285	230	514
vom übrigen öffentlichen Bereich	1 510	347	1 163	1 153	424	613	-	116	10
von anderen Bereichen	71 896	9 917	61 979	42 228	34 836	2 698	2 334	2 361	19 751
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	543 459	74 596	468 863	403 594	324 108	23 138	53 211	3 137	65 269
Ersatz von sozialen Leistungen	349 472	52 265	297 207	85 106	77 851	1 834	48	5 372	212 101
Weitere Finanzeinnahmen	216 225	69 830	146 395	80 963	69 010	4 991	4 703	2 260	65 431
Kalkulatorische Einnahmen	302 816	24 722	278 095	246 634	180 210	21 469	5 093	39 863	31 461
Zuführung vom Vermögenshaushalt	84 019	29 893	54 125	47 325	18 346	12 419	14 087	2 473	6 800
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	18 042 259	2 115 400	15 926 859	9 154 790	6 851 680	630 892	865 798	806 420	6 772 069
Vermögenshaushalt									
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	646 780	59 217	587 562	452 762	314 620	39 211	54 199	44 733	134 800
Entnahmen aus Rücklagen	202 995	8 718	194 277	147 007	81 414	15 308	41 245	9 039	47 270
Rückflüsse von Darlehen									
von Bund und Land	2	-	2	1	-	-	-	1	1
von Gemeinden/Gv	25 126	-	25 126	179	41	-	37	101	24 947
vom übrigen öffentlichen Bereich	426	-	426	333	303	30	-	-	92
von anderen Bereichen	83 715	44 260	39 455	30 224	27 395	1 827	730	272	9 231
Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen etc.	57 956	35 146	22 810	13 075	10 386	96	47	2 547	9 735
Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	369 037	53 180	315 857	297 996	206 053	35 015	48 273	8 654	17 862
Beiträge und ähnliche Entgelte	148 348	20 448	127 901	127 901	83 071	12 622	23 941	8 267	-
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen									
von Bund und Land	550 481	74 259	476 221	297 537	210 055	24 388	25 872	37 222	178 685
von Gemeinden/Gv	149 731	2 213	147 517	68 141	33 594	4 263	8 152	22 131	79 376
vom übrigen öffentl. Bereich	2 145	80	2 066	1 142	468	180	340	153	924
von anderen Bereichen	69 985	24 632	45 353	30 489	19 891	2 885	5 427	2 287	14 863
Schuldenaufnahmen									
bei Bund und Land	398	-	398	145	145	-	-	-	253
bei Gemeinden/Gv	20 129	-	20 129	11 548	8 083	1 550	52	1 864	8 581
bei Zweckverbänden und dgl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
am Kreditmarkt	947 693	206 219	741 475	508 010	400 048	28 696	27 028	52 238	233 464
Aufnahme innerer Darlehen	3 839	14	3 825	1 753	1 753	-	-	-	2 072
Einnahmen des Vermögenshaushalts	3 278 786	528 386	2 750 400	1 988 243	1 397 319	166 071	235 343	189 509	762 157
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	21 321 045	2 643 787	18 677 258	11 143 033	8 248 999	796 963	1 101 141	995 929	7 534 226
- haushaltstechnische Verrechnungen	1 453 631	187 746	1 265 885	1 019 262	763 333	85 782	74 876	95 270	246 623
- besondere Finanzierungsvorgänge	1 154 527	214 951	939 576	656 769	483 215	44 004	68 274	61 277	282 807
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts ⁴⁾	18 712 887	2 241 090	16 471 797	9 467 001	7 002 451	667 177	957 991	839 382	7 004 796
nachrichtlich:									
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	21 321 045	2 643 787	18 677 258	11 143 033	8 248 999	796 963	1 101 141	995 929	7 534 226
+ Gewerbesteuerumlage	544 883	89 731	455 153	455 153	356 499	35 124	63 530	-	-
Kassenmäßige Einnahmen insgesamt	21 865 928	2 733 517	19 132 411	11 598 186	8 605 498	832 087	1 164 671	995 929	7 534 226

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2005 und dem Gebietsstand vom 31.12.2005. - 2) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - 3) Ohne Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich und ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 4) Ohne haushaltstechnische Verrechnungen und besondere Finanzierungsvorgänge, jedoch einschl. Zahlungen von bzw. an Gemeinden/Gv. - 5) Ohne Ausgleichsleistungen des Landes aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende.

4. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten - haushaltmäßige Darstellung -

Art der Ausgaben/Einnahmen	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾								
		kreis- freie Städte	kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	davon				Landkreise	
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden	Samt- gemeinden		
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern				
					kreisangehörige Gemeinden					
in Euro je Einwohner										
Ausgaben										
Personalausgaben	483	523	478	336	372	262	49	205	141	
dar.: Beamtenbezüge ²⁾	73	122	66	42	50	25	0	22	25	
Dienstbezüge für Tariflich Beschäftigte ²⁾	328	306	331	240	261	197	39	149	91	
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	290	290	290	183	195	164	53	101	107	
dar.: Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	50	39	52	42	44	36	20	16	10	
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	54	32	57	44	45	44	11	32	12	
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	104	99	104	43	48	35	12	18	62	
Geschäftsausgaben, sonstige Sachausgaben	39	81	33	22	23	21	4	15	11	
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	367	454	355	91	118	37	12	16	264	
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen	178	189	177	91	101	109	24	29	86	
Leistungen der Sozialhilfe, bedarfsor. Grundsicherung	265	306	259	64	90	8	0	7	195	
Leistungen der Jugendhilfe	75	85	74	20	29	1	0	1	53	
Übrige soziale Leistungen ³⁾	152	80	163	49	57	35	0	27	114	
Zinsausgaben	59	56	60	39	43	31	9	23	20	
dar.: an Kreditmarkt	59	56	59	39	43	30	9	22	20	
Allgemeine Umlagen	304	-	347	347	328	277	374	64	-	
Sachinvestitionen	187	225	182	150	150	147	86	65	32	
dar.: Baumaßnahmen	135	156	132	109	107	111	64	51	23	
Erwerb von Grundstücken	27	40	26	24	25	22	20	2	1	
Schuldentilgung	127	238	110	80	91	54	18	39	30	
dar.: an Kreditmarkt	122	238	105	77	88	50	18	35	28	
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	53	48	54	20	22	10	8	10	34	
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts	2 385	2 189	2 413	1 364	1 461	1 073	618	562	1 049	
Nettoaussgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	1 173	1 412	1 138	955	1 052	821	570	132	183	
				Veränderung zum Vorjahr in % ⁴⁾						
Personalausgaben	-1,2	-7,2	-0,2	-1,3	-1,3	-1,3	-2,6	-0,9	2,5	
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	0,3	-3,1	0,8	-1,7	-1,6	-2,2	-1,6	-1,9	5,4	
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä.	-0,2	-18,5	3,0	-25,3	-24,4	-27,8	-1,1	-35,8	19,6	
Zinsausgaben an Kreditmarkt	-3,0	-10,1	-2,0	-3,8	-4,2	-5,0	-4,2	-0,4	1,6	
Erwerb von Grund- und Sachvermögen	2,5	29,0	-1,5	0,2	3,6	-6,3	-1,7	-18,8	-8,5	
Baumaßnahmen	-2,0	7,1	-3,3	-1,2	3,6	10,0	-22,8	-4,9	-12,6	
Schuldentilgung an Kreditmarkt	11,6	50,5	2,9	12,0	13,3	24,5	14,6	-3,3	-15,8	
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts	3,5	7,7	3,0	-3,2	-3,3	-1,5	-1,3	-5,7	12,3	
Nettoaussgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	-1,2	2,1	-1,8	-0,2	0,4	-0,5	0,2	-15,3	-9,0	
				in Euro je Einwohner						
Einnahmen										
Steuereinnahmen (netto)	633	771	613	613	679	506	447	-	1	
Allgemeine Zuweisungen	285	332	279	135	130	120	14	143	143	
dar.: von Bund und Land	275	332	267	125	121	120	-	141	142	
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	344	-	344	169	-	-	-	169	307	
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	145	118	149	109	116	101	15	73	40	
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	548	474	559	192	244	90	5	67	366	
dar.: von Bund und Land	337	310	341	18	25	2	0	2	323	
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen	72	57	74	47	54	24	9	23	28	
dar.: von Bund und Land	30	14	32	10	11	9	4	5	22	
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	68	74	67	58	67	37	35	2	9	
Ersatz von sozialen Leistungen	44	52	42	12	16	3	0	3	30	
Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	46	53	45	43	43	56	31	6	3	
Beiträge und ähnliche Entgelte	19	20	18	18	17	20	16	5	-	
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	96	100	96	57	55	51	26	40	39	
dar.: von Bund und Land	69	74	68	43	43	39	17	24	26	
Schuldenaufnahmen	121	204	109	75	85	49	18	35	35	
dar.: am Kreditmarkt	118	204	106	73	83	46	18	34	33	
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts	2 337	2 219	2 354	1 353	1 448	1 070	623	546	1 001	
				Veränderung zum Vorjahr in % ⁴⁾						
Steuereinnahmen (netto)	5,3	3,1	5,7	5,7	6,1	3,5	4,7	-	8,3	
Allgemeine Zuweisungen von Bund und Land	4,8	18,0	2,7	-4,8	-7,3	-1,6	-	1,4	10,4	
Gebühren, zweckgebundene Abgaben	-0,6	-1,4	-0,5	-3,5	-3,5	-5,0	14,2	-6,5	6,3	
Beiträge und ähnliche Entgelte	-13,3	-18,9	-12,4	-12,3	-13,3	2,8	-14,6	-15,7	x	
Zuweisungen für Investitionen von Bund und Land	8,4	16,3	7,3	9,1	15,0	8,5	-18,5	3,9	4,3	
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	8,7	42,3	2,0	6,7	10,5	15,7	-1,2	-15,4	-6,8	
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts	4,5	7,5	4,1	-2,5	-3,1	-0,1	0,5	-3,5	14,8	

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2005 und dem Gebietsstand vom 31.12.2005. - 2) Einschl. Beiträge zur Sozialversicherung. - 3) Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 4) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten.

5. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabebereichen

Aufgabebereich	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾								
		kreis- freie Städte	kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	davon					Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden			Samt- gemeinden	Landkreise	
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden			
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern				
in 1 000 Euro										
Allgemeine Verwaltung	33 342	4 024	29 318	14 266	8 315	663	1 105	4 183	15 051	
Schulen	298 182	35 323	262 859	176 074	127 010	11 214	185	37 666	86 785	
Eigene Sportstätten	19 165	2 145	17 020	16 362	10 673	1 454	2 509	1 725	658	
Ortsplanung, Bauordnung	58 838	8 162	50 676	50 676	36 809	4 415	9 401	50	-	
Wohnungsbauförderung	1 068	-	1 068	1 068	501	241	316	10	-	
Straßen	340 709	44 944	295 765	252 506	169 654	25 842	53 346	3 664	43 258	
Abwasserbeseitigung	69 534	1 075	68 459	68 459	45 091	8 121	263	14 984	-	
Abfallbeseitigung	2 790	3	2 787	736	56	672	2	5	2 051	
Versorgungsunternehmen	1 616	-	1 616	1 616	531	597	99	389	-	
Verkehrsunternehmen	2 238	-	2 238	2 237	1 207	35	856	139	2	
Allg. Grundvermögen	31 008	12 244	18 764	17 056	7 353	3 312	5 239	1 152	1 708	
Übrige Aufgabebereiche	221 073	49 787	171 286	161 657	109 208	12 785	25 129	14 536	9 629	
Baumaßnahmen zusammen	1 079 561	157 706	921 855	762 714	516 409	69 351	98 451	78 503	159 141	
in Euro je Einwohner										
Baumaßnahmen zusammen	135	156	132	109	107	111	64	51	23	
dar.: Schulen	37	35	38	25	26	18	0	25	12	
Straßen	43	44	42	36	35	41	35	2	6	
Abwasserbeseitigung	9	1	10	10	9	13	0	10	-	
Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾										
Baumaßnahmen zusammen	-2,0	7,1	-3,3	-1,2	3,6	10,0	-22,8	-4,9	-12,6	
dar.: Schulen	15,4	7,1	16,6	34,3	34,3	50,8	x	29,7	-8,1	
Straßen	-11,3	-5,1	-12,2	-10,1	-6,5	13,1	-25,0	-34,6	-22,3	
Abwasserbeseitigung	-7,1	-64,6	-4,7	-4,7	-5,2	40,8	-40,5	-17,1	-	

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2005 und dem Gebietsstand vom 31.12.2005.

2) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten.

6. Steuereinnahmen

Art der Steuern	Gemeinden und Landkreise zusammen			Davon ¹⁾									
				kreisfreie Städte	kreis- angehörige Gemeinden und Landkreise	kreis- angehörige Gemeinden	davon					Landkreise	
							kreisang. Gemeinden ohne Mitgliedsgem. von Samtgemeinden			Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden			
							mit 10 000 und mehr Einwohnern		mit weniger als 10 000 Einwohnern				
							1 000 Euro	Euro je Einw.					
1 000 Euro													
Grundsteuer A	63 031	8	+0,7	1 191	1	61 840	9	61 840	9	28 373	8 724	24 743	-
Grundsteuer B	1 027 510	128	+2,7	159 495	158	868 015	124	868 015	124	652 927	64 584	150 504	-
Gewerbesteuer (netto)	2 090 251	261	+14,9	349 043	346	1 741 208	249	1 741 208	249	1 420 178	115 070	205 960	-
nachrichtlich :													
Gewerbesteuer (brutto)	2 635 134	329	+14,2	438 774	434	2 196 360	314	2 196 360	314	1 776 677	150 193	269 490	-
Gewerbesteuerumlage	544 883	68	+11,5	89 731	89	455 153	65	455 153	65	356 499	35 124	63 530	-
Gemeindeanteil an der													
Einkommensteuer	1 589 157	198	-3,0	215 432	213	1 373 725	196	1 373 725	196	990 606	108 175	274 944	-
Umsatzsteuer	226 108	28	+1,8	42 797	42	183 311	26	183 311	26	150 363	11 294	21 654	-
Übrige Steuern	72 479	9	+1,3	10 680	11	61 799	9	57 681	8	41 054	7 465	9 161	4 119
Steuerähnliche Einnahmen	59	0	-8,0	-	-	59	0	59	0	13	8	37	-
Insgesamt (netto)	5 068 595	633	+5,3	778 638	771	4 289 957	613	4 285 838	613	3 283 515	315 319	687 005	4 119

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2005 und dem Gebietsstand vom 31.12.2005.

7. Stand und Bewegung der Schulden

Art der Schulden	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾								
		kreisfreie Städte	kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	davon					Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden			Samt- gemeinden		
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden			
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern				
1 000 Euro										
Schulden insgesamt (ohne innere Darlehen)										
Stand am 31.12.2004	8 165 827	1 001 057	7 164 769	4 786 455	3 572 182	343 305	278 543	592 424	2 378 315	
Aufnahme im 1. - 4. Vierteljahr	968 220	206 219	762 001	519 703	408 276	30 246	27 080	54 102	242 298	
Tilgung im 1. - 4. Vierteljahr	1 009 747	240 599	769 148	561 388	441 415	33 207	27 542	59 223	207 761	
Sonstige Zu- und Abgänge/Berichtigungen	-142 477	-148 840	6 363	444	-2 213	3 020	182	-545	5 918	
Stand am 31.12.2005	7 981 823	817 838	7 163 985	4 745 215	3 536 830	343 364	278 264	586 757	2 418 771	
<i>Euro je Einwohner</i>	997	810	1024	678	731	551	181	382	346	
<i>Veränderung zum 31.12.2004 in %</i>	-2,3	x	-0,0	-0,9	-1,0	0,0	-0,1	-1,0	1,7	
davon:										
Kreditmarktschulden ²⁾										
Stand am 31.12.2004	7 804 240	981 925	6 822 315	4 543 609	3 427 709	315 939	270 684	529 277	2 278 707	
Aufnahme im 1. - 4. Vierteljahr	947 693	206 219	741 475	508 010	400 048	28 696	27 028	52 238	233 464	
Tilgung im 1. - 4. Vierteljahr	977 835	240 333	737 501	539 213	427 149	31 029	26 946	54 089	198 288	
Sonstige Zu- und Abgänge/Berichtigungen	-103 521	-132 815	29 293	23 448	9 294	4 148	504	9 501	5 845	
Stand am 31.12.2005	7 670 577	814 995	6 855 581	4 535 853	3 409 902	317 755	271 269	536 927	2 319 728	
<i>Euro je Einwohner</i>	958	807	980	648	705	510	177	349	332	
<i>Veränderung zum 31.12.2004 in %</i>	-1,7	x	0,5	-0,2	-0,5	0,6	0,2	1,4	1,8	
Schulden bei öffentlichen Haushalten ³⁾										
Stand am 31.12.2004	361 587	19 133	342 454	242 846	144 474	27 366	7 859	63 147	99 608	
Aufnahme im 1. - 4. Vierteljahr	20 527	-	20 527	11 693	8 228	1 550	52	1 864	8 834	
Tilgung im 1. - 4. Vierteljahr	31 912	265	31 647	22 174	14 266	2 179	595	5 134	9 472	
Sonstige Zu- und Abgänge/Berichtigungen	-38 955	-16 025	-22 930	-23 003	-11 507	-1 128	-321	-10 046	73	
Stand am 31.12.2005	311 246	2 842	308 404	209 362	126 928	25 609	6 994	49 830	99 042	
<i>Euro je Einwohner</i>	39	3	44	30	26	41	5	32	14	
<i>Veränderung zum 31.12.2004 in %</i>	-13,9	x	-9,9	-13,8	-12,1	-6,4	-11,0	-21,1	-0,6	
Kassenkredite										
Stand am 31.12.2005	4 032 098	390 347	3 641 752	1 995 940	1 518 586	129 643	46 638	301 072	1 645 812	

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2005 und dem Gebietsstand vom 31.12.2005. - 2) Kreditmarktschulden im weiteren Sinne, d.h. einschl. Schulden bei Sozialversicherungen sowie Auslandsschulden. - 3) Ohne Schulden bei Sozialversicherungen.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004			2005			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
Bevölkerung											
124 11	Bevölkerung am Monatsende ¹⁾	1 000	7 993,4	8 000,9	8 002,9	8 001,4	8 000,3	8 001,9	8 000,3	7 997,4	7 995,5
Natürliche Bevölkerungsbewegungen											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 402	3 483	4 260	3 628	2 564	4 968	4 899	2 834	2 332
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	5 880	5 864	6 398	5 409	5 598	6 341	5 990	5 384	5 175
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 111	6 791	6 434	6 398	7 126	6 719	6 273	6 473	6 957
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	27	26	29	13	26	31	23	25	23
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	-1 231	-926	-36	-989	-1 528	-378	-283	-1 089	-1 782
127 11 Wanderungen											
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	21 128	19 894	20 737	21 789	18 942	20 541	17 900	18 269	14 318
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	10 934	9 982	9 669	10 254	9 186	7 428	7 238	7 027	5 465
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	18 817	18 260	22 155	22 283	17 314	24 429	19 191	20 007	14 461
	darunter: in das Ausland	Anzahl	4 390	4 772	7 044	6 734	4 010	9 858	6 141	5 898	4 271
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+2 311	+1 633	-1 418	-494	+1 628	-3 888	-1 291	-1 738	-143
	innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	24 467	24 538	24 350	25 384	25 075	27 496	24 353	23 670	22 778

EVAS	Merkmal	Einheit	2003	2004	2003/2004			2004/2005			
			Durchschnitt		31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.
Erwerbstätigkeit											
131 11	Beschäftigte ³⁾										
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ⁴⁾											
	Frauen	1 000	1 055,3	1 039,2	1 049,2	1 043,8	1 039,2	1 057,8	1 040,0	1 033,7	1 031,5
	Ausländer/-innen	1 000	103,3	99,9	97,2	98,0	99,9	99,3	93,2	93,8	96,2
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	416,3	418,5	412,8	414,9	418,5	418,8	417,8	417,8	423,7
	darunter: Frauen	1 000	364,3	365,8	361,5	363,1	365,8	366,4	365,5	366,7	370,6
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen											
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	35,4	35,1	29,9	32,8	35,1	35,5	29,6	32,0	35,4
	Produzierendes Gewerbe										
	ohne Baugewerbe	1 000	647,8	636,2	642,5	636,9	636,2	642,4	631,1	622,2	621,0
	Baugewerbe	1 000	166,7	157,9	154,7	150,2	157,9	161,5	144,8	136,5	148,4
	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 000	566,1	553,2	558,0	551,9	553,2	564,2	550,8	545,9	550,0
	Finanzierung, Vermietung und										
	Unternehmensdienstleistungen	1 000	314,9	317,0	315,8	316,4	317,0	322,8	315,6	315,1	317,7
	öffentliche und private Dienstleister	1 000	645,0	640,9	647,7	643,3	640,9	650,3	643,0	634,3	632,7

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005			2005/2006			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
132 11 Arbeitsmarkt ^{*)}											
	Arbeitslose	1 000	376,6	457,1	476,4	484,3	471,5	441,3	473,1	472,7	459,5
	darunter: Frauen	1 000	155,6	209,4	205,9	208,4	201,7	206,9	214,3	211,8	207,8
	Arbeitslosenquote ⁵⁾										
	insgesamt	%	10,6	13,0	13,5	13,7	13,3	12,5	13,4	13,4	13,1
	Frauen	%	9,3	12,6	12,4	12,5	12,1	12,5	12,9	12,8	12,5
	Männer	%	11,8	13,3	14,4	14,7	14,4	12,6	13,9	14,0	13,5
	Ausländer/-innen	%	24,8	35,0	37,0	37,6	36,3	31,8	32,9	32,7	32,2
	Jüngere unter 25 Jahren	%	9,1	13,7	14,0	14,6	13,8	12,3	13,3	13,8	13,2
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	11 637	10 664	12 928	15 209	14 672	7 854	9 392	9 377	...
	Gemeldete Stellen	Anzahl	25 309	31 668	22 533	30 485	35 710	29 292	33 041	39 592	43 454

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2004			2005			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember

Bautätigkeit

311 11 Baugenehmigungen											
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 695	1 398	1 253	1 457	1 651	1 300	1 419	1 400	1 855
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 646	1 353	1 208	1 394	1 615	1 263	1 368	1 342	1 812
	umbauter Raum	1 000 m ³	1 365	1 111	1 042	1 181	1 299	1 046	1 147	1 126	1 462
	Wohnfläche	1 000 m ²	272	222	207	235	261	207	224	229	293
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	273 521	225 809	205 439	242 415	260 108	212 516	233 200	231 480	295 513
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	305	296	302	303	279	300	357	291	262
	umbauter Raum	1 000 m ³	1 439	1 606	2 022	1 472	1 475	1 623	1 914	1 167	1 242
	Nutzfläche	1 000 m ²	226	262	276	149	222	272	327	227	179
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	117 034	111 100	150 994	119 707	91 717	116 241	173 384	92 939	84 201
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ⁶⁾	Anzahl	2 368	1 947	1 848	2 088	2 263	1 704	2 041	2 008	2 469
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	13 574	11 007	10 004	11 517	12 826	10 014	11 195	11 112	14 008

1) Jahresdurchschnitt hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Jahresdurchschnitt hier Beschäftigte am 30. 6. - 4) Insgesamt: Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 5) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. - 6) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

*) Ab Jan. 2005 vorläufige Ergebnisse, Vorjahres- und Vormonatsvergleiche sind wegen gesetzlicher Änderungen nur eingeschränkt möglich.

EVAS	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004/2005			2005/2006			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar
Landwirtschaft											
413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹⁾	t	112 568	118 112	126 673	123 637	112 577	123 951	129 339	123 479	121 608
	darunter:										
	Rinder ohne Kälber	t	12 411	13 369	15 658	15 545	10 473	14 243	15 755	12 822	12 560
	Kälber	t	917	980	996	1 400	617	1 012	1 233	1 417	793
	Schweine	t	99 171	103 646	109 860	106 552	101 339	108 537	112 192	109 078	108 077
413 22	Geflügelfleisch ²⁾	t	36 033	42 685	44 055	44 577	43 558	41 972	42 335	42 956	42 095
413 23	Eierzeugung ³⁾	1 000 St.	286 157	280 332	278 768	289 730	287 953	272 934	276 291	273 485	292 703

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ⁵⁾

Betriebe	Anzahl	4 074	3 944	3 924	3 917	3 896	3 889	3 884	3 881	3 843
Beschäftigte	1 000	539	527	527	524	519	520	519	516	512
darunter: Arbeiter/-innen	1 000	361	353
geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	66 939	66 010	70 887	60 765	65 770	64 626	70 067	58 751	66 336
Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	1 629	1 615	2 003	1 576	1 506	1 556	1 977	1 583	1 495
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	11 528	12 219	13 347	11 835	11 253	12 943	14 567	13 986	12 641
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	4 670	4 992	5 363	4 290	4 423	5 197	6 006	5 346	5 286

Energie- und Wasserversorgung

431 11 Betriebe	Anzahl	168	164	161	161	162	161	161	161	...
431 11 Beschäftigte	Anzahl	19 591	19 659	19 787	19 720	19 835	19 717	19 726	19 710	...
431 11 geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 496	2 553	2 706	2 516	2 599	2 448	2 776	2 507	...
431 11 Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	77,1	82,4	104,4	61,4	62,2	64,5	105,3	65,1	...
433 11 Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Energieversorgungsunternehmen	Mio. kWh	4 906,3	4 414,4	4 496,7	4 812,2	4 641,1	4 624,4	5 176,1

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende

Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ⁴⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	82	77	76	73	67	72	72	70	65
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	8 043	7 507	7 934	5 718	4 304	7 635	7 650	5 584	3 929
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	3 522	3 287	3 275	2 320	1 791	3 193	3 168	2 336	1 654
gewerblicher Bau	1 000 h	2 482	2 332	2 575	1 913	1 574	2 483	2 488	1 843	1 477
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	2 039	1 888	2 084	1 485	939	1 959	1 994	1 405	798
Bruttolohnsumme	Mio. €	138	129	148	124	94	124	140	116	90
Bruttogehaltsumme	Mio. €	47	45	52	43	40	41	52	43	40
Baugewerbl. Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	710	654	787	766	349	734	810	727	325
davon:										
Wohnungsbau	Mio. €	260	243	266	260	125	254	272	248	125
gewerblicher Bau	Mio. €	253	234	293	295	137	269	300	290	133
öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	196	177	229	212	87	211	238	190	67

EVAS	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004			2005			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.

441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und

sonstiges Ausbaugewerbe ⁴⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber) ⁶⁾	1 000	26	24	24	25	24	23	24	24	24
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	8 021	7 608	7 519	7 891	7 698	6 756	7 447	7 751	7 493
Bruttolohnsumme	Mio. €	118	110	108	112	116	98	104	111	113
Bruttogehaltsumme	Mio. €	49	47	48	46	49	45	48	46	50
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	523	509	485	523	633	363	496	536	635

EVAS	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004/2005			2005/2006			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar

Handel

452 11 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz.)

Beschäftigte (Index)	2003=100	100,0	95,9	95,2	94,5	93,0	95,0	95,1	94,0	93,3
Index der Umsätze ⁷⁾ - nominal	2003=100	100,0	104,1	105,5	102,5	89,0	106,2	111,9	105,3	96,2
Index der Umsätze ⁷⁾ - real	2003=100	100,0	101,2	102,6	101,0	87,2	101,9	107,4	101,7	92,5

1) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 2) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat. - 3) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Jungghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 4) Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau. Nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse.

5) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). - 6) Am Ende des Berichtsvierteljahres.

7) Ohne Umsatzsteuer.

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2004/2005			2005/2006			
			Durchschnitt	November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar	
453 11 Einzelhandel *)											
	Beschäftigte (Index)	2003=100	103,0	108,0	105,5	105,7	107,6	108,5	109,0	109,0	108,9
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2003=100	105,4	110,6	112,9	132,7	97,2	110,5	116,4	134,3	102,3
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2003=100	105,4	110,1	113,2	132,8	97,4	109,7	115,8	134,1	101,8
	Kfz- Handel und Tankstellen *)										
	Beschäftigte (Index)	2003=100	105,4	103,4	106,7	103,6	102,2	105,1	104,2	104,3	105,3
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2003=100	109,8	105,4	116,9	104,1	88,2	106,2	109,1	104,7	92,6
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2003=100	108,3	103,2	115,6	103,1	87,3	103,9	106	101,5	89,6
454 11 Gastgewerbe *)											
	Beschäftigte (Index)	2003=100	96,7	98,2	93,0	92,6	90,5	100,2	97	95,4	95,3
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2003=100	93,0	93,8	81,0	91,0	76,4	99,5	81,2	91,5	73,5
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2003=100	92,2	92,0	80,4	89,1	75,3	97,8	79,8	88,9	72,1
455 11 Tourismus²⁾											
	Gästeankünfte	1 000	782,7	796,6	647,6	515,4	504,3	923,7	678,8	533,3	544,0
	darunter von Auslandsgästen	1 000	71,2	79,1	58,4	41,5	50,4	81,5	73,5	48,0	58,3
	Gästeübernachtungen	1 000	2 625,4	2 610,2	1 728,9	1 461,9	1 468,3	3 070,1	1 761,0	1 497,9	1 540,1
	darunter von Auslandsgästen	1 000	161,7	186,5	127,7	97,3	120,8	189,4	163,8	116,1	139,0

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2004/2005			2005/2006			
			Durchschnitt	November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar	
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾	Anzahl	3 169	3 351	3 297	3 149	3 232	3 665	3 538	3 504	2 594
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 574	2 740	2 665	2 504	2 504	2 992	2 857	2 682	1 990
	getötete Personen	Anzahl	52	53	61	56	49	49	41	62	39
	verletzte Personen	Anzahl	3 303	3 534	3 462	3 265	3 214	3 860	3 599	3 451	2 559
462 51 Kraftfahrzeuge											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	30 119	31 274	30 631	31 565	22 430	30 458	31 857	30 062	26 232
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	26 119	27 000	27 991	28 871	19 870	27 401	28 284	26 595	22 655
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 634	1 927	1 564	1 699	1 319	1 688	2 246	2 538	2 437
463 21 Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1 000 t	1 213,6	1 210,7	1 345,4	1 156,7	1 046,1	1 120,7	1 332,4	1 115,3	...
	Güterversand	1 000 t	935,6	958,6	1 002,0	945,5	878,7	863,5	1 015,0	983,5	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2004/2005			2005/2006			
			Durchschnitt	November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar	
Außenhandel											
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt⁵⁾		Mio. €	4 707,3	5 009,5	5 079,1	4 057,7	4 517,3	5 083,0	5 385,4	4 826,3	5 028,0
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	386,3	413,0	431,2	371,4	394,2	424,2	426,4	456,1	447,9
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	4 073,0	4 330,4	4 361,1	3 466,0	3 882,0	4 393,4	4 677,4	4 123,4	4 308,7
	davon: Rohstoffe	Mio. €	45,0	60,9	47,1	43,2	46,3	46,1	60,9	66,5	53,2
	Halbwaren	Mio. €	329,7	441,4	314,9	294,5	349,0	582,5	552,2	433,1	485,1
	Fertigwaren	Mio. €	3 698,4	3 828,0	3 999,1	3 128,4	3 486,7	3 764,7	4 060,6	3 623,8	3 770,4
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	623,6	678,0	729,3	562,1	663,9	671,6	739,2	637,4	647,6
	Enderzeugnisse	Mio. €	3 074,8	3 150,1	3 269,8	2 566,3	2 822,9	3 093,3	3 321,4	2 986,4	3 122,8
	davon nach: Europa	Mio. €	3 651,1	3 912,1	3 990,0	3 121,3	3 488,0	3 936,9	4 224,2	3 675,1	3 964,0
	darunter: in EU-Länder ⁶⁾	Mio. €	3 235,6	3 464,1	3 561,8	2 733,6	3 146,2	3 462,8	3 722,4	3 186,7	3 538,5
	Afrika	Mio. €	82,2	102,4	92,5	92,5	90,1	109,5	101,5	107,0	98,6
	Amerika	Mio. €	520,9	524,8	561,9	397,9	481,1	545,6	608,5	583,0	494,9
	Asien	Mio. €	419,0	430,2	398,1	413,6	409,4	451,5	416,6	432,2	434,0
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	32,3	35,6	35,9	31,0	...	33,5	34,6	27,9	34,9
512 21 Einfuhr (Generalhandel)		Mio. €	4 177,9	4 545,9	4 955,1	3 999,7	4 104,4	4 778,3	5 259,8	5 013,3	4 574,6
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	345,3	345,8	361,2	293,1	292,4	433,0	345,3	365,0	437,4
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	3 525,8	3 879,0	4 162,4	3 396,3	3 526,1	4 006,4	4 530,4	4 311,5	3 796,8
	davon: Rohstoffe	Mio. €	766,1	1 067,1	805,6	855,7	1 043,5	1 136,4	1 399,8	1 287,0	838,1
	Halbwaren	Mio. €	295,8	320,4	310,0	382,4	350,0	283,4	347,2	385,5	403,0
	Fertigwaren	Mio. €	2 463,9	2 491,6	3 046,8	2 158,1	2 132,6	2 586,6	2 761,5	2 639,0	2 555,8
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	402,1	423,2	456,9	412,6	392,3	471,3	461,2	402,2	429,7
	Enderzeugnisse	Mio. €	2 061,8	2 068,4	2 589,9	1 745,5	1 740,3	2 155,3	2 300,3	2 236,7	2 126,0
	davon: Europa	Mio. €	3 368,7	3 560,2	4 135,0	3 246,8	3 305,9	3 878,0	4 201,5	3 943,1	3 541,9
	darunter: aus EU-Länder ⁶⁾	Mio. €	2 593,3	2 580,2	3 339,4	2 374,0	2 303,9	2 753,4	2 992,9	2 631,0	2 728,5
	Afrika	Mio. €	74,0	143,1	53,7	79,4	113,9	86,9	172,1	77,7	63,2
	Amerika	Mio. €	355,1	425,8	397,3	315,4	301,4	355,7	481,0	564,7	450,3
	Asien	Mio. €	366,0	407,8	361,9	342,1	380,0	432,3	401,3	423,0	499,7
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	13,9	8,0	7,0	15,0	...	23,1	3,9	4,3	19,5

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 9 Betten und Campingplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung.

4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - 6) Mitgliedsländer ab Januar 2004 nach dem Stand vom Mai 2004.

*) Die Ergebnisse werden ab Berichtsmontat Januar 2004 für einen veränderten Berichtskreis dargestellt.

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2004/2005			2005/2006			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar

523 11 Gewerbeanzeigen ¹⁾

Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	7 039	6 455	7 458	8 157	7 366	5 919	6 263	6 148	7 113
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	4 980	5 013	5 047	6 632	6 094	4 434	5 123	6 467	6 439

524 11 Insolvenzen

Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 183	1 399	1 366	1 335	1 217	1 392	1 463	1 531	1 512
davon										
Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	264	274	273	332	271	287	247	245	264
Verbraucher	Anzahl	578	800	762	663	648	813	918	959	920
ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	257	277	259	255	225	246	268	276	263
sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	85	48	72	85	73	46	30	51	65
voraussichtliche Forderungen	1 000 €	306 573	307 367	259 799	417 478	205 643	279 610	202 772	322 750	208 343

EVAS	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004			2004/2005			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.

Handwerk

53 211 Beschäftigte (Index) ³⁾	2003 = 100	...	93,6	90,3	95,2	92,9	90,3	92,2	93,3	91,7
Umsatz (Index) ⁴⁾	2003 = 100	100,0	97,0	96,2	100,7	107,2	78,7	101,2	102,8	109,3

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005			2005/2006			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März

Preise

611 11 Verbraucherpreisindex	2000=100	106,4	108,2	106,9	107,3	107,6	109,3	108,8	109,2	109,2
------------------------------	----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2004/2005			2005/2006			
			Durchschnitt		August	November	Februar	Mai	August	November	Februar

612 61 Preisindex für Wohngebäude ⁵⁾	2000 = 100	99,8	100,3	99,8	100,0	100,2	100,2	100,3	100,5	101,4
---	------------	------	-------	------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2004/2005			2005/2006			
			Durchschnitt		Juli	Oktober	Januar	April	Juli	Oktober	Januar

Verdienste

623 21 Verdienste ⁶⁾

Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im										
Produzierenden Gewerbe	€	2 589	2 599	2 577	2 625	2 561	2 591	2 588	2 629	2 554
männlich	€	2 658	2 666	2 646	2 695	2 626	2 657	2 655	2 699	2 619
weiblich	€	2 039	2 054	2 029	2 058	2 048	2 055	2 049	2 059	2 042
Bruttostundenverdienste der Arbeiter										
im Produzierenden Gewerbe	€	16,32	16,47	16,16	16,50	16,44	16,51	16,44	16,47	16,66
männlich	€	16,72	16,87	16,55	16,90	16,87	16,91	16,84	16,87	17,13
weiblich	€	13,07	13,16	13,00	13,22	13,10	13,23	13,18	13,13	12,96
Bruttomonatsverdienste der Angestellten										
im Produzierenden Gewerbe	€	3 794	3 822	3 781	3 816	3 792	3 821	3 820	3 838	3 833
männlich	€	4 081	4 103	4 062	4 103	4 068	4 100	4 102	4 121	4 110
weiblich	€	2 895	2 940	2 897	2 910	2 918	2 939	2 938	2 951	2 960
kaufmännische Angestellte	€	3 512	3 562	3 506	3 528	3 536	3 558	3 563	3 576	3 575
technische Angestellte	€	4 041	4 052	4 019	4 071	4 019	4 054	4 048	4 068	4 060
Bruttomonatsverdienste der Angestellten										
in Handel; Instandhaltung und Reparaturen										
von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit-										
und Versicherungsgewerbe ⁷⁾	€	2 683	2 732	2 681	2 695	2 717	2 729	2 731	2 740	2 757
männlich	€	2 971	3 019	2 970	2 979	3 005	3 014	3 018	3 030	3 049
weiblich	€	2 272	2 315	2 268	2 287	2 303	2 318	2 317	2 316	2 326
kaufmännische Angestellte	€	2 696	2 742	2 692	2 709	2 728	2 742	2 740	2 751	2 768
Bruttomonatsverdienste aller Angestellten										
im Produzierenden Gewerbe; in Handel;										
Instandhaltung und Reparaturen von Kfz,										
Gebrauchsgütern, Kredit- u. Versicherungsgewerbe	€	3 222	3 265	3 213	3 240	3 243	3 262	3 263	3 277	3 287

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.)
5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u. Ä. sowie Spesenersatz, Trennungsschadungen, Auflösungen usw. - 7) Neuer Berichtskreis ab Januar 2002.

Veröffentlichungen des NLS im März 2006

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bevölkerungsstand		
A II 1 - j / 2004	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2004	K
Wanderungen		
A III 1 - j / 2000-2003	Wanderungen 2000 bis 2003	K
Erwerbstätigkeit		
A VI 5 – vj. 1 / 2005	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im 1. Quartal 2005	K
Bundestagswahlen		
<u>B VII 1.2</u> <u>B VII 1.3</u> - j / 2005 B VII 1.4	Wahl zum Deutschen Bundestag der 16. Wahlperiode am 18. September 2005 in Niedersachsen - Endgültige Ergebnisse, Gemeindeergebnisse, Repräsentative Ergebnisse	BWK
Wachstumsstand und Ernte		
<u>C I 1</u> <u>C II 1</u> <u>C II 2</u> C II 3 - j / 2005	Bodennutzung und Ernte 2005	K
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> - m 12 / 2005 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Dezember 2005	K
Baugewerbe		
<u>E II 1</u> E III 1- m 12 / 2005, 01 / 2006	Baugewerbe im Dezember 2005 und Januar 2006 Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	L
Bautätigkeit		
F II 1 - m 12 / 2005	Gemeldete Baugenehmigungen im Dezember 2005	K
Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1 - m 12 / 2005	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr Dezember 2005	RG
G IV 1a - m 12 plus Jahr 2005	Beherbergung im Reiseverkehr Dezember plus Jahr 2005 - Schnellberichte	RG
Steuern		
L IV 1.2 - j / 2004	Umsätze und ihre Besteuerung - Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 2004, detaillierte Tabellen	K
L IV 13 - j / 2001	Gewerbesteuerstatistik 2001	K

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

B = Bezirk, BWK = Bundestagswahlkreis, G = Gemeinde, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise
KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirk, LWK = Landtagswahlkreis, RG = Reisegebiet, VE = Verwaltungseinheiten,
W = Wasserstraßengebiet

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 7/2003	Kinder- und Jugendanteil in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands am 31.12.2000
Heft 8/2003	Beschäftigungsentwicklung im Dienstleistungsgewerbe 1998 bis 2002 (Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2003	Veränderung der Zahl der Beschäftigten von 1980 bis 2002 (Gemeindeebene)
Heft 10/2003	Regionale Unterschiede in der Arbeitslosigkeit Ende Juni 2003 (Verwaltungseinheiten)
Heft 11/2003	Verfügbares Einkommen in Euro je Einwohner 2001 (Kreisebene)
Heft 12/2003	Baufertigstellungen von Ein- und Zweifamilienhäusern 2000 bis 2002 je 1 000 Einwohner (Gemeindeebene)
Heft 1/2004	Großvieheinheiten je km ² in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands 2001 (Kreisebene)
Heft 2/2004	Besiedlungsdichte 2001, Arbeitslose je 1 000 Einwohner 2001, Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2001 und Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2001 in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland (4 Karten)
Heft 4/2004	Hochqualifizierte Arbeitnehmer in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands am 30.06.2001 (Kreisebene)
Heft 5/2004	Kneipendichte in Niedersachsen in Einwohner je Kneipe (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2004	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (2 Karten, Gemeindeebene) a) Steuerkraftmesszahlen 2004 in Euro je Einheit des Bedarfsansatzes (Bevölkerungsansatz) b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2004 in Euro des Bedarfsansatzes (Bevölkerungsansatz)
Heft 7/2004	Schulabgänger aus allgemein bildenden Schulen ohne Hauptschulabschluss 2001 (2 Deutschlandkarten auf Kreisebene, 1 Niedersachsenkarte auf Gemeindeebene)
Heft 8/2004	Regionale Auswirkungen des demographischen Wandels (3 Karten, Verwaltungseinheiten) - Veränderung der Bevölkerung in den Einheits- und Samtgemeinden von 1993 bis 2003 - Einwohnerdichte 1993 und Veränderung der Bevölkerung in den Einheits- und Samtgemeinden von 1993 bis 2003 - Für 2013 vorausgerechneter Anteil der Einwohner im Alter von 65-Jahren und älter an der Zahl der Einwohner insgesamt in den Einheits- und Samtgemeinden
Heft 9/2004	Anteil der potentiellen Empfänger von Arbeitslosengeld II an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter am 31.12.2003 in Deutschland (Länderebene) und Niedersachsen (Kreisebene)
Heft 10/2004	Regionale Verteilung der größten Unternehmen Deutschlands (Kreisebene) Regionale Verteilung der im DAX und MDAX dotierten Unternehmen (Kreisebene) Größe des BIP 2002 (Kreisebene) BIP pro Einwohner 2000 - EU = 100 -

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 11/2004	Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden am 31.12.2003 Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden im Jahr 1993 und Veränderung in den Jahren bis 2003
Heft 12/2004	Nichtwähler bei der Bundestagswahl 2002 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 1/2005	Sozialhilfequoten der unter 15-Jährigen am 31.12.2003 (Deutschland, Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2005	Erwerbsquote von Frauen und Geburtenhäufigkeit 2003 (Verwaltungseinheiten)
Heft 4/2005	Wanderungsgewinne und -verluste in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 2000 bis 2002
Heft 5/2005	Regionale Unfallhäufigkeit 2004 (Gemeindeebene)
Heft 6/2005	Einpendlerzentren und Auspendlerregionen in Deutschland - Pendlersalden am 30.06.2002 (Kreisebene)
Heft 7/2005	Wirtschaftskraft der Regionen Europas 2002 Wirtschaftswachstum der Regionen Europas 1997 - 2002
Heft 8/2005	Arbeitslosenanteile am 30.06.2005 in Niedersachsen (Gemeindeebene)
Heft 9/2005	Anteil der Lebendgeborenen mit älteren Müttern an der Gesamtzahl der Geburten 2003 (Verwaltungseinheiten)
Heft 10/2005	Die .de Domains in Deutschland 2004 (3 Karten, Kreisebene)
Heft 11/2005	Durchschnittseinkommen in den niedersächsischen Gemeinden im Jahr 2001
Heft 12/2005	Ausländeranteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30.06.2004 (Verwaltungseinheiten)
Heft 1/2006	Gewerbeanmeldungen je 10 000 Einwohner 2004 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 2/2006	Stand der Kassenkredite der Städte und Gemeinden in Niedersachsen am 30.09.2005
Heft 4/2006	Saldo der Zu- und Fortzüge 2001 bis 2003 in der Altersgruppe 65 und älter (Deutschland, Kreisebene)

Informationen zu diesen Karten des NLS (im DIN A 3-Format) erhalten Sie bei Herrn Strote Tel. 0511/9898-1124 oder Herrn Kölbel 0511/9898-1121.

Im Jahresrückblick (Heft 3/2002, 2003, 2004, 2005 und 2006) werden keine DIN A 3-Karten veröffentlicht.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Merkmal	Regionale Gliederung	Ausgabe, Seite
Bevölkerungsstand am 31.10.2005	K, gr. St	4/2006, S. 189
Bevölkerungsveränderungen im September 2005	K, gr. St	2/2006, S. 78
Einbürgerungen 2005	L	4/2006, S. 190
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2005	K, gr. St	4/2006, S. 194
Erwerbstätige 1991 bis 1999	K	2/2002, S. 75
Arbeitslose Ende Dezember 2005	K, Bundesländer	2/2006, S. 83
Ausländer am 31.12.2004 nach Staatsangehörigkeiten	K	9/2005, S. 533
Verarbeitendes Gewerbe im 4.Quartal 2005	K, gr. St.	4/2006, S. 197
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2004	K, gr. St.	6/2005, S. 340
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2004	K, gr. St.	6/2005, S. 342
Kfz-Bestand am 01.01.2004	K, Bundesländer	7/2004, S. 371
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	8/2005, S. 485
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Erwerbstätige 1992 bis 1998	K	12/2001, S. 656
Gewerbeanzeigen Januar 2005	L	4/2006, S. 202
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 4. Quartal 2005	L	4/2006, S. 198
Rechnungsergebnisse für 2003 und 2004 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	12/2005, S. 693
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen	L	4/2005, S. 241
Ergebnisse der Haushaltsansatzstatistik 2004	L	7/2004, S. 387
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2004	L	9/2005, S. 551



Alles Gute: Niedersachsen.
www.60-jahre-niedersachsen.de